

Isenburg er

Bitte beachten Sie das Journal der

 **Stadtwerke**
NEU-ISENBURG
weil wir hier leben

Illustrierte für Neu-Isenburger Bürger · **Ausgabe 101** · März 2022



MAIN ESTATE
IMMOBILIEN GMBH

VERTRAUEN SCHAFFT WERTE




Business
Partner

Wir vergrößern uns!

Ab sofort finden Sie uns auch in
unserem zweiten Büro in der
Bahnhofstr. 22 / Luisenstr. 2
(Fußgängerzone), 63263 Neu-Isenburg.

Unser kompetentes Team freut sich
auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

06102 - 70 87 80 0
info@main-estate.de
main-estate.de

- **100% Erfolgsquote beim Verkauf**
- **Bestpreise für den Verkäufer**
- **Exzellente Kundenbewertungen
über Immobilienscout24,
Google und weitere Portale**

Unser soziales Engagement vor Ort
Premium-Sponsor



  
Main Estate Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 168 - 170 (Hauptsitz)
Bahnhofstr. 22 / Luisenstr. 2 (Filiale)
63263 Neu-Isenburg
06102 - 70 87 80 0
info@main-estate.de
main-estate.de

Umzug nach »Radstadt« · Abenteuer Deutschland · Jungvögel · Der Garten im Frühjahr
Entscheidungen richtig vorbereiten · Wege aus der Angst · »Theater ist oldschool!«
Neu-Isenburger Stadtkümmerer · Diskussion um den 2. Stadtrat · Sicherheit neu denken
Isenburger Hühnerzüchter · Ostern weltweit · Ausflug zum Kühkopf

INHALT

Impressum	2
Isenbürger	4
Isenburger Familie zieht um nach Radstadt	6
Abenteuer Deutschland	7
Melodia Boys & Girls	9
Jungvögel sind unterwegs ... Katzen und Elstern auch	10
Der Garten im Frühjahr 10 nützliche Ratschläge für Hobbygärtner	12
Wie Sie Entscheidungen richtig vorbereiten	14
DLB	16
Ich wollt, ich hätt' ein Huhn ...	18
Ostern weltweit	19
»Theater ist ja sowas von oldschool!«	22
»Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr«	24
Das Stadtwerke Magazin	27
Blumen-Doll pflegt die Gedenkstätte für Bernd Rosemeyer an der A5	37
Dank an die Neu-Isenburger Stadtkümmerer	38
Unbekanntes Neu-Isenburg – Die Wilhelm Luft Wurst- & Fleisch-Konserven-Fabrik in der ehemaligen Riedstraße	40
»Sicherheit neu denken«	42
Was die Diskussion um den zweiten Stadtrat mit der Chaostheorie zu tun hat	44
Erinnern Sie sich?	47
Umwelt- und Klimaschutz Die Klimaaanalyse als Teil einer Strategie zur Klimaanpassung für die zukünftige Stadtentwicklung	48
Ausländerbeirat Neu-Isenburg	50
Auf dem Kühkopf	52
Unternehmen in und um Neu-Isenburg	54
Veranstaltungskalender	55

Liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,

in der Dezember-Ausgabe wurde es schon angekündigt: Der Isenburger hat nach 25 Jahren und 100 Ausgaben seit 1.1.2022 eine neue Herausgeberin. Diesen Neubeginn habe ich zum Anlass genommen, auch die Titelgestaltung etwas zu modernisieren, nachdem ich vor zwei Jahren, als ich die Gestaltung des Isenburgers übernommen habe, schon das Innenlayout aufgefrischt habe: 25 Jahre sind eine lange Zeit und auch das Zeitschriftendesign hat sich in dieser Zeit stark verändert. Diese Entwicklung möchte ich auch beim Isenburger darstellen.

Die Inhalte werden wie gehabt aus einer Mischung aus aktuellen städtischen, regionalen und über-regionalen Beiträgen bestehen – mit altbekannten und neuen Autoren.

In dieser Ausgabe gibt es Beiträge zur aktuellen Diskussion um den 2. hauptamtlichen Stadtrat. Alexander Albert entwirft für den ADFC exemplarisch eine fahrradfreundliche Stadt. Ich ergänze das Fahrradthema in meinem Beitrag »Abenteuer Deutschland« um eine Oberfranken-Fahrrad-Runde – garantiert umweltfreundlich und klimaneutral.

Petra Bremser widmet sich in gewohnter Manier den interessanten Anekdoten und Persönlichkeiten aus Neu-Isenburg. Sie schreibt über eine Angst-Therapeutin, über das 25-jährige Jubiläum der Melodia Boys & Girls und über Hühnerzüchter und -halter in Neu-Isenburg. Nützliche Tipps für den Garten im Frühjahr von Claudia Severin sowie Osterbräuche weltweit ergänzen das Thema »Natur und Jahreszeiten«. Nicht zu vergessen Heinz Kapp, der sich für den Schutz und die Erhaltung der heimischen Vögel einsetzt.

Der scheidende Bürgermeister Herbert Hunkel bedankt sich bei den Stadtkümmerern, die sich in ihrer Freizeit der Beseitigung der vielen kleinen Widrigkeiten widmen, bei denen andere gerne weg-schauen. Der GHK stellt seine Broschüre über die ehemalige Wurst-Fabrik Wilhelm Luft und die neue Nutzung des Firmen-Geländes vor.

Die Probleme der Theater-Branche in den letzten beiden Corona-Jahren greift Effi B. Rolfs, Leiterin des satirischen Theaters »Die Schmiere« in Frankfurt, in ihrem »hessischen Dialog« auf.

Mental Coach Kirsten Katzenmayer gibt Tipps, die schwierige Entscheidungen erleichtern.

Und Gerhard Gräber schreibt über das Heizen in den 50er Jahren – ein Thema, welches gerade wieder sehr aktuell ist, wenn man die steigenden Energiekosten betrachtet. Passend dazu stellt Josef

Weidner auf der städtischen Umwelt- und Klimaschutzseite Strategien zur Klimaanpassung für die zukünftige Stadtentwicklung vor.

Inge Göbl vom Gesprächskreis für Frieden und Demokratie hat im Beitrag »Sicherheit neu denken« ein wünschenswertes Szenario entworfen, das weg von der militärischen und hin zur zivilen Sicherheits-politik führt.

Und natürlich fehlt auch der Reisebericht von Leo F. Postl nicht – diesmal Corona bedingt auch mit einem Ziel in der Nähe – dem Kühkopf.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

Kerstin Diacont



Impressum »Isenburger«

Stadtillustrierte für die Einwohner Neu-Isenburgs

Verleger:

Kerstin Diacont – Wort.Kunst.Werk UG
Offizielles Mitteilungsorgan des Vereins für
Geschichte, Heimatpflege und Kultur
Neu-Isenburg (GHK) e. V.

Erscheinungsweise: jeweils März, Juni,
September und Dezember in einer Auflage von
22.000 Exemplaren.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des Verlages.

Die Autoren dieser Ausgabe:

Alexander Albert, Petra Bremser, Sarantis
Biscas, Kerstin Diacont, Gerhard H. Gräber,
Inge Göbl, Herbert Hunkel, Heinz Kapp, Kirsten
Katzenmayer, Leo F. Postl, Effi B. Rolfs, Claudia
Severin, Josef Weidner

Bildnachweis:

Petra Bremser, Kerstin Diacont, Inge Göbl,
Heinz Kapp, Leo F. Postl, Effi B. Rolfs, Thomas
Schupp, Claudia Severin, Josef Weidner,
+ einige private Bilder

Satz und Gestaltung:

Kerstin Diacont · info@diacontdesign.de

Herausgeber und Schlussredaktion:

Kerstin Diacont

Die mit einem Autorennamen versehenen
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des
Verlages wieder.

Gesamtherstellung:

Kerstin Diacont – Wort.Kunst.Werk UG

Verlag:

Kerstin Diacont – Wort.Kunst.Werk UG
Waldstr. 75, 63263 Neu-Isenburg
Kontakt: info@wort-kunst-werk.de
www.der-isenburger.de

Anzeigen:

Kerstin Diacont – Wort.Kunst.Werk UG
Verlagsanschrift

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:

Sabine Valcarcelli,
sabine.valcarcelli@wort-kunst-werk.de
Anzeigenverkauf: Petra Bremser, Verlagsanschrift

Vertrieb:

Interessengemeinschaft Neu-Isenburger
Vereine, Kontakt: isenburger@ig-vereine.org

GRILL-AKTIONSWOCHEN

EXKLUSIVE RABATTE | NUR BIS 07. APRIL 2022

GRATE N' PLATE
by Küchen Großjohann

~~999 €~~ **799 €**



Gas-Kugelgrill „AROSA 570G TEX“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 69,90 €

lückenloser Temperaturbereich (80-360 °C), Gourmet Burner Technology (GBT), Gas Safety System (GSS), Seitentisch klappbar, massives Untergestell mit Vorrichtung für Grillrost, Pizzastein und Gasflasche, auswechselbare Textilverkleidung

~~1.199 €~~ **960 €**



Gas-Kugelgrill „AROSA 570G BAMBOO“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 69,90 €

lückenloser Temperaturbereich (80-360 °C), Gourmet Burner Technology (GBT), Gas Safety System (GSS), Seitentisch klappbar, 91 cm Arbeitshöhe, Grillrost Durchmesser 57 cm, Maße: B x H x T 113 x 111 x 82 cm

~~1.729 €~~ **1.380 €**



Gasgrill „DUALCHEF 425G“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 99,90 €

DUAL GOURMET SYSTEM (DGS) vereint zwei Temperaturzonen unter einer Grillhaube, perfekte und gleichmäßige Hitzeverteilung in der gesamten Grillkammer dank DGS und DGS PROTECTION BARS, DGS TWIN BURNER - doppelte Leistung im Vergleich zu herkömmlichen Brennern

OUTDOORCHEF
SWISS GRILL INNOVATION

~~399 €~~ **299 €**



Gasgrill „VIDERO G3 PURE“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 69,95 €

3 Hauptbrenner aus Edelstahl, massive Gussroste, emaillierter Stahl-Deckel mit Glaseinsatz mit Deckelthermometer

~~879 €~~ **699 €**



Gasgrill „VIDERO G4-S VARIO+“
inkl. kostenloser Abdeckhaube im Wert von 79,90 €

Gasgrill mit 4 Haupt-Brennern aus Edelstahl (je 3,5 kW) - Haupt-Grillfläche 70 x 45 cm, Primezone und Seitenbrenner in den Seitentischen - beide Seitentische klappbar, VARIO+ Grillrostsystem, Roste aus emailliertem Gusseisen, Deckel mit großem Glaseinsatz und Deckelthermometer, Gehäuse aus pulverbeschichtetem Stahl und Stauraum für Gasflaschen bis 11 kg

RÖSLE
SINCE 1888

~~1.249 €~~ **999 €**



Gasgrill „MAGNUM PRO G3“

3 Hauptbrenner, Primezone im Seitentisch, Infrarot Backburner für Gerichte vom Drehspieß, massive Gussroste aus emailliertem Gusseisen, Stauraum für Gasflaschen bis 11 kg

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 16 Uhr • Weitere Infos finden Sie unter grate-n-plate.de

Frankfurter Str. 42 - 44 • 63263 Neu-Isenburg • T. 06102 719 84 27 • info@grate-n-plate.de

ISENBÜRG

Von Petra Bremser



Bis zu 50 Prozent Stromkosten der Stadt entfallen auf die Straßenbeleuchtung. Grund sind vor allem alte Leuchtmittel, die wesentlich mehr Strom verbrauchen, als LED-Lampen. Seit 2011 wird die Straßenbeleuchtung in Neu-Isenburg bereits kontinuierlich er-

neuert. In diesem und dem nächsten Jahr sollen weitere 395 Lampen gegen moderne LED-Leuchten getauscht werden. Die durchschnittliche Energie-Einsparung beträgt über 80 Prozent. Gefördert wird die Maßnahme von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir erklärt: »Die Umrüstung spart Geld und nützt der Umwelt. Über 350.000 Straßenleuchten in Hessen sind bereits mit der modernen LED-Technik ausgestattet. Das hat bisher 36 000 Tonnen Kohlendioxid eingespart ...«



Im Birkengewann wachsen die Bäume in den Himmel. 272 Bäume wurden in den letzten Wochen gepflanzt. Von Ahorn über Eichen, Linden, Kastanien etc. bis zu Zieräpfeln reicht die vielfältige Auswahl. Die Lärmschutzwand wurde mit Rosen »bedacht«, einheimische Sträucher wie Liguster, Weißdorn, Schneeball und Holunder

gesetzt; in die Höhe sollen wilder Wein, Efeu und Kletterhortensien wachsen. Es wurden Rasenflächen angelegt, Brombeerhecken und andere Pflanzen zurückgeschnitten und 14 Eidechsen-Habitate in der Ausgleichsfläche geschaffen.

»Das Birkengewann wird ein Stadtgebiet im Grünen. Bäume verbessern das Stadtklima, Bienen- und insektenfreundliche Pflanzen bieten Nahrung und Lebensraum für viele Insektenarten, die wiederum als Nahrungsgrundlage vieler anderer Tiere insgesamt die Biodiversität erhöhen«, heißt es aus dem Rathaus.



Auslaufmodell Telefonzelle

Am 1. Dezember 2021 ist die Pflicht der Deutschen Telekom zum Betrieb von öffentlichen Telefonen entfallen. Zug um Zug werden alle nicht wirtschaftlichen, öffentlichen Fernsprecher abgebaut. Mindestens sieben Standorte in Neu-Isenburg werden daher ersatzlos gestrichen.

Wieder etwas, was die kommenden Generationen nie kennenlernen werden! Ein schwacher

Trost: Vier Standorte (Bahnhofstraße 300/S-Bahnhof, Frankfurter Straße 82/Bahnhofstraße, Frankfurter Straße 166 – vor dem Isenburg Zentrum – und Waldstraße 98/Bahnhofstraße) sollen erhalten bleiben und mit »Small Cells« ausgestattet werden. Dies sind Funkbasisstationen, die für mehr Netzkapazitäten sorgen und so das Surftempo beschleunigen.

RISTORANTE TONINO
IN DER HUGENOTTENHALLE
ESQ. T. AVATO



Bei den Verantwortlichen der Stadt Neu-Isenburg schätzt man die Leistungen von Pächter Giorgio Avato und seinem Team sehr. So hat man **den Pachtvertrag für das Restaurant Hugenottenhalle bis März 2024 verlängert!** Das

bedeutet sowohl für den Pächter, als auch für die Stadt Planungssicherheit. Ein Restaurant dieser Größenordnung zu führen und

zusätzlich die Bewirtung bei Veranstaltungen in der Hugenottenhalle zu übernehmen, erfordert ein großes Maß an Organisations-talent und vorausschauender Planung. Die Gäste loben den freundlichen Service, die Qualität und die Vielfalt des Angebotes. In diesem Jahr wird die Stadt den Architekten-Wettbewerb zum Umbau von Hugenottenhalle und Stadtbibliothek in ein Kultur- und Bildungszentrum ausloben. Nach Auswertung der Ergebnisse wird Ende des Jahres der Sieger den Planungsauftrag erhalten, sodass 2023 die Entwurfs-, Genehmigungs- und Auftragsplanung erfolgen kann. Im Frühjahr 2024 sollen die Bauvorbereitungs-Arbeiten beginnen.



Auf den Wertstoffhöfen in Dreieich und Neu-Isenburg findet man eine öffentliche Bücherzelle.

Die alten Schränke wurden durch geräumige Bücherzellen ausgetauscht. Die ehemaligen Telefonzellen wurden von Beschäftigten der Maler- und Schreinerwerkstatt des DLB kreativ und professionell aufbereitet. Sie bekamen einen Anstrich in DLB Farben, ein stabiles Regal und eine standsichere Befestigung. »Das Ergebnis kann sich sehen lassen«, freut sich DLB-Chefin Petra Klink.

Die Zellen im neuen Look erfreuen sich jetzt schon großer Beliebtheit. Literatur-Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind

herzlich zum Schmökern, Ausleihen oder Verschenken von Büchern eingeladen. Ausgelesene und gut erhaltene Bücher können mitgebracht und zum Tausch angeboten werden. Natürlich dürfen Bücher auch gratis mitgenommen werden, man kann sie ohne Zeitdruck lesen und sie müssen nicht zurückgebracht werden. Die Bücherschränke sind zu den üblichen Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe frei zugänglich und nutzbar.



Schüler-Austausch in Corona-Zeiten einmal anders

Ein weiteres tolles Französisch-Projekt findet an der Brüder-Grimm Schule statt. Da momentan persönliche Begegnungen im Nachbarland oder in Deutschland nur mit erheblichen

Einschränkungen oder gar nicht möglich sind, hat die BGS eine andere Form gefunden. Das Projekt »**Schüler-Austausch in Zeiten von Corona – Brieffreundschaft reloaded**« hatte die Idee, Schüler aus Deutschland und Frankreich mithilfe von Brieffreundschaften in Kontakt zu bringen. Aus der Schule »Collège Alphonse Dudet« in Carpentras, Frankreich, kamen direkt nach den Weihnachtsferien die ersten Briefe an. Ein toller Start – die Schüler waren sehr gespannt, wer sich hinter diesen Briefen verbirgt. Um sich näher kennenzulernen, verfassten die Schüler der BGS ihrerseits Briefe und schickten sie nach Frankreich. Auch ein weiterer Austausch auf »social media« findet statt. Mit diesem Projekt haben Schüler die Möglichkeit, die französische Kultur im authentischen Kontakt mit Gleichaltrigen kennenzulernen, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu erweitern, da sie die Briefe jeweils in der anderen Sprache verfassen. Die beste Voraussetzung für das Erlernen einer Sprache ist und bleibt die Motivation und diese wird durch ein solches Projekt stark gefördert.

Gartenmöbelprofis.de
/SCHMIDT-ambiente

DAS EXKLUSIVSTE IST INDIVIDUALITÄT

SAISON
2022

Frankfurter Str. 42 - 44 • 63263 Neu-Isenburg • Tel & WhatsApp 06102-77 85 0
www.schmidt-ambiente.de

Heute so, morgen so.

COR



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT



DAS EINRICHTUNGSHAUS IN DREIEICH
DIETRICH

Maienfeldstraße 15+32
63303 Dreieich - 06103-205890
www.dietrich-moebel.de

Sie suchen eine neue
Beschäftigung?

Schauen Sie doch einmal
bei uns vorbei!

www.kreis-offenbach.de/stellenmarkt




Kreis Offenbach



„Meine KÄRCHER-Geräte hole ich
da wo ich gut beraten werde und
einen super Service bekomme.“

50 Jahre Erfahrung
sprechen einfach für sich

Viehmann

Ihr Kärcherpartner in Neu-Isenburg

Verkauf - Service - Vermietung - Zubehör - Ersatzteile



Hochdruckreiniger



Rasenmäher

Große
Mietstation

- Teppichreiniger
- Dampfreiniger
- Hochdruckreiniger
- Kehrmaschinen
- Allessauger
- und vieles mehr...



Bodenreiniger



Akku-Bürststaubsauger

➤ **kompetente Beratung**

50 Jahre Erfahrung in Sachen Reinigung

➤ **Riesenauswahl**

das komplette Programm für Privat, Gewerbe, Industrie
auf großer Ausstellungsfläche, Parkplätze

➤ **Zubehör und Ersatzteile**

alle gängigen Teile am Lager

➤ **Top - Reparaturservice**

in modern ausgestatteter Werkstatt
und natürlich auch vor Ort durch gut
ausgebildete, erfahrene Mitarbeiter

Werner-Heisenberg-Str. 12
63263 Neu-Isenburg

Tel. 06102-77605 • Fax 06102-31024
info@kaerchercenter-viehmann.de

www.kaercher-center-viehmann.de

KÄRCHER

**KÄRCHER CENTER
VIEHMANN**



Infrastruktur für den Radverkehr: vom Autoverkehr getrennte Radwege und eine gute Beschilderung ...

Isenburger Familie zieht um nach Radstadt

... und staunt nicht schlecht

Von Alexander Albert für die AG Verkehrswende des ADFC

Sie sind in Isenburg geboren und haben gerne hier gelebt, die Neuenburgs. Doch eine neue berufliche Perspektive führt die Familie mit ihren beiden 4 und 10 Jahre alten Kindern nun in eine fremde Gegend, nach Radstadt. Und obwohl sie sich zunächst etwas verloren vorkommen, im ungewohnten Terrain, wird dieses Gefühl schon bald verfliegen sein. Bereits bei ihrer ersten Besichtigungstour sind den Neuenburgs die vielen Radfahrer aufgefallen, die sich hier bewegen. Jung und Alt, ganze Familien, alle waren auf gut ausgebauten Radwegen oder Fahrradstraßen sicher on tour. Die wenigen Autos waren vergleichsweise langsam unterwegs, fast so, als wollten sie den Fuß- und Radverkehr möglichst wenig stören.

Dass Radstadt eine echte Fahrradstadt ist, wurde Fam. Neuenburg spätestens bei der Ummeldung im Bürgeramt klar. Die Sachbearbeiterin der Stadt wollte und konnte ihren Stolz über das, was Radstadt in wenigen Jahren erreicht hat, kaum für sich behalten. Aber sie konnte auch zugleich mit handfesten Informationen für Neubürger aufwarten. Ungefragt übergab sie eine Mobilitätsmappe mit RMV-Anbindungen und Taktzeiten, sowie einen Stadtplan mit allen farbig eingezeichneten Radwegen. Auf der Rückseite dann eine Karte vom Umland mit Vorschlägen für erprobte Wandertouren und Radausflüge. Carsharingangebote und der Verleih für Lastenräder waren ebenso

mit aufgeführt. Und jetzt ganz neu, hat die Stadt zur Förderung des Radverkehrs ein Budget zur Bezuschussung von Lastenrädern aufgelegt, das unkompliziert direkt beim Bürgeramt angezapft werden kann.

Frau Neuenburg schätzt ihren neuen Arbeitgeber sehr, der als fahrradfreundlicher Arbeitgeber seine Angestellten großzügig mit Elektro-Diensträdern ausstattet. Ihr Ehemann freut sich über gepflegte und regelmäßig von Blättern und Ästen gesäuberte Radwege auf dem täglichen Weg zur Kita. Der Ältere kann alleine mit dem Rad zur Schule fahren. Ampeln mit kurzem Schaltkreis sorgen dafür, dass die Schüler nicht doch noch bei Rot schnell die Straße überqueren und die intelligent angelegten Radwege sind so geführt, dass keine Gefahr mehr von parkenden Autos ausgeht, wenn dort unüberlegt eine Tür aufschwingt. Wo dies nicht gut möglich ist, wurde die Option einer Fahrradstraße umgesetzt. Überhaupt durchzieht ein großes Netz von ausgewiesenen Fahrradstraßen die ganze Stadt und sorgt dafür, dass Radfahrende auf den kürzesten Wegen sicher ihre Ziele erreichen können.

Einem eigenen Radverkehrs- und Mobilitätsmanager wurde die Aufgabe übertragen, als Bindeglied zwischen Politik, der Bürgerschaft und Interessenverbänden wie dem VCD und dem ADFC zu vermitteln und geplante Bauvorhaben

der Stadt konsequent durch die Brille einer politisch gewollten Fahrradstadt zu bewerten. Durch diese enge Zusammenarbeit konnten z.B. überdachte Radabstellanlagen an den Haltestellen des ÖPNV und an anderen relevanten Orten aufgestellt werden.

Der Clou aber ist die autofreie Hauptstraße, die an den Sonntagen in den Sommermonaten für den Autoverkehr gesperrt ist. Hier entfaltet sich auf der Straße über die Jahre hinweg ein richtiger Volksfestcharakter, ein Ort der Begegnung, des Gesprächs und des unbeschwerten Lebens. Hier wird Sport gemacht, gegessen und getrunken, die Kinder können unbeaufsichtigt spielen ... Dolce Vita!

Manchmal sitzen die Neuenburgs jetzt abends an ihrem Küchentisch und erzählen sich alte Erlebnisse aus Neu-Isenburg. Seine Wurzeln vergisst man eben nicht. Und kürzlich erst haben sie sich ausgemalt, wie es wohl in ihrem Isenburg aussehen würde, wenn der Bereich der Mobilität so gestaltet wäre, wie hier in Radstadt. Ob sie vielleicht doch mal einen netten Brief an den Bürgermeister schreiben sollten – man kennt sich ja schließlich – und einfach ein bisschen erzählen: Vom Heimweh, aber auch von den neuen und bereichernden Erfahrungen hier?

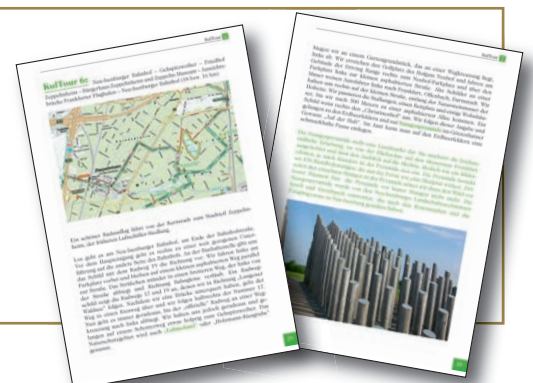
(Radstadt ist der Name einer fiktiven Stadt)

Tipp: KulTour rund um Neu-Isenburg

Kultur erleben – per Rad und per Pedes von Dr. Bettina Stuckard mit Fotos von Christoph Golla, Format A5, 44 Seiten, mit Kartenmaterial.

Die Umgebung unserer Stadt mit dem Fahrrad oder zu Fuß neu entdecken. Neues erfahren über Kultur, Natur, Geschichte, Merkwürdiges und Sagenhaftes.

Zum Preis von € 9,50 zu bestellen über www.edition-momos.de oder per mail über [Sabine Valcarcelli sabine.valcarcelli@wort-kunst-werk.de](mailto:Sabine.Valcarcelli@sabine.valcarcelli@wort-kunst-werk.de)



Abenteuer Deutschland

Kontrastprogramm auf der Oberfranken-Radrunde

Von Kerstin Diacont

Eigentlich war Kamtschatka das Reiseziel im September 2021. Vereitelt wurde das Vorhaben durch unseren ständigen Begleiter während der letzten beiden Jahre: das Corona Virus in der x-ten Version. Was also tun mit der eingeplanten Urlaubszeit?

Wir entschieden uns für ein Experiment: **Radwandern auf der »Radrunde Oberfranken«** – 600 km und 4.300 Höhenmeter mit 20 kg Gepäck – aus eigener Kraft, ohne elektrische Unterstützung. Einziges Zugeständnis an unser Komfortbedürfnis: Wir suchten uns schöne Hotels aus und buchten die Übernachtungen im Voraus.

Grundlage unserer Route war die in einem Buch der Reihe »bikeline« beschriebene Oberfranken-Runde: Bamberg – Coburg – Rödenthal – Kronach – Bad Steben – Hof – Wunsiedel – Bayreuth – Heiligenstadt – Forchheim – Schlüsselfeld – Bamberg, die wir aus organisatorischen Gründen etwas abwandeln und mit einem Abstecher nach Kulmbach ergänzten. Für die touristischen Highlights Bamberg und Bayreuth hatten wir jeweils einen Besichtigungstag mit 2 Übernachtungen eingeplant. Und da ergaben sich schon die ersten Schwierigkeiten in der Planung: In beiden Städten waren an den Wochenenden unsere Wunschhotels ausgebucht. Und so starteten wir statt in Bamberg in Schlüsselfeld / Reichmannsdorf (wo auch das Auto für die nächsten 2 Wochen geparkt wurde), so dass wir die erste Übernachtung in Bamberg von Sonntag auf Montag hatten.

Auf dieser ersten Etappe konnten wir dann gleich unsere Regenausstattung testen. Im Nieselregen ging es durch die bewaldeten Hügel vor Bamberg. Der Wetterbericht für die nächsten Tage war durchwachsen; kurz nach der Ankunft in Bamberg begann es wirklich zu schütten und wir überlegten schon, wo man bei

anhaltendem »Sauwetter« notfalls Etappen abkürzen konnte.

Glücklicherweise war dieser erste Tag tatsächlich der schlechteste und wir konnten danach 11 Tage bei zum Teil dramatischen Wolken, aber immerhin trockenen, durch bisweilen erstaunlich einsamen und oft spektakulär schönen Landschaften fahren – vorbei an Burgen, Ruinen und Wasserschlössern. Und mit einigen knackigen Steigungen, die ich in dieser Ausprägung trotz des Studiums des bikeline-Führers nicht so ganz auf dem Schirm hatte.

Unsere Etappen hatten wir mit 55 bis 75 km pro Tag geplant: Wir wollten ja unterwegs nicht an allen Sehenswürdigkeiten vorbeifahren. Und hier bekamen wir in der Planung – und auch während der Tour – ein weiteres Problem. Außerhalb der bei Touristen beliebten Gegenden gab es am Ende unserer Wunschetappen bisweilen nur schlecht eine Unterkunft – und mit dem beladenen Fahrrad fährt man nach einem anstrengenden Tag nicht einfach mal noch 10 km weiter, insbesondere in hügeligem Gelände nicht.

In Wunsiedel an der tschechischen Grenze erwartete uns nach einer eher langen Etappe ein Schreck in der Abendstunde. Im ganzen Wunsiedel gab es nur eine Übernachtungsmöglichkeit: einige Gästezimmer in der Pizzeria Mama Rosa. Ein Einheimischer, den wir nach dem Weg dorthin fragten, erzählte uns, die Pizzeria sei auf die »Luisenburg« umgezogen – ein spektakuläres Felslabyrinth, 4 km entfernt, knackig bergauf ... (In diesen Felsen wäre ich gerne einmal herumgeklettert, doch sie fielen der auch am nächsten Tag 75 km langen Etappe zum Opfer.) Auf unsere entgeisterten Minen hin erklärte er aber, dass das »Hotel Mama Rosa« offen hätte. Den Schlüssel für unser Zimmer holten wir in der Kneipe



WESTENDORP
FINE JEWELLERY



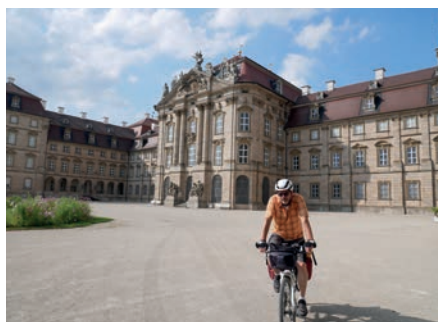
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin und sichern Sie sich Ihren Gutschein.



Anfertigung individueller und nachhaltiger Verlobungs- und Trauringe
Feiner Schmuck und schöne Uhren
Unikatschmuck und Umarbeitungen
Professioneller Service für
Uhren und Schmuck

Dienstag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr
Montag haben wir geschlossen.

Im Kempinski Hotel Gravenbruch
Graf-zu-Ysenburg-u.-Büdingen-Pl. 1
Tel. 06102 835337 info@w-fj.de
www.westendorp-finejewellery.com



nebenan, wo wir dann auch etwas zu essen bekamen – aber nur, weil wir das Glück hatten, an einem Samstag anzukommen. Denn diese Kneipe hatte nur am Wochenende geöffnet. Ein anderes Restaurant gab es in ganz Wunsiedel nicht. Und Wunsiedel ist kein kleiner Ort.

Überraschungen lassen sich bei einer solchen Tour kaum vermeiden und hinterher würde man unter Umständen einiges anders machen. Zum Beispiel die Episode mit dem Burghotel in Kronach. Bei der Buchung hätten wir vielleicht bedenken sollen, dass Burgen und damit auch Burghotels immer ›oben‹ liegen. Am Ende einer Etappe 12 Prozent Steigung über Kopfsteinpflaster, um ins Hotel zu gelangen, muss ich nicht unbedingt haben ... Die Aussicht beim Abendessen im Biergarten oben auf der Burg entschädigte jedoch für die Quälerei.

Ein weiteres Thema war die Verpflegung tagsüber: Oberfranken gilt als die Region mit der größten Brauereidichte in Deutschland. Und wo Brauereien sind, sind auch Biergärten – womit das Mittagessen gesichert sein sollte. Dachten wir. Aber ... entweder hatten die Biergärten und Restaurants gerade ihren Ruhetag oder Urlaub, wenn wir vorbeikamen, oder sie machten erst gegen 16.00 Uhr auf – und wir mussten des Öfteren auf unsere Notfall-Energieriegel zurückgreifen. Und wenn dann mal offen war, gab es andere Probleme: z.B. am Sonntag im Fichtelgebirge – wir hatten uns bei bestem Wetter die Steigung zum idyllischen Fichtelsee heraufgearbeitet und hätten dort tatsächlich ein offenes Restaurant gefunden. 12.00 Uhr war uns jedoch noch etwas zu früh zum Essen und wir fanden über eine kurze Internet-Recherche tatsächlich weitere offene Biergärten auf unserer Route. Die waren dann allerdings ausnahmslos überfüllt, so dass es für uns keinen Platz gab. Die Rettung für den knurrenden Magen brachte ein zur späten Mittagszeit noch nicht übervolles Cafe in Bischofsgrün an der Ochsenkopfschanze: Mein Mittagessen bestand dort aus einem (sehr leckeren) Stück Schwarzwälder Kirschtorte samt einem Weizenbier.

Im Verlauf der Tour wurde unsere Art zu packen immer effektiver und schneller.



Wir hatten jeweils zwei Satteltaschen und eine ›Querrolle‹ hinten sowie eine Lenkertasche vorne, um das Gepäck für zwei Wochen incl. abgespeckte Kameraausrüstung, Notebook und i-Pad sowie Reiseführer und Kartenmaterial unterzubringen. Um bei Besichtigungen zu Fuß die Wertsachen mitnehmen zu können, wurden iPad und MacBook in einen kleinen Extra-Rucksack gepackt, den wir schnell aus der Querrolle herausnehmen konnten.

Insbesondere beim Ausflug in die **Binghöhle** bei Streitberg, bei dem der letzte Teil des Aufganges zur Höhle selbst schiebenderweise nicht mit dem Fahrrad zu bewältigen war und wir die Räder miten im Wald an eine Bank anschließen mussten, hat sich das System bewährt. Und auch beim Besuch des sehenswerten **Museums für moderne Glaskunst** im Park von Schloss Rosenau in Rödenthal bei Coburg tat dieser Rucksack gute Dienste.

Einen Hauch von weiter Welt im beschaulichen Oberfranken fanden wir im ›Fernwehpark‹ Oberkotzau südlich von Hof. Im dort frei zugänglichen Gelände



hat ein engagierter Sammler einen ›Schilderwald‹ zusammengetragen – mit Ortschildern und Autokennzeichen aus aller Welt. Ein absolutes Highlight für Weltbummler und Fotografen.

Was das **Wegenetz und die Beschilderung** für Radfahrer betrifft, war das auf der Oberfranken-Runde zwar nicht an allen Stellen vorbildlich, aber doch in weiten Teilen sehr ordentlich – und es wird ständig weiter ausgebaut, so dass der Radwanderer nur sehr wenige Abschnitte auf stark befahrenen Autorouten unterwegs sein muss. Bisweilen gibt es einen neuen ›schnellen‹ Radweg an Bundesstraßen entlang und alternativ eine ›landschaftlich schöne‹ Route über Feldwege. Wir wählten zweimal letztere – und riefen dann im Hotel an, dass wir wohl etwas später kämen, weil sich die schönen Routen als bessere Mountainbike-Trails erwiesen. Aber landschaftlich schön waren sie schon ...

Andernorts gab es jedoch auch fahrtechnische ›Traumrouten‹; so erinnere ich mich noch gerne an eine lange Abfahrt nach Bad Berneck hinunter, bei der es 12 km auf asphaltiertem Radweg entlang eines Flüsschens leicht bergab ging – gerade so viel, dass man nicht bremsen musste. Klar, vorher mussten wir diese Höhenmeter auch bergauf strampeln, aber während der Abfahrt vergisst man das gerne.

Auch die ›Betreuung‹ für Fahrradreisende in den Hotels war durchaus bemerkenswert. Es gab immer eine Möglichkeit, die Fahrräder trocken und sicher unterzubringen – von der gerade nicht genutzten Showküche im Hotel Nepomuk in Bamberg bis zum Bier-Lagerschuppen in der Brauerei in Rödenthal oder in der Tiefgarage im Schlosshotel Reichmannsdorf.

Würden wir es wieder machen? Ja, auf jeden Fall, denn es ist eine ganz besondere Erfahrung, komplett aus eigener Kraft zu reisen, ohne schnell mal mit dem Auto irgendwo hinfahren zu können. Interessante Begegnungen und Gespräche sowie spontane temporäre Begleitung von anderen Radfahrern aus der jeweiligen Region waren an der Tagesordnung. Alles in Allem war es anstrengend und hat viel Spaß gemacht.

Michael Blatz, 1. Vorsitzender der Melodia Boys & Girls, zieht ein Resümee:
 »Niemand hätte gedacht, dass unser Hobby gefährlich sein könnte. Verbreitungswege des Virus durch Aerosole bei Proben und Aufführungen hätten Ansteckungen mit dem Coronavirus vervielfachen können.«

Vor zwei Jahren, am 14. März 2020 stand der Chor kurz vor der Jahresfeier im Jubiläumsjahr »25 Jahre Melodia Boys & Girls«. Gerade am Aufbau hieß es LOCKDOWN! Probenstopp! Gerade für das Jubiläumsjahr war so viel geplant: Auftritt auf dem Hessestag, Lieder im Park, sehr viele andere Auftritte und vor allem das große Galakonzert in der Hugenottenhalle. Gemeinsames Singen ist für alle Menschen ein unverzichtbarer, wichtiger Teil ihres kulturellen und sozialen Lebens.

Die Pandemie war und ist für die aktiven Sängerinnen und Sänger sowie für den Chorleiter Christoph Klüh ein Blick ins Ungewisse. Eineinhalb Jahre wurde nicht geprobt, man überbrückte diese Zeit mit Nachrichten über die WhatsApp-Gruppe, regelmäßige Skype-Treffen und Videoproben.

Im August 2021 war es endlich soweit: Es durfte endlich wieder gemeinsam geprobt werden – gleich mit einem Highlight vor Augen: Ein Auftritt beim Isenborger Kultursommer im Sportpark. Was für ein Gefühl, endlich wieder live vor Publikum singen zu können. Ab September wurde im gewohnten Raum im Haus der Vereine mit den Proben für ein Konzert begonnen. Das Hygiene-Konzept wurde um die 1G-Regelung erweitert, also alle vor der Probe getestet.

Katharina Körner, Vorstandsmitglied der Melodias: »Trotz aller Ärgernisse in dieser für uns alle schweren Zeit erfuhren wir aber auch viel Gutes. Dank Sponsoren wie Selgros Cash & Carry, den Stadtwerken Neu-Isenburg, der Dr. Bodo Sponholz-Stiftung wie auch dem Engagement unseres Ehrenmitgliedes und Zweiten Vorsitzenden Hans-Peter Schwab ist es uns gelungen, uns durch neues Equipment fit für die Zeit nach Corona zu machen. Auch der Auftritt zum Halloween Special Samstag bei Selgros Cash & Carry in Eschborn war ein voller Erfolg.«

Der gesamte Vorstand hat sich während dieser verrückten Zeit regelmäßig – meist nur virtuell – zusammengesetzt. Neben Themen wie Probenbetrieb und Neugestaltung der Homepage war und ist die Planung des Galakonzerts, das mittlerweile um zwei Jahre verschoben wurde, ein Thema. Es soll nach aktuellen Planungen am Samstag, 17. September 2022 in der Hugenottenhalle Neu-Isenburg stattfinden.

Melodia Boys & Girls

Singen unter Corona-Bedingungen

Von Petra Bremser



Man freut sich im Verein, dass es in solch schwierigen Zeiten einen tollen Zusammenhalt gibt und man an einem Ziel festhält: **Für Alle live mit Band zu singen!** Natürlich sind interessierte Sängerinnen und Sänger immer herzlich willkommen: Proben sind freitags von 20–22 Uhr im Haus der Vereine, Offenbacher Str. 35, Neu-Isenburg. In Zeiten von Corona bitten wir um Voranmeldung über Michael Blatz, Tel.: 06102/294147 oder Hans-Peter Schwab, Tel.: 0176/51048569.

Wer am Geschehen hinter den Kulissen und an weiteren Informationen interessiert ist, folgt den Melodia Boys & Girls gerne auf Facebook und Instagram.



Melodia Boys & Girls – Mehr als nur ein Chor!

Gegründet im Dezember 1994 von Bernd Vonderschmidt und Hans-Peter Schwab, zwei schon damals altgedienten Chorsängern in Neu-Isenburger Gesangsvereinen (Frohsinn/Kümmeler) mit der Vision, gesanglich neue Wege zu gehen.

Aus Melodiaboys mit elf aktiven Sängern wurden im Laufe der Jahre die **Melodia Boys & Girls**, die sich bis heute zu einer jungen, modernen und überaus aktiven Gesangsformation weiterentwickelt haben. Mit gut 25 aktiven Sängerinnen und Sängern, ist der Chor ein fester Bestandteil im kulturellen Leben im damals »Stadt der 1000 Sängern« genannten Neu-Isenburg geworden. Weit über die Grenzen ihrer Heimatstadt erfreuten die **Melodias**, wie sich die Gruppe selbst nennt, das Publikum.

Auftritte in den Partnerstädten Bad Vöslau (Österreich) und Hemel Hempstead (England) sowie auf der Landesgartenschau in Sachsen, das Event mit den »Jungen Tenören« und den unzähligen, fast jährlich wiederkehrenden großen Konzerten in der Hugenottenhalle, zählten zu den Highlights der Melodia Boys & Girls in ihrer jetzt schon 27-jährigen Vereinsgeschichte.

Großes Plus dieser Formation ist das breitgefächerte Repertoire an Schlagern, Musical-, Rock- und Popsongs sowie eine Vielzahl moderner Weihnachtshits und -klassiker. Mit zahlreichen Solisten aus den eigenen Reihen beeindrucken und begeistern die »Melodias« immer wieder ihr Publikum ...

Jungvögel sind unterwegs ... Katzen und Elstern auch

Text und Fotos: Heinz Kapp, NABU Neu-Isenburg

Jungvögel von Höhlenbrütern wie Meisen, Kleiber und Mauersegler bleiben in der sicheren Behausung, bis sie schon etwas fliegen können.

Amseln, Finken, Zaunkönige und Mönchsgrasmücken flüchten sehr früh aus dem Nest und verteilen sich, noch bevor das Gefieder richtig ausgebildet ist. So können immer mehrere überleben, auch wenn Katzen, Elstern oder Sperber einige wegfressen. Diese kleinen Piepser stehen mit den Eltern durch Bettelrufe und Stimmföhlungslaute in Rufkontakt und werden, je nach Art, meist sogar oft gefüttert!

Jungvögel in Ruhe lassen

Wer einen halbwegs kräftig wirkenden »verlassenen« Jungvogel findet, sollte ihn am besten in Ruhe lassen, allenfalls an einen geschützten Ort, wie etwa eine Hecke oder eine Nische umsetzen. Vögel sind Augentiere, sie stören sich im Gegensatz zu manchen Säugetieren nicht am menschlichen Geruch. Sie werden daher auch nach dem Umsetzen wieder von den Eltern angenommen und versorgt. Ein Rehkitz hingegen darf man nicht mit Händen anfassen, sonst wird es von der Mutter nicht mehr gesäugt. Sind noch nackte Jungvögel, vielleicht bei einem Sturm, aus dem Nest herausgefallen, kann man nur versuchen, sie vorsichtig ins Nest zurück zu setzen, wenn man es erreichen kann.

Also bitte »verwaiste« Jungvögel nicht aufnehmen! Gemäß Bundesnaturschutzgesetz darf man das auch nur vorübergehend und nur dann, wenn sie arg verletzt oder krank und somit tatsächlich hilflos sind.

Jungvögel, die mit nach Hause genommen werden, haben selbst bei fachgerechter Pflege erheblich schlechtere Überlebenschancen als in der Natur. Allein eine junge Blaumeise alle Viertelstunde – und das auch noch mit dem richtigen Futter – zu versorgen, ist schwer. Danach, wenn sie in die Freiheit entlassen werden, sind sie schnell weggefressen, weil sie keine Eltern hatten, die ihnen mit Warntönen klar gemacht haben, welche Gefahren lauern. Alle Mühe wäre umsonst.



Kohlmeisenjunge

Gerade intelligentere Vögel lernen sehr viel von ihren Eltern: was Glas bedeutet, was schnellfahrende Autos sind, wie man an Futter gelangt, wenn es schlecht erreichbar ist, was alles fressbar ist. Das alles fällt beim Aufziehen von Hand aus. Die elterliche Fürsorge in der Naturaufzucht kann niemals ersetzt werden, so dass die Handaufzucht immer nur die Notlösung ist.

Bei Mauerseglern kommt es vor, dass sie es bei großer Hitze am Nistplatz unter den Dachziegeln nicht mehr aushalten und noch nicht gleich beim ersten Versuch in der Luft bleiben. Das müssen sie aber, denn sie leben in der Luft, fressen, paaren sich, trinken im Tiefflug über einem Gewässer – alles während des Fluges. Und sie schlafen sogar in der Luft

mit gut 20 km/h in großen Höhen. Diese Vögel werden 20 Jahre alt, legen pro Jahr 200.000 km zurück und haben nur zum Brüten Kontakt über ihre Stummelfüße mit Felsen oder dem Unterschlupf unter dem Dach. Ohne Nistplatz fliegen sie Tag und Nacht durchgehend.

Landen sie auf dem Boden können sie sich nur in Ausnahmefällen wieder in die Luft schwingen. Die Flügel sind zu lang, die Beine zu kurz. Sie benötigen Hilfe oder sterben.

Für solche Fälle ist die Mauerseglerhilfe in Frankfurt eine Anlaufstelle.

Oder wir stecken die Vögel in eigene belegte Nester, die dafür hergestellt und zugänglich angebracht wurden. Die Abgestürzten werden dann angenommen und noch wenige Tage gefüttert, bis der



Blaumeise



Mauerseglerjunges

Führung ›Tiere der Nacht‹ zur Earth Hour 2022

Geführte Nachtwanderung mit Familien und Kindern von 6 bis 12 Jahren.
Am Samstag den 26. März um 19:30 Uhr an der Bansamühle, Taschenlampen bitte mitbringen.



Es erwarten Sie und Euch Erzählungen zu Nacht-
tieren nebst Bildern und Stimmen von Fuchs,
Wildschwein, Reh, Waldohreule, Waldkauz,
Ziegenmelker, Erdkröte, Grasfrosch, Nachtigall,
Rotkehlchen usw.; Rückkehr um 20.30 Uhr zur
Verdunkelung der Bansamühle,
Anmeldung erforderlich, weitere Infos:
www.neu-isenburg.de/earthhour

nächste Start dann hoffentlich erfolg-
reich ist. Rufen Sie im Notfall an unter:
Tel. 06102-800829. Ansonsten ist der
NABU-Neu-Isenburg keine Aufzuchtsta-
tion, hilft aber bei Fragen gerne!

Die Natur regelt sich selbst

Wir Menschen maßten uns an, die Natur
zu regulieren, greifen ein. Wir hassen
Nest plündernde Elstern, räubernde Kat-
zen und Marder. Natürlich wollen wir,
dass der Amselnachwuchs, die Rotkehl-
chenjungen ›unseres‹ Gartens oder im
öffentlichen Grün vor dem Haus groß
werden. Wir beschützen sie, vertreiben
›Feinde‹. Dabei verkennen wir die regu-
lierende Natur selbst.

All diese Fressfeinde unserer Gärten und
Parks sind sinnvoll und regeln die Vielfalt
selbst ein, wenn unsere Eingriffe nicht zu
heftig sind. Ja, sie sind sogar nötig, um
kranke, schwache Tiere zu entnehmen,
die Arten stark, widerstandsfähig und
gesund zu erhalten.

**Es ist oft ein Zuviel, was Probleme
macht.** Mancher Katzenhalter versteht
die Handlung seines Tieres richtig, wenn
tote Mäuse oder Vögel vor die Tür oder
ins Zimmer gebracht werden. Es ist ein
Geschenk. Aber die Summe der täglichen
Geschenke, allein wenn drei Katzen in
einem Häuserviereck auf Jagd gehen, ist

Mit-Ursache für das Verschwinden von
Vögeln. Man schätzt, dass jeder zweite
Singvogel von einer Katze getötet wird.
Katzen jagen auch dann, wenn sie ausrei-
chend Futter bekommen.
Aber auch wenn ein Nest im Kasten uner-
reichbar ist, setzen sie durch ihr nahes
Lauern die Elternvögel unter Stress, so
dass manches Nest aufgegeben wird.

Katzen sind phantastische, wilde, sinnes-
scharfe, flinke Tiere. Nicht die Katze an
sich ist das Problem. Mal so gesagt:
Wenn zwei Katzenpaare in Neu-Isenburg
durch die Stadt streifen würden, wäre es
ein Gewinn für die Natur. Ansonsten räu-
bern auch Marder, Elstern, Eichelhäher,
Rabenkrähen, Waschbären. Ja, selbst die
putzigen Eichhörnchen und die bewun-
derten Spechte räumen gelegentlich Nes-
ter aus und regulieren so meist die
häufigeren Arten.

Was Vögeln nützen würde, wären nicht
keine, sondern weniger Katzen, die frei
laufen, gerade zur Zeit der jungen uner-
fahrenen Piepser.

Auch die Verarmung der Umgebung
durch weit heruntergeschnittene Grünflä-
chen, Schottergärten und Gifteinsatz
beim Auftauchen von Schädlingen macht
unseren Vögeln gleichermaßen das Über-
leben schwer.



Kleiberjunges



Junger Hausrotschwanz

Überall stellen wir uns ohne Recht über
die Natur, wirken zu stark ein.
Das ist nicht gut für die Artenvielfalt.

**Erhalten wir uns die Freude an Jung-
vögeln,** die aus den meisten Gefahren
herausgewachsen sind, wie dieser junge
Hausrotschwanz oben oder die Blau-
meise auf der linken Seite.



Kies- und Schottergärten stellen eine Verarmung der Umgebung dar.



Die Reste eines Kernbeißers, nachdem die Katze ihn erwischt hat.

Der Garten im Frühjahr

10 nützliche Ratschläge für Hobbygärtner

Endlich sieht es so aus, als wäre der Frühling tatsächlich zu uns auf dem Weg! Die ersten frühen Blumen beginnen zu blühen und die grauen Wintertage weichen den helleren Tagen mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen! Was also können wir diesen Monat im Garten tun, um das Beste aus dieser ersten Garten-Saison zu machen?

Hier sind 10 nützliche Ratschläge, um Ihren Garten jetzt und in den nächsten Wochen auf Vordermann zu bringen und die beste Grundlage für reiche Ernte und Blütenpracht zu schaffen.

1. Jäten

Bleiben Sie gerade jetzt beim Jäten auf dem Laufenden, denn wärmeres Wetter begünstigt das Wachstum.

Unkraut ist am einfachsten zu ziehen, wenn die Wurzeln flach sind. Schwarze Plastikplanen können Sie verwenden, um die Beete vor dem Pflanzen abzudecken, und wieder aufkommendes Unkraut zu unterdrücken. Und wenn Sie die Folie einmal pro Woche umdrehen, finden Sie wahrscheinlich Schnecken, die sich in der Erde versteckt haben. Dies ist eine einfache Möglichkeit, die Schneckenpopulation in Gartenbeeten zu reduzieren. Verwenden Sie ungiftige Schneckenbekämpfung wie Kieselgur, um zu verhindern, dass Schnecken Ihre Pflanzen

dezimieren, bevor Sie Ihre Ernte genießen können.

2. Achtung Spätfrost

Behalten Sie das Wetter im März und April genau im Auge, da es immer noch zu Frösten kommen kann. Blüten und Knospen sind besonders anfällig, daher bei Frost die Pflanzen mit Vlies oder Häuben schützen. Frühjahrspflanzungen sind anfällig für harten Frost, der über Nacht einsetzen kann. Wenn Sie einen harten Frost erwarten, bedecken Sie Setzlinge und junge Pflanzen über Nacht mit allem, was Sie zur Hand haben: einem umgestürzten Eimer, einer Pappschachtel (mit einem Stein darauf), einem großen Blumentopf, einer Gartenglocke oder einem Frühbeet. Wenn Ihr Garten den Platz hat und Ihr Budget es zulässt, ist ein kleines Gewächshaus ideal, um Setzlinge früh in der Saison zu starten und sie vor unbereinigtem Frühjahrswetter zu schützen.

3. Erde auffüllen

Ihre Gartenerde kann sich nach dem Winter in einem schlechten Zustand befinden, also graben Sie am besten eine 5 cm hohe Schicht Kompost oder Mist ein, um Ihre Beete für die Wachstumsaison vorzubereiten. Dies verbessert die Eigenschaften des Bodens, verhindert seine Erosion und reichert ihn mit Spurenelementen an. Das Land wird fruchtbarer

und die Pflanzen widerstandsfähiger. Das gilt für den Garten wie für das Gemüsebeet gleichermaßen.

Suchen Sie auch gleichzeitig nach dem Dickmaulrüssler, der meist im Kompost lebt und sich von Pflanzenwurzeln ernährt. Vernichten Sie alle Larven, die Sie finden, und seien Sie bereit, dieses Jahr mit parasitären Nematoden oder ähnlichem gegen diese Schädlinge vorzugehen.

4. Gemüse säen

Pflanzen Sie im März und April Zucchini, Kohl, Artischocken, Salate, aromatische Kräuter. Sie können sogar Erbsen, Tomaten und Erdbeeren unter Gewächshäusern in der Sonne oder hinter den Fenstern einer Veranda aussäen, wenn es noch andernorts ein bisschen kalt ist. Je mehr Sie tun, desto schneller ist Ihr Garten vorbereitet. Denn es geht ja darum, die Natur



GARTENSERVICE

WOLFGANG KLÄRE

Jetzt den kaputten alten Rasen erneuern!
Mit ›Premium Supra‹, dem besten Fertigrasen.

Komplette Gartensanierung; Neu- und Umgestaltung.

Wohlfühlterrassen in Holz/WPC oder Stein
mit professioneller Montage.

Fachmännische zuverlässige Gartenpflege zum Pauschalpreis.

Wir verwirklichen Ihre Gartenträume seit über 40 Jahren –
z. B. auch mit Wasserspielen und Teichen.



PACKEN WIR'S AN!

Wolfgang Kläre | Tannenweg 16 | 63263 Neu-Isenburg
Telefon (06102) 42 19 | Telefax (06102) 25 47 18
info@gartenservice-klaere.de | www.klaere.gartenservice.de



zu erwecken. Achten Sie auf eine Erdtemperatur von 6 Grad oder mehr. Zur Aussaat gehören jetzt auch Karotten, Salat, Rucola, Frühlingszwiebeln, Spinat, Lauch und Rote Beete. Und natürlich werden zudem jede Menge Samen im Haus an einem hellen Platz ausgesät, wie zum Beispiel Tomaten und diverse Melonensorten.

5. Helfen Sie Ihren Stauden und unterstützen Sie diese

Pflanzenstützen sollten idealerweise im Frühjahr angebracht werden, bevor die Pflanzen zu stark gewachsen sind. Späteres Abstecken ist schwieriger, da die Pflanzen voller geworden sind und leicht beschädigt werden können.

6. Sonnenblumen säen

Sonnenblumenkerne säen Sie am besten direkt in die Erde, wenn die Gefahr des Frühlingsfrosts vorüber ist. Wählen Sie einen sonnigen Standort und geben Sie den Pflanzen viel Platz!

7. Regentonnen installieren und Regenwasser sammeln

Installieren Sie eine oder mehrere Regentonnen, um Regenwasser für die kommende Saison zu sammeln, falls Sie noch keine besitzen.

Der meiste Regen fällt im Winter, also ist es an der Zeit, ihn zu sammeln! Die Gewinnung von Regenwasser ist für eine umweltfreundliche Gartenarbeit unerlässlich. Der Spitzenbedarf an Wasser in den heißeren Monaten zwingt Wasserunternehmen oft dazu, auf Grundwasserreserven und Bäche zurückzugreifen, was für die Umwelt schädlich und für die Verbraucher kostspielig ist. Außerdem wird das Wassersprengen oftmals verboten, wenn Wasserknappheit droht. Regenwasser ist ohnehin das beste Wasser für Pflanzen, da Leitungswasser oft leicht alkalisch ist.

8. Versetzen Sie Laubsträucher und andere Pflanzen

Versetzen Sie sommergrüne Sträucher während sie im Winter ruhen. Im März ist der letzte gute Zeitpunkt dafür. Auch Rosen können in dieser Zeit besser umgesetzt werden als im heißen Sommer. Am besten machen Sie das an einem windstillen und frostfreien Tag, um zu verhindern, dass die Wurzeln austrocknen.

Heben Sie einen genügend großen kreisförmigen Graben um den Strauch herum aus. Der Wurzelballen eines Strauchs hat in der Regel etwa den gleichen Umfang wie die oberirdischen Pflanzenteile. Das kann als Richtlinie für die Größe des Grabens dienen.

Versuchen Sie, so viel wie möglich vom Wurzelballen mitzunehmen, damit er sich so schnell wie möglich an seinem neuen Standort wieder festsetzen kann. Wenn Sie Ihren Strauch an seinem neuen Standort einpflanzen, stellen Sie ihn auf die gleiche Höhe wie zuvor in die Erde. Denken Sie daran, danach gut zu gießen.

9. Rasen säen/reparieren

Vor der Reparatur sollten Sie zunächst den Rasen vertikutieren und abgestorbene Rasenpflanzen entfernen. Reparieren Sie kahle Stellen indem Sie mit Rasensamen vermischte Erde darauf streuen und wässern die Saat danach mindestens 4 Wochen gut, um sicherzustellen, dass Ihr Rasen für den Sommer optimal aussieht. Wichtig für eine gleichmäßige, erfolgreiche Keimung ist, dass die Bodentemperatur bei der Saat konstant über 7 °C liegt.

10. Vorfrühling ist die Zeit für Kalk
Böden mit einem pH-Wert unter 6,2 profitieren von der Zugabe von Kalk. Dieser sollte idealerweise mehrere Wochen vor dem Pflanzen hinzugefügt werden. Düngen Sie Ihre Hecken, Sträucher und Bäume mit Langzeitdünger.

Natürlich gibt es im Vorfrühling noch viel mehr zu tun, aber denken Sie auch daran, sich ein paar Minuten zu nehmen, um den Vögeln zu lauschen, die Sonne zu genießen und zu entspannen!



Claudia Severin, Jahrgang 1968, führt ein Leben auf dem Lande in der französischen Mille Etangs Region am Fuße der Südvogesen. Sie liebt das Leben in und mit der Natur, ist leidenschaftlich dem Gärtnern und insbesondere im Sommer dem Tomatenanbau zugewandt und versucht täglich, Herrin über unzählige weitere Aufgaben und Gewerke zu werden.

Damit Ihr Garten Ihnen nicht über den Kopf wächst!

Die persönlich gestaltbare Gartenfibel für erfolgreiches Gärtnern – mit nützlichen Tipps, Tabellen, Vorlagen, Rezepten sowie viel Freiraum für eigene Aufzeichnungen, Fotos und Skizzen.



200 Seiten
im Format 21x21cm
mit praktischer Ring-
bindung und extra dickem
Papier, Euro 24,50

ISBN 978-3-9524804-1-0

www.meingartentagebuch.com
erhältlich direkt bei Kerstin Diacont
Waldstr. 75 · 63263 Neu-Isenburg
kerstin.diacont@wort-kunst-werk.de





Hier entsteht eine neue Kolumne rund um das Thema »Mindset«. Mindset steht für unsere Art, wie wir über Dinge denken und für unsere Einstellung. Dafür, wer Geistes Kind wir sind.

Zum Mindset gehört, wie wir mit **Veränderung und Neuausrichtung** umgehen. Vielleicht wollten Sie zu Beginn des Jahres zu neuen Ufern aufbrechen, sich angewöhnen, regelmäßig Sport zu treiben, weniger zu essen, eine neue Ausbildung oder einen neuen Job zu starten. Sie sind voll von guten Vorsätzen, aber wie lange halten diese bei Ihnen an?

Ein weiterer Aspekt unseres Mindsets ist die Frage, **wie ich denken sollte**, wenn ich ein bestimmtes Ziel erreichen will.

Unser Thema heute:

Zuerst kommt die Entscheidung

Die Entscheidung steht bekanntlich vor der Veränderung.

Wir treffen täglich Hunderte von Entscheidungen, die uns aber nicht bewusst sind.

Wenn morgens der Wecker klingelt, können Sie aufstehen oder liegen bleiben. Sie können etwas essen oder nicht, zur Arbeit gehen oder es lassen. Da wir viele Entscheidungen treffen wie wir sie immer trafen, denken wir oft nicht daran, dass wir eine Wahl haben.

Wenn uns die Konsequenz unattraktiv erscheint, glauben wir ebenfalls, keine Wahl zu haben. Beispielsweise könnte die Konsequenz von »nicht zur Arbeit gehen« eine Kündigung sein. Wenn wir mit dem Geld unsere Grundbedürfnisse stillen wollen, ist diese Konsequenz eher unattraktiv.

Wie konnte das passieren?

Wir haben die Wahl und manchmal verbessert es die Situation, wenn man genau das für sich begründet. Aus dem »Ich muss arbeiten« wird ein »Ich will hier wohnen bleiben und ausreichend zu essen haben, deswegen gehe ich auch heute zur Arbeit«. Nehmen Sie ein eigenes Thema, bei dem Sie glauben, keine Wahl zu haben und begründen Sie, weshalb Sie tun, was Sie tun. Der Unterschied liegt in der Freiwilligkeit.

Die liebe Gewohnheit

Wenn wir festgestellt haben, dass wir täglich Hunderte von Entscheidungen treffen, aber sich einige davon in vergan-

Wie Sie Entscheidungen richtig vorbereiten

und wie Grundeinstellungen, Vorannahmen und Glaubenssätze Entscheidungen beeinflussen können

Von Kirsten Katzenmayer

genen Entscheidungen begründen, es also **Gewohnheitsentscheidungen** sind, dann können wir diese unter die Lupe nehmen.

Verstehen Sie mich nicht falsch, wir benötigen Gewohnheitsentscheidungen. Denn wenn wir uns jedes Mal um jede einzelne Entscheidung Gedanken machen würden, kämen wir in Zeitnot!

Gut geprüft ist halb gewonnen

Einige Ihrer Gewohnheitsentscheidungen behindern allerdings die Umsetzung von neuen Entscheidungen, wie zum Beispiel: mehr Sport, weniger essen. Diese gilt es zu identifizieren.

Haben Sie Ihre Entscheidungen überprüft und möchten vielleicht neue treffen?

Vielleicht haben Sie auch mehrere Möglichkeiten und keine Idee, für welche Sie sich entscheiden wollen.

Der 24-Stunden-Test

Hier ein Tipp, wie Sie zu Ihrer Entscheidung kommen. Sie nehmen eine der Alternativen und tun, als ob Sie sich für diese bereits entschieden hätten. Sie leben 24 Stunden (gerne auch länger) mit dieser Entscheidung. Nach diesem Zeitraum prüfen Sie, wie es Ihnen mit dieser Entscheidung ergangen ist.

Das Gleiche machen Sie mit der nächsten Alternative. Wenn Sie für alle Alternativen Ihre Entscheidung für jeweils 24 Stunden getroffen haben, werden Sie wissen, mit welcher Sie sich am wohlsten gefühlt haben.

Der Trick sind die 24 Stunden. Wir haben dadurch Zeit, uns an diese neuen Umstände, die die Entscheidung mit sich bringt, gedanklich zu gewöhnen.

»Probieren« ist das neue »glauben«

Das Ausprobieren macht den Unterschied! Ich höre am Anfang meiner Coachings oft den Satz: »Ich glaube nicht, dass...«. Meist von Menschen, die sich selbst als kritisch empfinden. Aber wie kritisch ist das wirklich?

»Ich glaube nicht« ist die Kehrseite der Medaille »Ich glaube«.

Beides bedeutet, dass man etwas **ungeprüft** hinnimmt, also es nicht auspro-

biert. Meine Bitte: Bleiben Sie tatsächlich kritisch. Probieren Sie aus!

Von Erfahrungen, Vorannahmen und Schlüssen

Wir haben alle Erfahrungen gemacht, Schlüsse daraus gezogen, sind beeinflusst von Erfahrungen, die andere gemacht haben. Andere können direkte Bezugspersonen sein, wie beispielsweise Eltern, nahe Verwandte, Lehrer, Freunde. Aus diesen Erfahrungen entstehen Vorannahmen. Wissen wir noch, wann wir diese getroffen oder übernommen haben?

Sind unsere Annahmen und Überzeugungen noch zeitgemäß?

Sind die Schlüsse, die wir aus Erfahrungen gezogen haben, welche wir irgendwann einmal gemacht haben, heute noch gültig oder doch schon überholt?

Vielleicht stammen sie aus einer anderen Zeit, einem anderen Kontext und vielleicht auch von Menschen, deren Meinung wir heute nur noch bedingt teilen. Oder sind es Überzeugungen, von denen wir nur glauben, dass sie allgemeingültig sind?

All' dieses gilt es zu betrachten, damit Ihnen die Gründe für Ihre Entscheidung klar sind.

Annahmen, Schlüsse und Überzeugungen sind auch gleichzeitig Glaubenssätze. Sie sind dafür da, uns zu unterstützen, damit wir uns schnell orientieren und entscheiden können. Grundsätzlich eine gute Sache, wenn man sich dessen bewusst ist.

Jetzt wird entschieden

Die Entscheidung ist auf Herz und Nieren geprüft. Sie haben den 24-Stunden-Test gemacht. Wenn Sie die Entscheidung jetzt treffen, ist sie unumstößlich. Stellen Sie sie nicht mehr auf den Prüfstein!

Wenn Sie nach einer Weile merken, diese Entscheidung passt nicht mehr zu Ihnen oder zu Ihrer Situation, dann sollten Sie natürlich Ihre Meinung ändern. Was ich mit »unumstößlich« meine, ist: »Bitte nicht wankelmütig werden, weil Ihnen das »Durchziehen« im Augenblick so schwerfällt.«

Ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß bei der Umsetzung und viele grandiose Entscheidungen!

Wenn Sie ein bestimmtes Thema interessiert, schreiben Sie mir: info@katzenmayer-coaching.com.

Kirsten Katzenmayer ist Mentalcoach mit Schwerpunkt »Berufungsberatung«. Sie lebt und arbeitet in Wehrheim im Taunus.

STADTBIBLIOTHEK NEU-ISENBURG

- MEDIEN
- INFORMATIONEN
- VERANSTALTUNGEN



www.neu-isenburg.de/kultur-und-freizeit/stadtbibliothek/

Stadtbibliothek
Hauptstelle
Frankfurter Str 152
Tel. 06102 747400

Westend-Bibliothek
Alicestr. 107
Tel. 06102 723123

Stadtteilbibliothek
Gravenbruch
Dreiherrnsteinplatz 3
Tel. 06102 8107646

Stadtteilbibliothek
Zeppelinheim
im Bürgerhaus
Tel. 069 692341

Die derzeitigen
Öffnungs- und
Servicezeiten
entnehmen Sie bitte
unserer Homepage

HUMAN RESOURCES/PERSONALWESSEN WIRTSCHAFTSMEDIATION INTERIMS- UND PROJEKTMANAGEMENT SYSTEMISCHES COACHING

Christine Meinhardt Diplom-Betriebswirtin
Telefon 0179-60 82 367
info@cm-personalkompetenz.de
www.cm-personalkompetenz.de



BÜRO-, SCHUL- UND BASTELBEDARF, KARTEN ...

**Buchen Sie Ihren persönlichen
Ranzenberatungs-Termin!**

Papier- und Bastelecke Karin Baumann 63263 Neu-Isenburg
Ludwigstr. 95 / Ecke Bahnhofstraße Tel./Fax 06102 6933

SCHÖFER HAUSTECHNIK planung - dipl.- ing. w. schäfer

Willkommen in der Welt des Bades



quelle: duravit

bad & heizung

neueinstellung, reparatur und wartung

günter schäfer gmbh karlstr.12 63263 neu-isenburg

info@haustechnik-gs.de - telefon (06102) 327112

ELEKTROTECHNIK SABITZER

Meisterbetrieb
seit 1983

**Ein klarer Fall für uns,
wenn es um Strom geht:**

- Elektroinstallationen
- Reparaturen
- Klingel-/Sprechanlagen
- Beleuchtung in Haus und Garten



Telefon 0 61 02 / 73 38 03

Telefax 0 61 02 / 73 38 05

info@elektrotechnik-sabitzer.de

www.elektrotechnik-sabitzer.de

Neu-Isenburg, Gewerbegebiet Ost

DLB Hilfsbetriebe im Dauer-Einsatz

Die DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR hat vielfältige Aufgaben. Einige Aufgabenbereiche sind den meisten Isenburger*innen bekannt. Dazu gehören Abfallwirtschaft, Straßenreinigung/Winterdienst, Abwasser, Grünanlagen, Spielplätze, Sport und Straßenunterhaltung. Doch das ist längst nicht alles! Ein wesentlicher Teil des DLB ist der Bauhof mit seinen sogenannten Hilfsbetrieben.

Die Hilfsbetriebe bestehen aus Schreinerwerkstatt, KFZ-Werkstatt, Maler, Elektriker, Hausmeister sowie Schlosserei und Schilderwerkstatt. Das Team aus insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die schnelle Eingreiftruppe des DLB. Diese ist das Herzstück im DLB und unterstützt sowohl DLB-intern als auch das Rathaus und die städtischen Einrichtungen mit ihren Arbeiten.

Der DLB betreut städtische Einrichtungen wie Kindergärten, Jugendzentren und das Rathaus mit Hausmeisterdiensten. Zwei Beschäftigte führen alle relevanten Tätigkeiten, z.B. nötige Reparaturen, Umbauten oder Rauchmelder-Prüfungen aus. Auch für die Umsetzung von Sonderwünschen sind sich die Hausmeister*innen nicht zu schade. So wurde für eine Kita ein **Geburtskalendarium aus Holz** in Eigenregie angefertigt.

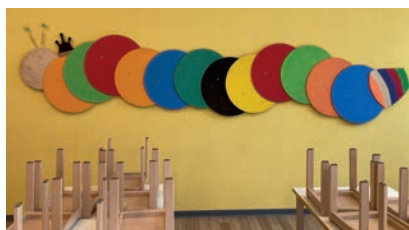
Mit Unterstützung der Schreinerwerkstatt werden auch Regale, Schränke oder Halterungen gebaut und in der jeweiligen Einrichtung installiert. Für das JUZ wurde eigens eine **Küchenzeile** angefertigt, auf die unser Schreinermeister besonders stolz ist. Wenn mal ein neuer Anstrich fällig wird, so sind die Maler des DLB zur Stelle. Büros, Gruppenräume oder angefertigte Regale können durch die Maler des DLB in neuem Glanz erstrahlen. Ein besonderes Projekt ist unser neu aufgestellter **Bücherschrank**. Hier haben



DLB

Dienstleistungsbetrieb
Dreieich und Neu-Isenburg AöR

...wlv



Eine Geburtskalendarium für die Kita.

Maler, Schreiner und die Schlosserei ganze Arbeit geleistet. **Zwei alte Telefonzellen wurden aufbereitet**, in DLB Farben angestrichen und mit einem eigens angefertigten Regal versehen. Die neuen Bücherschränke können auf dem Wertstoffhof in Neu-Isenburg und Dreieich bewundert und genutzt werden.

Neben den Hausmeisterdiensten werden auch **Umzüge, Entsorgungen oder Transporte** organisiert und durchgeführt. Erst kürzlich mussten 119 Luftfilter für die städtischen Einrichtungen bestellt, ausgeliefert und angeschlossen werden. Eine weitere wichtige und oft auch unsichtbare Aufgabe der Hilfsbetriebe ist die **Instandhaltung städtischer Bauwerke**. Dazu gehört in erster Linie das Kanalnetz mit seinen wichtigen Hebeanlagen. Hier wird regelmäßig die elektrische Anlage auf Fehler überprüft und auch bei Störfällen schnell reagiert. Andere Instandhaltungsaufgaben betreffen die Tiefgaragen der Stadt sowie die Beschilderungen, Poller, Bänke und Sportanlagen. So werden beispielsweise Zäune und Tore regelmäßig

Eine Küchenzeile für das JUZ.



Eine Bücherzelle für den Wertstoffhof.



Die Beschilderung für das Open Doors Festival.



Leben Isenburg.



Eine neue Beleuchtung für den Sportpark und ein »Hüttendorf« für den Weihnachtsmarkt.

auf ihre Verkehrssicherheit überprüft und instandgesetzt. Auch die **Beleuchtung im Sportpark**, von Wartung bis Reparatur, liegt in DLB Hand.

Gerade in der heutigen Zeit rund um die Corona Pandemie mussten viele Sonderaufgaben bewerkstelligt werden. So wurden zum Beispiel alle städtischen **Hinweisschilder zur Corona Pandemie** kurzfristig durch die Schilderwerkstatt vorbereitet und installiert. Auch für **städtische Veranstaltungen** wie zum Beispiel **Open Doors, Lumpenmontag oder der Weihnachtsmarkt** werden alle Hinweisschilder, Absperungen, Parkver-

botsschilder oder Umleitungen durch den DLB gestellt. Für den **Weihnachtsmarkt** im Alten Ort in Neu-Isenburg stellen die DLB-Beschäftigten beispielsweise rund 40 Holzhütten auf. Bei den **Wahlen** leisten die Hilfsbetriebe ebenfalls einen entscheidenden Beitrag. Wahllokale werden vorbereitet, eingerichtet und nach der Wahl wieder abgebaut. Wahlurnen und Möbel werden transportiert und Absperungen werden gestellt.

Die Arbeiten der Hilfsbetriebe laufen häufig Hand in Hand, da lohnen sich kurze Wege. Die eigene Kfz-Werkstatt spielt dabei eine tragende Rolle. Hier wer-

den neben der **Organisation des gesamten DLB-Fuhrparks**, Fahrzeuge und Maschinen geprüft und repariert. Auch die Umrüstung von Fahrzeugen auf den Winterdienst ist Aufgabe der Kfz-Werkstatt. Hier werden normale LKWs und Traktoren jeden Winter zu Schneeschiebern und Streufahrzeugen umgebaut. Es ist ein bunter Blumenstrauß an Aufgaben, der von den Hilfsbetrieben bewerkstelligt wird. Obwohl die Arbeiten häufig unscheinbar und im Hintergrund verlaufen sind sie in manchen Fällen personell nicht leicht zu stemmen. So kommt es hin und wieder vor, dass auch bereichsübergreifend unterstützt wird.

Umweltinfo

Darf der Pizzakarton in die Papiertonne?
Ja, wenn keine Pizzareste mehr drinnen sind. Auch für Papierverpackungen von Tiefkühlware gilt: Wenn sie sauber sind, dürfen sie in die Papiertonne. Bitte zerreißen Sie keine Papierverpackungen, sondern falten Sie sie, damit die Fasern nicht zerstört werden.

Wir gratulieren ...



... unserem Kollegen **Dirk Hoffmann** herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum! Herr Hoffmann arbeitet in der Grünpflegekolonne in Neu-Isenburg und ist zuständig für Zeppelinheim und Teile der Kernstadt.

Wir verabschieden ...



... unseren Kollegen **Dietmar Berg** in den wohlverdienten Ruhestand! Herr Berg arbeitete lange Zeit im Bereich Straßenreinigung als Kehrmaschinenfahrer für das Stadtgebiet Dreieich.

Ich wollt, ich hätt' ein Huhn ...

Von Petra Bremser



»Ich wollt, ich wär' ein Huhn, ich hätt nicht viel zu tun, ich legte vormittags ein Ei und abends wär ich frei« komponierte 1936 der berühmte Peter Kreuder für den Film »Glückskinder«.

Diese Aussage trifft sicher nicht für die in Massenhaltung lebenden Hühner zu. Anders bei dem Federvieh, das wir in unserer Stadt entdeckt haben! Wussten Sie, dass es hier etliche Menschen gibt, die ihren Hühnern ein Leben in Stall, Freiland, auf Rasen ermöglichen? Bekannt sind uns mindestens zehn Haushalte – verteilt über den Buchenbusch, den Alten Ort, die Luisenstraße und Zeppelinheim. Und diese Hühner genießen ein tolles Leben ... Wir haben – stellvertretend für viele andere – mit einer »Hühner-Mama« gesprochen. **Katharina Schmidt**, 1988 geboren, schon immer wohnhaft in unserer Stadt, in einer Beziehung, keine Kinder. Ihr Beruf? Platz- und Hallenwart im Sportpark.

Wie kam sie zu den Flattertieren?

Kathi: »Die Planung zur Hühnerhaltung fing schon früh an. Ich glaube, meine Umgebung konnte das Thema nicht mehr hören. Vor der Anschaffung habe ich mich in jeder freien Minute über Haltung, Anforderungen, Behörden etc. informiert. Anfang 2020 war es dann so weit. Während Corona haben sich sehr viele Menschen für die Hühnerhaltung interessiert, zeitweise war der Bauer, bei dem ich die Hühner gekauft habe, für Monate ausverkauft.«

Wie viele »Ladies« gehören Euch?

»Aktuell sechs Legehennen. Es sollen aber demnächst, wenn ein zusätzlicher Stall fertig ist, noch ein paar Zwerghuhn-Hennen dazu kommen. In diese Rasse-

form haben wir uns auf der Landesausstellung in Alsfeld letztes Jahr verliebt.«

Wie kamt ihr auf die Idee?

»Wir leben in einem kernsanierten Siedlerhaus – mein Opa hatte früher eine Schar Hennen. Die Buchenbusch-Bewohner waren früher eher Selbstversorger. Wir lieben Eier, die nicht aus Massentierhaltung kommen, der Geschmack ist einfach ganz anders. Manchmal findet man sogar zwei Dotter, ab und an leider auch ein wenig Bluteinschluss; solche Eier werden bei der Eier-Industrie aussortiert. Wenn unsere Hühner viel Karotten oder Beete fressen, ist der Dotter ganz kräftig orange. Sonst eher gelb, da ich dem Futter keinen Farbstoff zuführe, um die Farbe kräftiger zu bekommen. Alles Kriterien für einwandfreie Bio-Eier! Leider gibt es in der Massenhaltung nur ganz wenige Bauern, die den Hühnern wirklich ein schönes Leben bieten. Hybrid-Hennen legen bis zu 320 Eier im Jahr, bei dieser Leistung sollten sie nicht eingesperrt und ausgebeutet werden.«

»Lohnt« sich das Halten?

Definitiv. Die Arbeitsstunden und Kosten halten sich im Rahmen. Zeitweise gebe ich Eier ab, so verdienen sich meine Ladies ihr Futter selbst. Bei Einstreu, Leckerlis und Ausstattung zahle ich drauf, aber das Futter wird komplett durch die Ei-Abgabe finanziert. In diesem Jahr ist der Sack Futter allerdings von 19 auf 27 Euro gestiegen. Der Preis für unsere Eier bleibt aber gleich, ich muss kein Geld damit verdienen. Der Stall wird täglich von Kot befreit, Wasser und Futter aufgefüllt, das braucht eine Viertelstunde. Einmal im Monat wird richtig gründlich geputzt, aber auch das ist in ein bis zwei Stunden erledigt.«

Was sagen die Nachbarn dazu?

»Die finden es ganz toll, sie kennen auch noch den Opa mit seinen Hühnern. Die Familie beispielsweise, mit der wir uns das Grundstück teilen, liebt den Vorzug der frischen Eier. Ärger gibt es nicht, der Stall ist relativ schalldicht, die Hühner kommen nicht so früh raus. Wer sich über Hühner aufregt, kann sich genauso über Laubbläser, bellende Hunde, laute Autos, Flugzeuge oder krächzende Raben beschweren. Die Minuten, wenn das Huhn leise gackert, weil es ein Ei gelegt hat, toleriert jeder. Einen Hahn habe ich aus Rücksicht nicht eingestallt, wobei es echt wunderschöne Exemplare gibt!«

Was sagt Ihre Familie? Zieht sie mit?

»Mama ist Feuer und Flamme. Ich glaube, sie sitzt mehr am Stall, als ich. Papa gibt es nicht zu, aber wer mit soviel Liebe die Ställe baut, dem kann es nicht egal sein. Wahnsinn, was er da alles hinzubaut. Mein Partner lässt mich gewähren, Huhn ist nicht sein Thema. Aber wenn ich Hilfe brauche, schleppt er beispielsweise die Futtersäcke in den Keller.«

Wart ihr schon einmal mit einem Huhn in einem Altenheim oder einem Kindergarten? Die Bewohner oder Kinder wären sicher glücklich ...

»Nein, aber das ist tatsächlich eine gute Idee. Wobei es sicher stressfreier für meine Ladies wäre, wenn man zu mir in den Garten kommt.«

Muss man gewisse Auflagen erfüllen?

»Tatsächlich ja. Man muss als Privathalter die Haltung beim Hessischen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung anmelden. Ebenso muss die Anzahl dem Veterinäramt und der hessischen Tierseu-



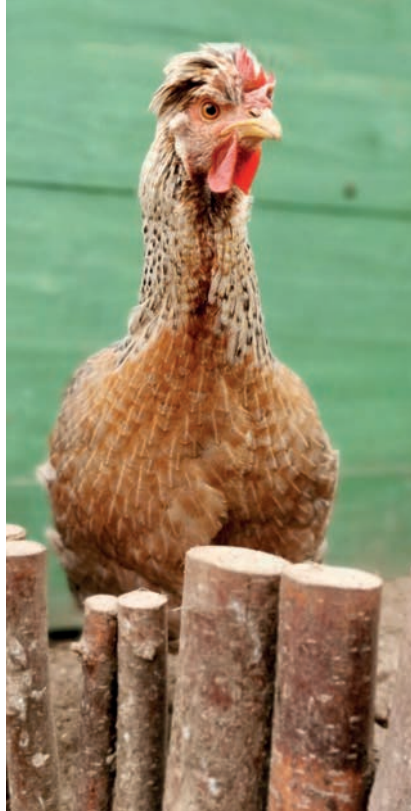
chenkasse gemeldet und dort auch Steuern gezahlt werden. Auch eine Impfung der Hühner ist vorgeschrieben. Entweder durch eine Schluckimpfung über einen Verein oder eine Spritze beim Tierarzt. Ich bin daher Mitglied in einem Rassegeflügel-Zuchtverein. Nicht gesetzlich vorgeschrieben ist die Entwurmung. Ich lasse die Ladies vierteljährlich vom Tierarzt auf Würmer und Salmonellen untersuchen. Da fühle ich mich sicher, vor allem, weil ich ja auch Eier abgebe. Hört sich nach vielen Vorschriften an, ist in der Praxis aber ganz einfach.«

Wie lange wollt ihr das machen?

»Stand jetzt: Unbegrenzt! Es ist eine tolle Sache. Dieses Hobby beruhigt, ist spannend, macht glücklich und stolz – einfach nur schön! Klar könnten meine Hennen noch etwas mehr Platz haben. Aber besser, als in der Industrie haben sie es auf jeden Fall. Danken es mit tollen Eiern, zufriedenen Gackern. Ein stressiger und nerviger Arbeitstag ist im Stall minuten-schnell vergessen.«

Wie baut man eine »persönliche Beziehung« zu Federvieh auf?

»Mit Leckerlis! Ruhig hinsetzen und warten – dann kommen sie von allein. Hühner sind schlau und neugierig. Sie erkennen auch Personen. Bei Mama und mir gackern sie aufgeregt. Bei Papa versuchen sie kurz zu betteln, haben aber keine Chance. Vor meinem Freund haben sie viel Respekt, er ist aber auch selten



im Stall. Die Damen verstehen, bestimmte Pfeiftöne zuzuordnen. Beispielsweise, wann es zurück in den Stall geht, wann es Leckerli gibt und mehr. Ich bin aber auch der Meinung, dass Hühnerhaltung eine Nutztierhaltung ist. Bedeutet: Ich schlachte sie auch! So bekommt man einen ganz anderen Bezug zum Lebensmittel, man schätzt es viel mehr. Leider sind sie nicht zart, es ist auch nicht viel dran. Das Rumwuseln im Garten macht sich da bemerkbar. Sie sind nicht fett,

haben gute Muskeln vom Rennen und Scharren.«

Haben Eure Mitbewohner Namen?

»Ja, sie heißen Greta, Trude, Bärbel, Erna, Walburga und Hedwig. Ich liebe für Hühner alte Namen, das passt einfach.«

Katharina kennt auch die anderen Hühner-Fans in Neu-Isenburg. Weiß von Ihnen, dass sie ähnlich geantwortet hätten. »In einer Familie mit zwei Kindern ist die Mutter von Beruf Erzieherin. Die Kids wissen, womit ihre Hühner gefüttert werden, welche Medikamente sie erhalten, dass sie Auslauf brauchen. Die Kinder lernen, mit Tieren umzugehen, achten auf Hygiene. Auch hier haben die Hühner Namen. Die Erzieherin möchte mit Kindern ein Hühnerprojekt starten, beim Schlüpfen beobachten, erleben, was da in einem Ei passiert.«

»Eine andere Dame kommt aus einer kleinen Landwirtschaft, hält Hühner mit der Tochter.

In der Nachbarschaft gibt es ältere Leute, die sich freuen, wenn es mal gackert, das versetzt sie in ihre Kindheit, weil sie früher selbst Federvieh hatten. Die Hühner werden bis an ihr Lebensende bleiben. Es entspannt die Besitzer, zu füttern, zu beobachten, wie die Rangordnung ist. Und natürlich haben auch hier alle Hühner ihre Namen...«

Mein Fazit nach diesen interessanten Infos: »Ich wollt, ich hätt' ein Huhn ...«



Ostern weltweit ...

Von Kerstin Diacont

Weil wir gerade bei Hühnern und Eiern sind ... und Ostern vor der Tür steht, möchte ich einige Osterbräuche vorstellen, die allerdings durchaus nicht immer etwas mit Eiern zu tun haben.

Osternester verstecken und suchen, Eier ausblasen und bemalen, Schokoladen-Osterhasen – so sieht Ostern vielerorts in Deutschland aus. Manchmal gibt es noch den Gang zum Osterfeuer oder ein obligatorisches Osterlamm, aufregender wird es hierzulande aber nicht.

Schauen wir uns deswegen einmal an, was woanders los ist zu Ostern.

In Irland wird z.B. der Hering begraben: Zum Ende der Fastenzeit darf wieder

Fleisch gegessen werden und die Fastenspeise Fisch wird feierlich zu Grabe getragen.

In Australien bringt nicht der Osterhase die Eier, sondern ein kleines Beuteltier namens »Bilby«. Weil die eingeschleppten Kaninchen und Hasen mangels natürlicher Feinde dort als Plage gelten, werden statt Schokoladen-Hasen Schokoladen-Bilbys verspeist.

In Polen wird es nass zu Ostern: Man feiert »Wasserschlachten« und bespritzt sich mit Wasserpistolen oder aus Schläuchen und Eimern. Dieser Brauch soll auf das Jahr 966 zurückgehen, indem sich ein polnischer Herrscher erstmals christlich taufen ließ. Und nun wird an Ostern getauft, was das Zeug hält.

In Schweden gleichen die Osterbräuche dem hiesigen Halloween. Kinder gehen als Hexen verkleidet von Haus zu Haus, verschenken selbst gemachte Osterkarten und bekommen im Gegenzug Süßes.

In den USA werden Easter-Egg-Roll-Wettbewerbe veranstaltet, der populärste davon direkt vor dem Weißen Haus. Dabei werden hartgekochte Eier mit einem Löffel möglichst schnell über eine festgelegte Strecke gerollt. Der Osterhase hat in Amerika oft menschliche Größe und bringt, wie bei uns der Nikolaus, die Süßigkeiten.

Auf den Bermuda-Inseln ist der Karfreitag der »Drachentag«. Viele bunte Drachen stehen am Himmel und symbolisieren die Auferstehung Christi.



Ostern in Budapest am Aufgang zum Burgberg

In Tschechien und der Slowakei gibt es symbolische »Prügel« für die Frauen am Ostermontag: Die Männer schlagen mit Weidenruten (leicht) an die Beine der Frauen. Das soll Krankheiten austreiben und die Jugend erhalten.

In Norwegen ist zu Ostern Krimizeit. Viele Krimi-Autoren legen die Erscheinungstermine ihrer Bücher in die Osterzeit und die »Osterkrimis« wurden über die Jahre hinweg zur Ostertradition.

In Frankreich, in Haux, verzehren Hunderte von Menschen gemeinsam ein gigantisches Osteromelett aus über 400 Eiern, 45 kg Speck, Zwiebeln und Knoblauch.

In Luxemburg verteilen die Jungen am Bretzelsonntag Bretzeln an die von ihnen verehrten Mädchen, und erhalten dafür am Ostersonntag im Gegenzug ein Osterei, wenn das Mädchen die Bretzel annimmt.

Auf den Philippinen werden zum Teil echte Kreuzigungen veranstaltet. Freiwillige lassen sich auspeitschen und ans Kreuz nageln/binden – und Tausende schauen dabei zu.

Ostern und die Evolution des Osterhasen

Die christlichen Feiertage gedenken der **Auferstehung Christi**, die Feierlichkeiten selbst gehen aber teils auch auf **heidnische Bräuche** zurück. Osterhase und Eier spielten schon lange vor dem Christentum eine Rolle. Heidnische Frühlingsriten wurden schließlich zu Osterbräuchen; die Kirche hat sich angepasst, um diese Symbole für sich zu verwenden und ein neues Verständnis dafür zu schaffen.

Es ist der **ewige Kreislauf aus Geburt, Tod und Auferstehung**, der sich an Ostern – ganz gleich, ob auf die Natur, den christlichen Ritus oder auch das individuelle Leben bezogen – in allen Bräuchen widerspiegelt. Das Ei symbolisiert dabei das junge Leben (Eigelb) im Tod (Schale) und steht für die Auferstehung.

Heutzutage wird Ostern am **ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert**, aber lange Zeit waren sich die Gläubigen nicht ganz einig über den Zeitpunkt. Im 3. Jahrhundert hing das Osterfest vom jüdischen Passahfest ab, das zwei Wochen nach dem ersten Frühlingsvollmond stattfindet. Christen feierten Ostern kurz nach Pessah, aber in anderen Religionen fielen die Feierlichkeiten auf andere Daten. Im Jahr 325 legte die christliche Kirche dann offiziell einen Zeitpunkt für alle fest, der noch heute gilt.

Für viele Christen beginnen die Feierlichkeiten schon in der Karwoche. Die einzelnen Wochentage repräsentieren dabei wichtige Ereignisse aus den letzten Tag im Leben Jesu: Palmsonntag ist seine Ankunft in Jerusalem, Gründonnerstag ist das letzte Abendmahl, am Karfreitag fand die Kreuzigung statt und am Ostersonntag die Auferstehung. Die Osterfeiertage erinnern damit an den bedeutsamsten Tod der christlichen Glaubenslehre – und an eine Erneuerung des Lebens.

In Spanien verhüllen sich die Einwohner während der »Semana Santa« (der heiligen Woche) mit langen Kutten und Kopfbedeckungen und ziehen im Rahmen von Heiligenprozessionen durch die Straßen. Damit stellen sie den Leidensweg Christi dar.

In Ungarn gibt es viele traditionelle **Ostermärkte**; allein in Budapest finden mehrere davon statt: im Zentrum von Pest am Vörösmarty Platz mit lokalem Streetfood, Kunsthandwerk und bunt bemalten Eiern in unzähligen Varianten. Auf der Budaer Burg mit Konzerten, Folklore und gemeinsamem Eier-Bemalen. Und



schließlich das Lammfestival im Stadtpark, bei dem man alles kosten kann, was aus Lammfleisch gemacht wird.

Wir bieten neue Perspektiven, und brauchen Verstärkung.

Wir sind ein Investor, der sich seit 2006 auf die Entwicklung von Objekten für den Lebensmitteleinzelhandel, sowie Wohn- und Geschäftshäuser, Fachmarktzentren, Quartiere und Mixed-Used-Objekte spezialisiert hat.

Ihre Bewerbungsunterlagen
richten Sie bitte an:

Nadine Müller
Schleussnerstraße 100
63263 Neu-Isenburg

SCHOOFS
Wir bauen Märkte

- **Architekt (m/w/d)**
- **Bauleiter (m/w/d)**
- **Bürofachkraft (m/w/d)**
- **Kaufmännische und technische Objektverwalter (m/w/d)**
- **Werkstudent (m/w/d)**

personal@schoofs-frankfurt.de
schoofs-frankfurt.de
06102/ 88 48 50





**Jetzt
anmelden!**

Wir erweitern!

(5 Jahre) **Eingangsstufe |
Erste Klasse**

Machen Sie
sich selbst ein
Bild!



Alle Infos und Anmeldung unter:
phorms-strothoff.de/infotag



**STROTHOFF
INTERNATIONAL
SCHOOL**
AMERIKANISCHES GYMNASIUM DRESDEN



**phorms
education**

Das Telefonbuch

Alles in einem

Günstige Tankstellen finden statt suchen.
Die praktische Benzinpreis-Suche mit Preisalarm.

Jetzt App herunterladen.



Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play



**Adolf Christ
VERLAG**

Siemensstraße 14, 63263 Neu-Isenburg,
Fon (06102) 88 48-0, info@christverlag.de

Ihr Verlag **Das Telefonbuch**

»Theater ist ja sowas von oldschool!«

»Mama, wo sind denn meine Kadde?«
»Was denn für Kadde?«

»Ei, die Theader-Tickets. Hier an der Garderobe liegt normal immer de Umschlag mit meine Tickets. Fürs Theader!«

»Ach des Zeusch meinste. Isses wieder so weit?«

»Ja Mama, es is wieder soweit! Einmal im Monat gönn isch mir des. Theater in escht in de Stadt.«

»Karl mei Troppe, hat dein Vadder immer gesagt. Warum hockst du du disch net einfach uffs Sofa und guckst en schöne Film?«

»Mama, muss des eigentlich sein? Des mir jeden Monat hier rum palavern, wenn isch emal unner die Leut will.«
»Isch bin ach Leut.«

»Ja Mama, isch muss aber auch emal an nere Leut sehen außer dir. Erst war es des

Erlebnisse erzählt von hipp de Bach – diesmal aus der Zukunft, oder?

Von Effi B. Rolfs

Home-Schooling, dann hab isch Home-Studying gemacht, jetzt Home-Working. Isch bin mittlerweile 25 Jahr und kann selbst entscheide! Und wenn isch einmal im Monat vor die Tür will, dann möscht isch des ohne Diskussione mache!«
»Isch könnt dir eine von deine Freundinne ins Zimmer rüberbeame.«

»Mama, isch treff misch an dene annere neunundzwanzig oder dreiBig Tage im Monat gerne mit nem Hologramm von meine Freundinne, aber hier, jetzt und heut ist der eine Tag im Monat an dem isch nach Frankfort enüßber fahr und eschte Menschen sehen will. Auf der

Bühne, bei nem eschte Theaderstück.«

»Is ja in Ordnung, reg disch ab, isch meins ja nur gut. Es is halt grad im Moment wieder so ne neue Variante draußen unnerwegs. Net das de dir was einfängst.«

»Ach Mama, e neue Variante. Isch zähl gar net mehr mit. Omikron 14, Pi 12 oder sind wir wieder bei Sigma? Isch bin geimpft und fertisch, e bissi Risiko muss sein, isch pass uff.«

»Des sagste jetzt. Nachher haste bestimmt wieder Lust auf en Sektsche in der Pause vom Theaderstück und dann wirste übermütisch. Ach, und überhaupt! Theader! Du bist sowas von oldschool!«



Effi B. Rolfs

Kulturmachende,
Kabarettistin, Autorin
und Leitende des
satirischen Theaters
»Die Schmiere« in
Frankfurt am Main,
außerdem Künstlerin
mit ihrem Projekt
»einmalnur« (s. unten)

Da haben wir ganz schön was angerichtet. Theater, Kultur, Kunst, Kino, Livemusik, Tanzen ... das gerät Stück für Stück immer mehr aus unserem Blickfeld. Fliegt aus dem Alltag. Kommt nicht mehr vor. Nein, natürlich nicht bei allen und es gibt unfassbar tolles Publikum und Interessierte und Unterstützende, die spenden und Geistertickets kaufen und kommen, wann immer und wo immer es möglich ist.

Aber dennoch: Es ist plötzlich etwas Besonderes geworden Kultur zu erleben. Schulklassen besuchen im Unterricht kaum noch Theater, Familien hatten lange keine Chance mehr mit leuchtenden Augen im Zirkus Zeit miteinander zu verbringen, manch Paar hat nie näher zueinander gefunden, seitdem die Kinos so lange zu waren und man nicht mehr im Schutz der Dunkelheit knutschen konnte. Von anregenden Gesprächen, hitzigen Diskussionen und superlustigen Momenten mal ganz abgesehen ... Kultur ist mehr als Freizeit. Neulich las ich »Kultur ist Lebensmittel«. Seid hungrig!

Bleiben Sie tapfer und gesund!

Stücke - Fundstücke - Einzelteile - Upcycling

Wie oft hast du dir schon gedacht »Davon kann ich mich nicht trennen, es ist zum Wegschmeißen zu schade, aber brauchen tue ich es eigentlich nicht.« Oder du gehst spazieren und siehst im Wald einen außergewöhnlich geformten Ast oder einen besonders schönen Stein. Dein Nachbar räumt seine Scheune auf und du entdeckst einen Schatz, ein altes Dreirad, eine Lampe, eine schöne Tür, einen alten Eichenbalken ...

Orte und Momente für Stücke und Fundstücke gibt es ganz oft wirklich nur einmal.

Morgen kann es schon weg sein. Für immer.

Zeig mir deine Schätze und lass uns über deine Wünsche sprechen.



Effi B. Rolfs
Wort~Bild~Objekt~Stück
www.einmalnur.de

Büro: An der Rechten Wiese 4
63225 Langen (Hessen)
mobil 0177 40 69 29 0

einmalnur



Engel ELEKTROMOBILE

seit 2009!!

der e-Fachhandel

e-Bikes, e-Scooter, e-Mobile

**Probefahren Inzahlungnahme
Hol-bring-Service!**

**eBike Saisonstart! Sonder-
Konditionen auf 21er Modelle**



Elektro-Roller 45/80 km/h



Faltscooter



Bleiben Sie mobil, Elektro-Mobil!

Engel ELEKTROmobile GmbH

Gleisstraße 3, Nähe REWE

63303 Dreieich/Dr'hain

www.elektromobile-rhein-main.de

info@lautlos-durch-rhein-main.de

Tel. 06103 386 9449

5-HÄUSER-QUARTIER

**FÜNF
HÄUSER
QUARTIER
DREIEICH
by Schoofs**

**Fünf Häuser.
Ein neues Lebensgefühl.**

**MODERNE
MIETWOHNUNGEN
AB 53-172 M²
2-5 ZIMMER
AB € 875,-**



**JETZT
BESICHTIGEN**

**Hochwertige Mietwohnungen in
der neuen Stadtmitte von
Dreieich-Sprendlingen.**

**Smart-Home Technologie | Balkon/Terrasse
| Echtholz-Parkett | Fußbodenheizung |
Elektrische Rollläden | Moderne
Einbauküche | Videosprechanlage |
Tiefgarage uvm.**

So erreichen Sie uns:

Tel: 06102 - 88 48 50

www.5-hauser-quartier.de

wohnungen@schoofs-frankfurt.de

#fuenfhaeuserquartierdreieich

»Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr«

Von Petra Bremser

Die berühmte Physikerin Marie Curie hat vor 100 Jahren diesen Satz gesagt. Und er war sicher niemals aktueller, als in einer Zeit von Ängsten, Sorgen, Zweifeln – nicht nur wegen Corona!

Seit zehn Jahren führt **Annette Naumann** in der Neuhöfer Straße mit zwei Mitarbeiterinnen eine Praxis für Psychotherapie (HPG) und Coaching mit den Schwerpunkten Angst, Trauma, Burnout und Adoptionsthemen. Die Expertin für ein angstfreies und selbstbestimmtes Leben ist verheiratet, hat drei Kinder. 1971 in Berlin als fünftes Kind einer sozial schwachen Familie geboren, verbrachte sie ihr erstes Lebensjahr größtenteils im Waisenhaus, wurde dann in eine liebevolle Familie adoptiert. Dies prägte ihr Leben nachhaltig.

Auf der Suche nach ihrem Platz im Leben, wählte sie unterschiedlichste Berufe – von der Sterbebegleitung, über Tourneeleitung bis hin zum Trainer für Kommunikation. 18 Jahre in einem internationalen Konzern als Führungskraft, später als Betriebsrätin, bevor sie mit 40 Jahren ihre Berufung als Coach und The-



Annette Naumann

rapeutin fand. In der Arbeit mit Patienten und Klienten fand sie heraus, dass der Fokus auf großartige Ziele nicht nur Angst und Panik verschwinden lässt, sondern durch diverse Methoden zu einem selbstbestimmten und großartigem (Er)Leben führt. Ihre Mission ist, dieses Wissen als Vortragsrednerin oder in ihrem Buch »Dein Leben – Dein Wunschkonzert« mit den Lesern zu teilen.

Die Menschheit wächst stetig. Alles wirkt voller und enger, Zeit vergeht gefühlt immer schneller, weil man permanent »online« ist, sich kaum wirkliche Ruhephasen gönnt. Das fängt oft schon bei Kindern an. Mindestens eine Sportart betreiben, mit den Eltern Hausaufgaben machen, dann von ihnen zu den unterschiedlichen Veranstaltungen kutschiert werden – und morgens im Job sollen Mama und Papa aber adrett, fit und voll motiviert sein! Familie, Partnerschaft, Freunde und Sport – nichts soll zu kurz kommen. Das ist sehr anstrengend. Man will gut funktionieren und geht dabei zunehmend über Grenzen.

Dann kam Corona, hat uns völlig aus der Bahn geworfen. Quasi über Nacht sind Dinge passiert, die wir so bisher niemals glaubten, dass sie passieren könn-

ten. Das Sicherheits- und Freiheitsgefühl ist komplett ins Wanken geraten. Um Tod, Krankheit, Pleiten, Lockdowns, Ausgangssperren, Maskenpflicht, Homeschooling und Homeoffice gut verarbeiten und auffangen zu können, bräuchten wir das Gefühl von Nähe und Zusammenhalt. Gemeinsame Zeit mit allen unseren Liebsten – genau das haben wir gerade nicht.

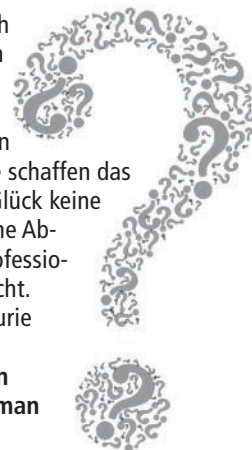
»Ich arbeite inzwischen sowohl wieder »live« in der Praxis, als auch online. Wenn wir mit Mindestabstand im Behandlungsraum sitzen, werden die Masken abgenommen. Ich brauche die Mikromimik meines Gegenübers, um gut arbeiten zu können« erklärt die Therapeutin. »Noch vor einigen Jahren waren Menschen, die Hilfe brauchten, über 40 Jahre. Jetzt ist fast die Hälfte Anfang/Mitte 20, die andere Hälfte meist zwischen 45 und 55 Jahren. Und die Ängste sind ähnlich. Häufig geht es um Zugehörigkeit, Selbstbewusstsein und Schuld.«

Zum Glück hat man Angst! Angst ist gesund und normal. In einer Therapie geht es darum, den Fokus weg von der Angst auf neue und erstrebenswerte Ziele richten. »Ich habe beispielsweise Angst davor, dass irgendwann meine 85jährige Mutter nicht mehr da ist. Dass einer meiner Liebsten an Covid erkrankt. Aber ich lasse mich nicht von Angst bestimmen. Früher war sie sozusagen mein Kompass. Heute ist es die Sehnsucht. Ich schöpfe aus dem Vollen und denke, dass ich ausreichend Ressourcen habe, um klarzukommen, wenn etwas Schlimmes passiert. Wenn jemand aus meiner Familie Ängste hat, reden wir darüber. Therapieren würde jemand anderes. Ärzte operieren auch keine Familienangehörigen; das ist gut so – wir sind zu nah dran.« weiß Annette Naumann.

Ob man mit einem Buch Angst therapieren kann oder ob es immer einer Kontaktperson bedarf?

»Man kann es auf jeden Fall versuchen. Manche schaffen das auch. Aber es ist zum Glück keine Schande, wenn man eine Abkürzung nimmt und professionelle Unterstützung sucht. Wie es bereits Marie Curie gesagt hat:

Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr...«



TÜREN	Hautüren Ganzglastüren
FENSTER	Holz – Kunststoff Aluminium
SICHERHEITS- TECHNIK	für Haus und Wohnung
ROLLLÄDEN	elektrisch manuell
FALTSTORES	Die Alternative zur Gardine
INSEKTENSCHUTZ/GLASDESIGN GLASREPARATUREN SPIEGEL UND INDIV. GLASZUSCHNITTE	

DIETZ
Glasbau GmbH
Luisenstr. 56 · Neu-Isenburg
Telefon: 06102/80 02 84
info@dietz-glasbau.de
www.dietz-glasbau.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Biermüller
Der Isenburger Getränkemarkt

- Kofferraumservice
- Lieferservice
- Party-Planung



06102 22739 • Ludwigstraße 76 • 63263 Neu-Isenburg

Pietät
Konstantin Lessis

2003
19
Jahre
Vertrauen

 *Wir wünschen allen
Neu-Isenburgern
ein gesegnetes Osterfest* 

Würdige Bestattungen seit 2003!
Tag & Nacht Tel.: 06102 / 560 577 5
Neu-Isenburg · Ulmenweg 1 B · www.pietat-lessis.de

Michael Herrmann 

**Sanitär · Heizung · Spenglerei · Solar
Kundendienst · Regenwassernutzung**

Siemensstraße 9b · 63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 800326 · Fax: 06102 248811
www.sanitaer-herrmann-ni.de

BAUDEKORATION
BRAUNE GmbH



 Malerarbeiten
 Fassadenarbeiten
 Stuckarbeiten

 Hochwertige
Wandgestaltung
 Bodenbelagsarbeiten

*Baudekoration
Braune GmbH -
Alles aus
Meisterhand!*

Malermeisterbetrieb
Buchenbusch 15
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 734970
Fax 06102 734971
baudekorationbraune@yahoo.de
www.baudekoration-braune.de

Frohe Ostern wünscht

ROSCH RAUM AUSSTATTUNG

Ronny Schilde
Raumausstatter

Ludwigstr. 39
63263 Neu Isenburg

069/ 74 73 04 49 (tel & fax)
0177/ 66 53 496 (mobil)



schilde@gmx.de
rosch-raumausstattung.de

**BEGINNEN SIE
EINE NEUE DUSCH-ÄRA.**

hansgrohe



Laube
Heizung & Sanitär

Bahnhofstraße 177 · 63263 Neu-Isenburg
06102 27140 · handwerker-mit-ideen.de

Dieses nette Mail erreichte uns im Dezember:

Hallo liebe Damen und Herren der Zeitschrift Isenburger,

Ihre tolle Lektüre wird auch in der Schweiz gelesen.

Ich bin Jahrgang 1938, habe bis Ende Januar 1963 in der Waldstraße 79 gewohnt und habe dann in die Schweiz gewechselt.

Meine Exschulkameradin Hildegard Lindemann (Klasse Dr. Diehl) vom Buchenbusch ist die Lieferantin.

Alles Gute, schöne Festtage und liebe Grüße

Bruno Scampa, Spechtenstrasse 55, CH 6036 Dierikon

Willkommen zum **Wochenmarkt**

in der Fußgängerzone (Bahnhofstraße)

Neu-Isenburg

die **c!ty**



... gut für die Leut' ...
... gut für die Stadt ...

samstags
8-13 Uhr



FEIERTAGSBRUNCHES

IN GRAVENBRUCH

OSTERN

17. & 18. April

inklusive Ostereiersuche,
einem Glas Champagner
zur Begrüßung, Hauswein,
Bier, Wasser, Softgetränke,
Kaffee und Tee

MUTTERTAG

8. MAI

inklusive einem Glas Sekt
zur Begrüßung, Hauswein,
Bier, Wasser, Softgetränke,
Kaffee und Tee

PFINGSTEN

5. Juni

inklusive einem Glas Sekt
zur Begrüßung, Hauswein,
Bier, Wasser, Softgetränke,
Kaffee und Tee

Inklusive umfangreichem Hygienekonzept, Kinderbetreuung, Live Cooking Stationen & Live Musik



Kempinski Hotel
Frankfurt

GRAVENBRUCH

KEMPINSKI HOTEL FRANKFURT GRAVENBRUCH

069 389 88 595 | festtagsbuero.frankfurt@kempinski.com
kempinski.com/gravenbruch



März 2022

STADTWERKE LEBEN

Ihr Stadtwerke Neu-Isenburg-Magazin



**Auf Straußeneiern
und Verteilerkästen**

*Unser Isy ist einfach
überall – Seite 2*

**Zuverlässige
Energieversorgung**

*Wir übernehmen Kunden
und Verantwortung – Seite 3*

**Schwimmen lernen
in Neu-Isenburg**

*Der Lehrer, die Kurse
und unser Angebot – Seite 6*

**Wissenschaft
trifft Praxis**

*Wie eine Bachelor-Thesis unsere
Netzberechnung bestätigt – Seite 8*

Auf Straußeneiern und Verteilerkästen

Unser Isy ist einfach überall

Wer die Gartenstraße entlang läuft, der kommt irgendwann an einem Verteilerkasten vorbei, der mit einem Überzug umhüllt ist – die Stadtwerke nennen es Kastenkleid. Darauf ist ein ziemlich auffälliges Motiv zu sehen: unser Maskottchen Isy, der stolz ein bemaltes, großes Straußenei mit einem Portrait von sich selber in den Händen hält.



Das Kastenkleid verhüllt den Stromverteilerkasten.

Und wenn man dann den Blick auf das schmucke, dahinter liegende Haus lenkt, erkennt man ein großes Fenster, das mit allerlei bunten, kreativ bemalten Straußeneiern und auch mit einigen Straußenei-Lampen dekoriert ist. Und man kombiniert sehr schnell: Der Verteilerkasten mit dem Isy auf einem Straußenei und das Haus gehören zusammen.

Und so ist es auch: Denn in diesem Haus verbirgt sich die Firma Ei-nzigartig, deren Gründerin Michelle Kramer, Eier, vom Straußenei bis zum Nandu-Ei, mit viel Können, Geschick und Phantasie in einzigartige Kunstwerke verwandelt.

Aber was hat Frau Kramer mit den Stadtwerken und mit Isy zu tun? Nun, Michelle Kramer hatte sich im letzten Jahr auf unsere Kastenkleid-Aktion beworben. Sie wissen schon: Wer uns einen Verteilerkasten nennt, der es „verdient“, verhüllt zu werden, weil er schon in die Jahre gekommen ist oder unschön mit Graffiti besprayt wurde, der kann sich bei uns melden. Und genau das hatte Michelle Kramer auch getan. Sie hatte Glück, und der Verteilerkasten vor ihrem Haus sollte schnell verschönert werden. Und weil Michelle Kramer eine vor Ideen übersprühende

Frau ist, hat sie ganz spontan unseren Isy auf ein Straußenei gemalt und den Motivvorschlag an uns eingereicht. Das Isy-Straußenei ist ein echtes Kunstwerk geworden, und wir alle bei den Stadtwerken sind völlig begeistert!

Und wir haben uns gefragt, wie Michelle Kramer eigentlich auf die Idee gekommen ist, Eier zu bemalen und daraus auch noch eine Geschäftsidee zu machen. Das hat sie uns dann in einem Gespräch bei ihr zuhause auch verraten:

Michelle Kramer ist Wahl-Neu-Isenburgerin und lebt jetzt schon seit über 15 Jahren in der beliebten Hugenottenstadt. Sie ist von Haus aus Modedesignerin und hat unter anderem auch Erfahrung im Onlinehandel sammeln können. Ausgerüstet mit diesem Wissen hat sie den Online-Shop ihrer Eltern, die Systemschmuck entwerfen und online vertreiben, aufgebaut und über 10 Jahre betreut. Von ihrer Mutter hat sie offensichtlich auch die Kreativität geerbt, so sagt sie.

Auf einer Schmuckmesse 2016 kam Michelle Kramer dann aufs Straußenei, oder vielmehr umgekehrt: Am Nachbarstand – es war ein Juwelier – war in einer Vitrine ein Straußenei verziert mit Edelsteinen, ausgestellt. Michelle Kramer war gleich verzaubert, auch weil sie hier an die legendären Fabergé-Eier erinnert wurde. Und wenige Stunden nach dieser

Begegnung war die Idee von „Ei-nzigartig“ geboren.

Und so macht sie jetzt schon seit sechs Jahren aus großen Eiern kleine Kunstwerke, die die Dekorationsleidenschaft ihrer Kunden wecken. Sie schickt nicht nur österliche Motive auf den Laufsteg, sondern auch Motive für Weihnachten, zu bekannten Märchen, Afrika oder zu Künstlerinnen wie Frida Kahlo.

Darüber hinaus gibt es auch noch Straußenei-Lampen und von ihr selber geschriebene und illustrierte Märchen.

Wenn Sie, liebe Leser, mehr über die bemalten Straußeneier von Frau Kramer wissen möchten: Unter www.ei-nzigartig.com werden Sie fündig und entdecken dabei vielleicht auch noch ein Ostergeschenk für Ihre Liebsten. Und jetzt wünschen wir Ihnen schon heute frohe Ostern!

Das Original-Osterei mit unserem Isy drauf hat uns die Künstlerin übrigens geschenkt. Und wir warten jetzt auf eine gute Gelegenheit, um es bei einer Veranstaltung (wenn das wieder möglich ist) zu verlosen. Den Erlös aus der Tombola stiften die Stadtwerke dann dem Förderverein „Dino Kindereisenbahn zugunsten Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“ Schauen Sie einfach bei Gelegenheit auf unseren Facebook- oder Instagram-Auftritt. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten!



Jedes Ei ein Kunstwerk für sich.



Bei der Bearbeitung ist eine ruhige Hand gefragt.

Verantwortung und zuverlässige Energieversorgung: Wir übernehmen Kunden von Billiganbietern gerne

Ein Interview mit Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Kimpel, Bereichsleiter Vertrieb & Energiehandel der Stadtwerke Neu-Isenburg

Bild: Alexander Jungmann



Hans-Ulrich Kimpel weiß, wie wichtig es ist, vorausschauend und verantwortungsvoll zu handeln.

„Herr Kimpel, wir hören es jeden Tag in den Nachrichten: Die Energiemärkte spielen verrückt, Preise explodieren, Billiganbieter stellen die Versorgung ein oder gehen Pleite. Wie sehen Sie als Verantwortlicher bei den Stadtwerken die aktuelle Situation?“

Herr Kimpel: „Also, ich bin jetzt seit über 20 Jahren bei den Stadtwerken und verantwortlich für den Energieeinkauf und den Vertrieb. In dieser Zeit habe ich schon vieles erlebt, aber derart turbulente Zeiten und Ereignisse bisher noch nicht.“

„Das klingt ja nicht gerade beruhigend. Können Sie unseren Lesern erklären, was dahinter steckt?“

„Das will ich gerne versuchen: Zunächst einmal ist es so, dass die Preise für den Einkauf von Strom und auch von Erdgas im letzten Jahr plötzlich und dramatisch gestiegen sind. Alle Unternehmen, die Kunden beliefern wollen, müssen die Energie auf Handelsmärkten einkaufen. Preisveränderungen auf diesen Handelsplätzen führen dann letztlich auch zu Veränderungen der Preise für Kunden.“

Wir als Stadtwerke beschäftigen uns seit vielen Jahren damit, nachhaltige, langfristig wirksame und vorausschauende Einkaufsstrategien zu entwickeln, um uns und vor allem unsere Kunden vor abrupten und starken Preisschwankungen zu schützen. Zwar steigen auch für uns die Einkaufspreise, aber wir konnten jetzt schon über zwei Jahre hinweg die Strompreise für unsere Kunden konstant halten. Gerade in der aktuellen Situation freut das sicherlich unsere Kunden. Wir werden weiterhin alles tun, damit die Preise auch über den 31. Dezember hinaus nicht steigen werden. Natürlich können wir das zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht versprechen, da dies sehr stark von der weiteren Preisentwicklung auf den Handelsmärkten abhängt.“

„Ja, aber machen das nicht alle Lieferanten so langfristig und vorausschauend?“

„Nein, ganz im Gegenteil. Es gibt offensichtlich viele Anbieter, denen die kurzfristige Gewinnmaximierung wesentlich wichtiger ist, als das langfristige Wohl ihrer Kunden. Auf den ersten Blick erscheinen diese Anbieter, je nach Marktlage, als günstig oder sogar billig. Gepusht wird das auch von den sogenannten Vergleichsportalen, die in Wahrheit nur Vertriebsportale für Lieferanten sind und sich über hohe Provisionszahlungen finanzieren. Diese Portale bilden zum Teil Momentaufnahmen der Stromkosten ab, die sich im schlimmsten Fall als großer Schwindel oder zumindest grobe Fehleinschätzung zu Lasten gutgläubiger Kunden herausstellen. Denn wenn solch spekulative Geschäftsmodelle durch kurzfristige Preisveränderungen nicht mehr funktionieren, werden Kunden im Stich gelassen, und teilweise über Nacht wird dann die Lieferung von Strom und Erdgas eingestellt.“

„Sitzen betroffene Kunden denn in diesen Fällen ohne Strom oder Erdgas im Dunkeln oder frieren in kalten Wohnungen?“

„Nein. Zum Glück ist es ja so, dass in solchen Fällen wir als Stadtwerke übernehmen. Dazu sind wir vom Gesetzgeber verpflichtet. Das heißt andererseits auch, dass wir die Probleme der Billiganbieter ausbaden. Egal, wie turbulent die Marktsituation ist und wie verantwortungslos sich manche Lieferanten verhalten, wir fangen betroffene Kunden auf und stellen ihre Versorgung sicher. Niemand wird von uns im Stich gelassen. Und entgegen vieler Behauptungen bieten wir dabei obendrein auch noch sehr günstige Preise.“

„Also liefern Sie nicht nur zuverlässiger, sondern auch noch günstiger?“

„Nun, es ist für jedermann überprüfbar und nachvollziehbar, dass wir mit unserer langfristig ausgelegten Einkaufsstrategie seit vielen Wochen und bei aller Konkurrenz durch die Billiganbieter der günstigste Versorger in Neu-Isenburg sind. Und zuverlässig sind wir als kommunales Unternehmen mit über 120-jähriger Tradition natürlich sowieso.“

„Was empfehlen Sie denn nun verunsicherten Energie-Kunden, grundsätzlich zu tun?“

„Es gibt eine ganz einfache Regel, wie ich mich als Kunde schützen kann. Bei so wichtigen und weitreichenden Entscheidungen geht es in erster Linie darum, keine voreilige Wahl zu treffen. Strom- und Erdgaslieferanten müssen seriös und langfristig zuverlässig sein. Schnäppchenjäger, die sich auf dubiose Versprechungen und Konditionen verlassen, gehen ein hohes Risiko ein. Bevor eine Entscheidung getroffen wird, empfiehlt sich immer der Besuch in unserem Kundenzentrum, oder ein Telefonat mit unserem Kundenmanagement. Auch unser Online-Kundenportal und unsere Website bieten eine gute Hilfestellung“

und liefern umfassende Informationen. Das heißt auch, dass wir sie im Rahmen unserer Beratung auch über die marktüblichen Konditionen und nicht zuletzt auch über die Preise der Billiganbieter informieren. Aber eben kritisch, auf die individuelle Verbrauchersituation bezogen und langfristig betrachtet.“

„Hat dieses Vorgehen etwas mit Ihrer Position als Stadtwerke zu tun?“

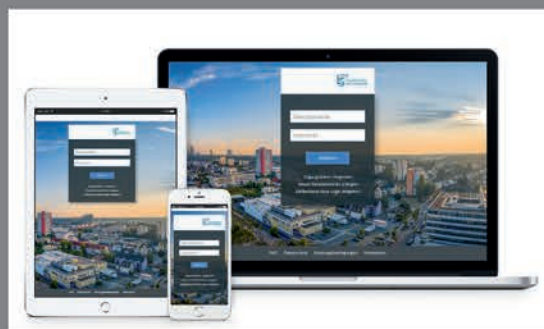
„Ja, das hat es. Als Stadtwerke sind wir nicht nur breiter aufgestellt als die Billiglieferten. Wir betreiben ja zusätzlich noch den Nahverkehr in Neu-Isenburg, die Wasserversorgung und das Wald-Schwimmbad. Darüber hinaus haben wir auch komplett anders ausgelegte Unternehmensziele.“

Zusammengefasst kann man sagen, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen entscheidenden Beitrag dazu leisten möchten, die Lebensqualität der Bürger von Neu-Isenburg zu gewährleisten und möglichst sogar zu steigern. Energieversorgung, wie wir sie verstehen, muss in erster Linie sicher, umwelt- und klimabewusst sowie zuverlässig sein. Dann ist sie auch erfolgreich. Natürlich auch kostengünstig und einfach – also isy. Aber eben nicht nur billig. Dafür stehen wir, dafür arbeiten wir, und das nicht nur heute, sondern auch in einer Zukunft, die wir so gut wie möglich planen werden.“

„Herzlichen Dank, Herr Kimpel.“

Unser Online-Kundenportal

Kennen Sie schon unser Online-Kundenportal? Es bietet unseren Kunden eine Vielzahl von Vorteilen! Änderungen der Adresse und Bankverbindung, die Anpassung von Abschlägen sowie die Eingabe von Zählerständen sind damit rund um die Uhr möglich. Und damit Sie immer einen Überblick über Ihre Vertragsdaten haben, bietet es unter anderem auch eine Übersicht über alle Verträge mit Detailinformationen. Registrieren Sie sich unter www.swni.de/service. Ihre Zugangsdaten erhalten Sie mit einer separaten E-Mail.



Schnell geladen, klimafreundlich unterwegs Die E-Mobilitäts-offensive der Stadtwerke Neu-Isenburg

Die Welle rollt, und nichts kann sie mehr stoppen: Elektromobilität erobert die Straßen. Auch in Neu-Isenburg entscheiden sich immer mehr Bürger dafür, als neuen PKW einen „Stromer“ anzuschaffen. Die Stadtwerke Neu-Isenburg stellen sich als der Energieversorgungsprofi der Stadt natürlich an die Spitze der Bewegung. Und deshalb gehen jetzt gleich vier neue „Hypercharger“, also öffentliche E-Tankstellen mit hohen Leistungen für kurze Ladezeiten in Betrieb.

Alicestraße 118 und Jahnstraße 2 in der Kernstadt, Dreiherrnsteinplatz 1a in Gravenbruch und Hundertmorgenschneise gegenüber der DHL-Packstation in Zeppelinheim, das sind die neuen Anlaufpunkte für alle E-Mobilisten, die schnell, leise und klimafreundlich mit Ökostrom laden möchten.

Je zwei Ladepunkte mit 150 kW Leistung stehen dort schon bald zur Verfügung, mit denen man in nur 20 Minuten einen üblichen E-Auto-Akku vollladen kann. Eine kleine Einschränkung gibt es in Zeppelin-

heim: die Ladesäule ist in der Startphase aus Lärmschutzgründen von 23 Uhr bis 5 Uhr morgens außer Betrieb. Nicht, weil das Laden Geräusche verursacht, sondern um den Verkehr an der Ladesäule zu vermeiden.

Sie haben ein E-Auto oder planen die Anschaffung? Dann melden Sie sich unter kundenmanagement@swni.de oder 06102-246-199 bei uns. Wir versorgen Sie mit den notwendigen Ladekarten. Mit unserer Ladekarte können Sie übrigens innerhalb des Verbundes „Ladenetz“ europaweit an über 30.000 Ladepunkten im gesamten Netzwerk tanken.

Und für alle, die lieber mit einer eigenen Wallbox zu Hause laden möchten, geht demnächst unser neues Angebot an den Start: Wir installieren und betreiben für Sie zu Hause die notwendige Infrastruktur – sicher, klimafreundlich und kostengünstig. Wir freuen uns auf Sie!



Unsere Schnellladesäulen gehen demnächst in Betrieb.

Stadtwerke Wärme-Contracting

Oder wie man eine alte Heizung kostengünstig durch eine neue Art der Wärmeversorgung ersetzen kann.



Tatjana und Heiko Fickelscherer-Fröls freuen sich über die neue effiziente und klimaschonende Heizung.

Die Familie Fickelscherer-Fröls bewohnt ein Einfamilienhaus in Neu-Isenburg. Das klingt erstmal gut, hatte aber einen Haken: Die bereits 16 Jahre alte Gasheizung machte schon seit Jahren immer wieder Probleme und musste dann jedes Mal aufwendig repariert werden.

Als dann die alte Heizung zum x-ten Mal ausfiel und die Familie auch ohne Warmwasser da stand, hatte Hausherr Heiko Fickelscherer-Fröls die, wie sich herausstellen sollte, rettende Idee. Er erinnerte sich an einen Bekannten, der sich von den Stadtwerken eine neue Heizung im sogenannten Wärme-Contracting hatte einbauen lassen, und der von da an keinerlei Probleme mehr mit seiner Wärmeversorgung hatte.

Und so setzte sich Heiko Fickelscherer-Fröls an seinen Computer, gab die Suchbegriffe „Wärme“ und „Stadtwerke Neu-Isenburg“ ein und landete auf der Stadtwerke-Website gleich bei den Informationen zu unserem Produkt isyWärme. IsyWärme ist eine Dienstleistung, die man am ehesten mit dem Mieten einer Wohnung vergleichen kann. Denn mit isyWärme bekommt man gegen eine gleichbleibende monatliche Rate und zuzüglich der Kosten für den Energieverbrauch eine individuelle, qualitativ hochwertige und effiziente neue Heizungsanlage eingebaut. Die teure Investition in eine Heizungsanlage entfällt damit. Ebenso jede Menge persönlicher Aufwand.

Von der Planung über den Einbau bis hin

zum Betrieb der Heizungsanlage werden alle Leistungen von den Stadtwerken übernommen. Auch die Wartung, Instandhaltung und Betriebsführung der Heizung sind innerhalb der Vertragslaufzeit inklusive. Sogar die Schornsteinfegerkosten sind enthalten. Ein weiteres Plus: Ein Firstlevel-Notdienst steht an 365 Tagen im Jahr für Servicedienstleistungen rund um die Heizungsanlage zur Verfügung. Der Kunde erlebt ein sorgenfreies Produkt.

Das Konzept hatte Heiko Fickelscherer-Fröls auf den ersten Blick überzeugt. Und nach einem ausführlichem Telefonat mit unserer Kollegin Simone Meyer-Winzenburg erhielt er noch am gleichen Tag ein auf sein Wohnobjekt speziell zugeschnittenes Angebot mit zwei Vertragslaufzeiten zur Auswahl.

Heute ist Herr Fickelscherer-Fröls stolzer Nutzer einer neuen, effizienten klima- und umweltschonenden Heizungstechnik der neuesten Generation. „Von der ersten Anfrage bis zum beendeten Einbau der neuen Heizungsanlage sind nur rund zwei Wochen vergangen“, berichtet er mehr als zufrieden. So einfach und unkompliziert kann der Heizungsaustausch sein.

Wenn wir nun Ihr Interesse an unserer Energiedienstleistung isyWärme geweckt haben, machen Sie einfach den nächsten Schritt. Rufen Sie Simone Meyer-Winzenburg unter 06102 246-237 an. Sie nimmt sich Zeit für Sie und berät Sie gerne.

Wir suchen Dich! Jetzt bewerben!

Du möchtest einen Beruf erlernen, der Dir Spaß macht und in einem netten Team arbeiten? Dann bewirb Dich bei den Stadtwerken! Bei uns kannst Du folgende Ausbildungen absolvieren:

- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)**
- **Industriekauffrau/mann (m/w/d)**

Es geht am 1. August 2022 los! Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage unter www.swni.de unter der Rubrik „Über uns/Karriere“. Oder rufe einfach unsere Ausbilderin, Frau Jeschke, unter der 06102 246-212 an. Deine Bewerbung schickst Du bitte per E-Mail an ausbildung@swni.de.

Wir freuen uns schon auf Dich!



Schwimmen lernen in Neu-Isenburg: der Lehrer, die Kurse und unser Angebot

Wie wichtig es ist, dass Kinder möglichst früh schwimmen lernen und sich sicher im Wasser bewegen, muss eigentlich nicht besonders betont werden. Dennoch ist es so, dass schon vor Corona fast 40% der Zehnjährigen in Deutschland nicht sicher schwimmen konnten. Und Ertrinken ist bis heute die zweithäufigste Unfallursache mit Todesfolge. Die Pandemie hat diese Entwicklung sicher nicht besser gemacht.

In Neu-Isenburg haben Kinder verschiedene Möglichkeiten, schwimmen zu lernen: über den Neu-Isenburger Schwimmverein, im Rahmen des Sportunterrichts in der Grundschule oder über einen der zahlreichen Kurse, die von den Stadtwerken als Betreiber des WaldSchwimmbades, angeboten werden. Doch auch bei uns hat die Corona-Pandemie durch die angeordnete Schließung der Schwimmbäder Ende 2020 bis Mitte Juni 2021 dafür gesorgt, dass der Schwimmunterricht komplett zum Erliegen kam. Nun ist es dem Stadtwerke-Chef Kirk Reineke aber ein besonderes Anliegen, gerade den Jüngsten die Gelegenheit zum Schwimmen lernen zu geben. Und deshalb hat er alles darangesetzt, um trotz der anhaltenden Corona-Maßnahmen wieder Schwimmkurse zu ermöglichen.

Deshalb wurde im Sommer 2021 anders als sonst sogar das Lehrschwimmbecken im Hallenbad offen gelassen, und auch im Freibad wurden Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene ab sechs Jahren angeboten. Im zweiten Halbjahr wurden so insgesamt 40 Kurse mit 228 teilnehmenden Kindern angeboten. Und sogar 113 Seepferdchen-Abzeichen konnten abgelegt werden.

Mit der Situation zufrieden ist Reineke jedoch noch lange nicht. „Wir würden



Wenn die Baderegeln erklärt werden, hören unsere Schwimmanfänger gut zu.

gerne unsere Kapazität an Schwimmkursen weiter ausbauen, aber leider ist die verfügbare Wasserfläche im Hallenbad begrenzt. Aber wir tun alles, um eine möglichst hohe Anzahl und Vielfalt an Kursen anzubieten“, erklärt Reineke eine Situation, die sich von Tag zu Tag ändern kann und die schon bei „Normalbetrieb“ nicht unkompliziert ist. Denn die Wasserflächen im WaldSchwimmbad werden geteilt mit den wassersporttreibenden Vereinen sowie den Schulen, die ebenfalls den Auftrag der Schwimmförderung erfüllen.

Unser Schwimmlehrer

Einer unserer Schwimmlehrer heißt Lutz Winkler und ist für die Schwimmanfänger eine echte Traumbesetzung. Er ist 65 Jahre alt und ergänzt seit Mitte letzten Jahres das Bäder-Team der Stadtwerke. Das wichtigste aber: Er hat jede Menge Erfahrung als Trainer für Kinder und Jugendliche. Lutz Winkler war in seiner Jugend Leistungssportler und blickt auf eine lange Karriere im Sport zurück. Nach seiner aktiven Zeit hat er sein ganzes Leben Kinder und Jugendliche trainiert. Er kommt (wie man gleich hört) aus Berlin und hat dort noch zu DDR-Zeiten die Kanu-Jugend trainiert.

Ende der 90er hat er dann zusätzlich seine Ausbildung als Schwimmlehrer absolviert und ist seitdem Schwimmlehrer. Und zwar ein außergewöhnlich guter. Das zeigen

uns die guten Ergebnisse in den Anfängerkursen ebenso wie die allgemeine Zufriedenheit der Kinder und Eltern.

Dass er für den Umgang mit Kindern ein absolutes Händchen hat, sieht man sofort, wenn man ihm nur ein bisschen bei der Arbeit zuschaut. Fördern und fordern und dazwischen ein lockerer Spruch, das ist die sympathische und unkomplizierte Art, die seinen Erfolg ausmacht. Er schaut sich die Kinder genau an und versucht sie möglichst individuell zu fördern. Er will sie mutig und stark machen. Und er nimmt die Ängste der Kinder ernst, greift sie auf und erklärt, warum sie mutig sein und alles schaffen können.

Oberstes Ziel für Lutz Winkler ist es, dass die Kinder so gut schwimmen lernen, dass sie sich immer sicher im Wasser bewegen können. Und dies gelingt auf Anhieb bei rund 70 % der kleinen Teilnehmer. Die anderen sind im nächsten Anfängerkurs wieder willkommen.

Unser Angebot

Seit Januar 2022 bieten wir nun auch wieder Anfängerschwimmkurse für Fünfjährige an. „Wir unterscheiden bei den Kursen zwischen Fünfjährigen und Kindern ab sechs Jahren. Denn gerade in diesem Alter macht es sowohl in Bezug auf die Konzentrationsfähigkeit als auch auf die Ausdauer häufig einen sehr



Liebe Leserinnen und Leser, leider sorgt Corona noch immer für Einschränkungen, die oft kurzfristig kommen und nicht vorhersehbar sind. Obwohl wir uns bemühen, alle Kurse anzubieten, kann es zu Ausfällen kommen. Bitte informieren Sie sich deshalb unter www.waldschwimmbad-neu-isenburg.de über den tagesaktuellen Stand und über die dann geltenden Zutrittsregelungen. Oder rufen Sie unser Counter-Team unter **06102 246-271** an. Vielen Dank!



Aufgepasst: Lutz Winkler erklärt!

großen Unterschied, wie alt das Kind ist und ob es eventuell schon in die Schule geht“, erläutert Betriebsleiter Denis Dörschug dieses Angebot.

Im Übrigen ist es von Vorteil, so Dörschug, wenn die Eltern vor Beginn der Kurse mit dem Kind ein paar Mal zum Schwimmen ins Schwimmbad gehen, um sie an das Wasser zu gewöhnen. Grundsätzlich müssen die Kinder der Altersgruppe, für die der Kurs ausgeschrieben ist, entsprechen und dürfen keine Angst haben, ohne ihre Eltern am Kurs teilzunehmen. Selbstverständlich können die Eltern beim Umziehen helfen und mit in die Kabinen kommen. Im Wasser sollen sich die Kinder aber ganz auf den Schwimmlehrer konzentrieren.

Das Ziel unserer Anfängerkurse ist das Erlernen der Brustschwimmtechnik sowie das Tauchen und Hineinspringen ins Wasser. Natürlich ist am Ende auch der Erwerb des Seepferdchens möglich. In unseren Aufbaukursen werden die Schwimmkenntnisse der

Bitte beachten:

Unsere Freibadsaison: 15. Mai bis 15. September

Unsere Hallenbad- und Saunasaison: endet am 14. Mai 2022 und beginnt wieder am 16. September

Kinder vertieft und das Ablegen von weiteren Schwimmabzeichen ist möglich.

Alle Kinder, die ihre Schwimmfähigkeit auch ohne Kurs verbessern wollen, können auch samstags an dem freien Schwimmen teilnehmen, das zwischen 10:15 Uhr und 11:00 Uhr, und seit dem 12. Februar auch noch einmal zwischen 16:15 Uhr und 17:00 Uhr, stattfindet. Wenn alles gut läuft, können am Ende des Trainings auch Schwimmprüfungen abgelegt werden. Voraussetzung sind das Seepferdchen und sicheres Schwimmen alleine im tiefen Becken. Die Teilnahme ist auf 20 Kinder begrenzt und es ist ein Teilnahmebeitrag von 10 Euro mitzubringen. Die freien Trainings laufen auch während der kursfreien Zeit weiter.



Lutz Winkler ist einer unserer Schwimmlehrer. Mit viel Einfühlungsvermögen bringt er die Kinder zum Erfolg!



Der Abschlusskreis schließt die Stunde ab.



Schon ab der dritten Stunde geht es ins Tiefe.

Unsere Schwimmkurse für Kinder

Anfängerkurse ab 5 Jahren

Für Kinder, die bereits mit dem Wasser vertraut sind.

Kursgebühr: 180,00 Euro zzgl. 6,00 für Pfand für Kursarmband
Gruppenstärke: 6 Kinder
Kurslaufzeit: 10 Unterrichtsstunden je 45 Minuten

Kurse für Fortgeschrittene ab 5 Jahren

Für Kinder, die bereits einen Anfängerkurs absolviert haben und die Brustschwimmtechnik beherrschen.

Kursgebühr: 90,00 Euro zzgl. 6,00 für Pfand für Kursarmband
Gruppenstärke: 6 Kinder
Kurslaufzeit: 5 Unterrichtsstunden je 45 Minuten

Weitere Informationen zu Startterminen, Tage und Uhrzeit finden Sie unter waldschwimmbad-neu-isenburg.de

Stadtwerke meets Uni – Wissenschaft trifft Praxis

Wie eine Bachelor-Arbeit unsere Netzauslegung bestätigt



Tim Rauterkus (Mitte) mit seiner Bachelorarbeit, hat eine tolle Arbeit verfasst und stellt sie seinem Dozent Prof. Dr.-Ing. Christian Hähnlein und Herrn Christoph Pfaff von den Stadtwerken Neu-Isenburg vor.

Die Stadtwerke versorgen Neu-Isenburg seit 1898 mit Trinkwasser – seit mehr als 120 Jahren. In dieser Zeit kann man schon eine Menge Erfahrung sammeln. Gibt es etwas, das unsere Techniker nicht wissen?

Diese Frage hat sich auch der Leiter unserer Wasserversorgung, Dipl.-Ing. Christoph Pfaff gestellt, der neben seiner täglichen Arbeit Studenten bei ihren Bachelorarbeiten betreut. Er arbeitet dabei sehr eng mit Prof. Dr.-Ing. Christian Hähnlein von der Frankfurt University of Applied Sciences zusammen, der dort die Professur für Siedlungswasserwirtschaft innehat. Und wenn Prof. Hähnlein einen Studenten mit besonderem Potential entdeckt, so schickt er ihn gerne für seine Bachelorarbeit zu den Stadtwerken Neu-Isenburg und lässt ihn dort von Herrn Pfaff betreuen.

Zuletzt war dies der angehende Bauingenieur Tim Rauterkus, und der hat sich mit seiner Arbeit um das Wassernetz der Stadtwerke verdient gemacht. Wie das?

Alles, was wir über unser Netz an Daten haben, schlummert in unserem GIS, dem geographischen Informationssystem. Rohrlängen und -querschnitte, Material und Alter der Leitungen, die Schieber und Behälter und natürlich die örtliche Lage aller Einrichtungen – alles ist genau beschrieben. Nur eins kann das System nicht: Berechnungen durchführen. Die übernehmen unsere Meister und Ingenieure, die über ein breites Wissen und viel Erfahrung verfügen. Aber natürlich

kann man ein Wassernetz auch durch spezielle Software berechnen lassen.

Die Frankfurt University nutzt für Forschungszwecke ein solches Programm (für Insider: „Stanet“), und Tim Rauterkus hat für seine Bachelorarbeit unsere gesamten vorhandenen Daten dorthin importiert und unser bestehendes Netz nachgebildet und berechnet. Das ist gar nicht so einfach, denn außer den Daten aus dem GIS müssen noch Parameter wie die Rohrreibung, die spezifischen Druckverluste der Leitungen und Armaturen und die Höhenunterschiede berücksichtigt werden.

Bei der Berechnung des Bestandsnetzes hat Tim Rauterkus auch noch die Auslegung für das neue Stadtquartier Süd (SQS) überprüft, das im Süden der Stadt Neu-Isenburg in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum liegt. Es ist ein Mischgebiet, d. h. es entstehen Wohnbebauung und Gewerbe, und das macht die Auslegung nicht gerade einfach. „Bauträger und Planer dimensionieren gerne etwas größer, um auf der sicheren Seite zu sein“, so Christoph Pfaff. „Aber wir dürfen die Leitungen nicht zu groß werden lassen, weil das Wasser sonst zu lange im Rohr verweilt („stagniert“) und dadurch seine Qualität verliert.“

Das Team um Christoph Pfaff ist den klassischen Weg bei der Auslegung gegangen. Bebauungsplan, wo schon vorhanden, Detailpläne der Bauherren, spezifische Verbräuche bestimmter Objekte und natürlich 120 Jahre Erfahrung, kombiniert mit den anerkannten Regeln der Technik. „Besonders der Löschwasserbedarf ist knifflig“, erläutert Christoph Pfaff. „Bei der Löschwasserentnahme kommt es zu großen Druckabfällen, ebenso wenn viele Menschen gleichzeitig Wasser aus dem Netz entnehmen. Um das zu berechnen, braucht es schon viel Erfahrung.“

Und was soll man sagen: Die Netzmodellierung von Tim Rauterkus hat unsere Ergebnisse genau bestätigt! Das alleine ist schon eine gute Nachricht. Aber natürlich bringt uns seine Arbeit noch weiter. „Wir können aus der Netzmodellierung wichtige Erkenntnisse zu den Themen Druckabfall und Stagnation gewinnen. Dabei haben wir ein paar Stellen im Netz identifiziert, die wir uns künftig einmal genauer anschauen werden“, freut sich Christoph Pfaff.

Unter dem Strich also eine Win-win-Situation. Die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und der Wissenschaft wurde gefestigt, die Stadtwerke haben interessante Erkenntnisse über ihr Netz erhalten, und Tim Rauterkus hat eine Menge über die Praxis des Netzbaus und -betriebs gelernt. „Natürlich ist es sehr aufwändig, so eine Bachelorarbeit zu betreuen. Dem Studenten die Daten bereitstellen, Teammeetings mit ihm und Prof. Hähnlein, die fertige Arbeit lesen und bewerten – das geht ja alles zusätzlich zum Tagesgeschäft“, verrät Christoph Pfaff. Aber am Schluss überwiegt natürlich die Freude am fertigen Werk. Und für den nächsten Studenten mit Potential finden wir auf jeden Fall wieder eine spannende Aufgabe.

Impressum

Stadtwerke Leben – Das Stadtwerke Neu-Isenburg-Magazin
Herausgeber: Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62, 63263 Neu-Isenburg, Telefon: 06102 246-0
E-Mail: info@swni.de, Web: www.swni.de
Verantwortlich: Hans-Ulrich Kimpel, Bereichsleiter
Vertrieb und Energiehandel

Projektleitung: Eva Franziska Kressel, Marketingreferentin
Gestaltung und Layout: Butterundbrot, Neu-Isenburg
Bilder: Eva Franziska Kressel (soweit nicht anders genannt)
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet.

Partnerstadt Veauche bringt Isy auf Touren

Stadtwerke-Maskottchen reist 12 Wochen und in 86 Etappen auf seiner ganz persönlichen Tour de France

Alle kennen ihn, und viele lieben ihn: Isy, das blau-weiße Maskottchen der Stadtwerke. Er ist bei jeder Veranstaltung dabei und hilft, wo er nur kann. Aber ihm ist mittlerweile schon ziemlich langweilig – denn wegen Corona müssen ja alle Veranstaltungen ausfallen. Und so hatte er sich bereits im vergangenen Jahr auf die Reise gemacht – wieder einmal nach Frankreich, um unsere Partnerstadt Veauche, nicht weit von Lyon, zu besuchen.

von 88 Tagen, 86 Etappen und fast 7.800 km erwartete ihn!

Von Carcassonne im Süden bis nach Lille im Norden, von der Île d'Oléron im Westen bis Straßburg im Osten führte seine Rundreise. Und dabei hat er interessante Dinge und Orte entdeckt. Wussten Sie zum Beispiel, dass es im provenzalischen Süden einen Ort namens Allemagne-en-Provence, also „Deutschland in der Provence“ gibt? Und nicht weit davon der Grand Canyon de Verdon liegt, die größte und tiefste Schlucht Europas?

Bordeaux ist jedem Weinliebhaber bekannt. Und Cognac? Richtig! Von dort kommt der gleichnamige Weinbrand. An den Abend in Cognac kann sich Isy aus irgendeinem Grund nicht mehr so recht erinnern ...

Bild: Familie Green, Veauche



Beeindruckend: der Klosterberg Mont Saint-Michel.

Über die Europastadt Straßburg ging es dann zurück nach Veauche und nach einer kurzen Erholungsphase wieder nach Hause. Jetzt sitzt Isy wieder an seinem gewohnten Platz im Kundenzentrum, verlangt aber täglich nach einem frischen Croissant und will wissen, wann er wieder nach Frankreich darf. Im Landesinneren gibt es bestimmt auch noch viel zu entdecken. Aber das hebt er sich für seinen nächsten Besuch auf. Denn wie heißt es so schön: „Vive la France!“

Wer die Reise von Isy nachverfolgen möchte, der kann einfach auf den Blog des Verschwisterungskomitees unter <https://veauchejumelages.blogspot.com/p/contacts.html> gehen. Dort können Sie die ganze spannende Reise von Isy mit Bildern nachverfolgen. Und wer sich näher für die Städtepartnerschaft mit Veauche interessiert, der kann sich gerne direkt an den hiesigen Städtepartnerschaftsverein unter info@partnerstadt-neu-isenburg.de wenden.

Bild: Familie Green, Veauche



Eine lange und interessante Reise liegt hinter Isy.

Dort, bei den sympathischen Mitgliedern des Verschwisterungskomitees Veauche Jumelages wurde er, wie schon bei seinem letzten Besuch im vergangenen Mai, sehr gut aufgenommen. Und weil Isy ein spontanes Maskottchen ist und dazu auch noch sehr nett und pflegeleicht, durfte er Marlène und Richard Green, die Mitglieder des Verschwisterungskomitees von Veauche sind, im Wohnmobil auf einer Rundreise durch ganz Frankreich begleiten. Am 20. September 2021 ging es los: Eine Tour

Bild: Familie Green, Veauche



Lille ist eine lebhafte Universitätsstadt im Norden.

Umso mehr aber an dem Mont Saint-Michel in der Normandie, eine riesige Kirchenburg auf einer Felsinsel direkt vor der Küste. Im Mittelalter nannte man dies „das Wunder der nördlichen Welt“, und das zu Recht.

Überstunden für das Ahrtal

Rund 22.600 Euro gehen an die Opfer der Flutkatastrophe

In den Abendstunden des 14. Juli 2021 hat eine Flutkatastrophe das Ahrtal verwüstet. Eine Katastrophe, deren Auswirkungen immer noch anhalten und die Bewohner der Gegend noch lange beschäftigen werden. Immer noch haben die Menschen die Bilder der Verwüstungen, die die Flut im Ahrtal im Sommer 2021 angerichtet hat, vor Augen. Häuser, Straßen, Bahnlinien und Brücken und natürlich auch die Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung wurden zerstört.

Zu den zahlreichen Initiativen zur Unterstützung der Menschen vor Ort gehört auch die der Stadtwerke und der Stadtverwaltung

Neu-Isenburg, bei der Mitarbeiter Überstunden und Urlaubstage gespendet haben. Auf diesem Wege kamen bei den Stadtwerken 179 Stunden im Gesamtwert von über 5.500 Euro zusammen. Einen Betrag, den das Unternehmen aufstockte, sodass von Seiten der Stadtwerke 11.500 Euro an die Katastrophenhilfe Altenahr überwiesen werden können. Bei der Stadtverwaltung sind 327 Stunden und 33 Tage Urlaub zusammengekommen, die zusammengerechnet eine Spendensumme in Höhe von genau 11.118,12 Euro ergeben. Insgesamt können wir von Neu-Isenburg aus also die Menschen im Ahrtal mit rund 22.600 Euro unterstützen.

isySTROM_öko

grün, gut, günstig



So werden Sie mit uns zum Klimaschützer:

isySTROM_öko ist doppelt gut. Für Sie und für die Umwelt. isySTROM_öko ist unser günstiger Stromtarif aus 100 % erneuerbaren Quellen und damit Ihr persönlicher Beitrag zum Klimaschutz in der Region.

Jetzt gleich zum Tarifrechner auf swni.de und ganz einfach auf öko umsteigen. Oder rufen Sie uns einfach unter der **06102 246-199** an. Wir beraten Sie gerne.

Weil wir hier leben – Ihre Stadtwerke Neu-Isenburg

Kontakt

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62
63263 Neu-Isenburg

Telefon 06102 246-0
Fax 06102 246-231
E-Mail info@swni.de
Web www.swni.de

Informationen rund um den Stadtbuss

Bestellung Anrufsammel-Taxi

Informationen rund um das WaldSchwimmbad

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag-Mittwoch 8:00 bis 15:30 Uhr
Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Telefon- und Servicezeiten

Montag-Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
Hotline 06102 246-199
E-Mail kundenmanagement@swni.de

06102 246-317

06102 246-248

06102 246-271

Notdienste

24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

Strom 06102 246-299

Gas/Wasser 06102 246-399

 **Stadtwerke
NEU-ISENBURG**
weil wir hier leben

Der kleine Platz zur Erinnerung an den Rennfahrer ist eines der bekanntesten Denkmäler an deutschen Autobahnen.

Bernd Rosemeyer gehörte in den 1930er Jahren zu den berühmtesten Persönlichkeiten im Automobil-Rennsport. In die Geschichte ging er durch die legendären Zweikämpfe mit Rudolf Caracciola um den Geschwindigkeits-Weltrekord für Automobile ein. Die Heirat mit der ersten weiblichen Pilotin Elly Beinhorn verhalf ihm zu noch mehr Popularität.

Am 28. Januar 1938 wurde ein neuer Rekordversuch für die beiden Hersteller Mercedes Benz und Auto-Union auf der A5 bei Mörfelden/Walldorf angesetzt. Rudolf Caracciola erreichte als erster Starter mit dem Mercedes-Rennwagen bei fliegendem Start 432,692 km/h. Bei der danach folgenden Versuchsfahrt Rosemeyers auf Auto-Union wurde die unglaubliche Geschwindigkeit von 440 km/h gemessen. Doch der an diesem Tage herrschende Seitenwind wurde Rosemeyer zum Verhängnis. An einer Waldschneise erfasste ihn eine Böe, der Rekordwagen erhielt Auftrieb und überschlug sich mehrmals. Rosemeyer wurde aus dem Auto geschleudert und starb um 11.47 Uhr an der Unfallstelle. Der an ihn erinnernde Gedenkstein beim Parkplatz Bornbruch-West wird bis heute von vielen Motorsportfreunden und Verehrern aufgesucht.

Seit fast 25 Jahren wird diese Gedenkstätte von dem Neu-Isenburger Blumen-geschäft Doll gestaltet und gepflegt! Wie

Blumen-Doll pflegt die Gedenkstätte für Bernd Rosemeyer an der A5

Von Petra Bremser



Die Gedenkstätte für Bernd Rosemeyer an der A5.

es dazu kam? Walter Czernio vom MotorsportClub Neu-Isenburg hatte damals den Kontakt zu Audi Deutschland hergestellt.

Daraufhin vergab das Unternehmen den Pflegeauftrag an Firma Doll in der Friedhofstrasse. Diese entfernt seitdem viermal im Jahr die verblühten Pflanzen, setzt auf dem kleinen Gelände zur Jahreszeit passende Pflanzen, macht sauber und hält so den Platz in Ehren. »Wir verschönern alles mit verschiedenen Grünpflanzen. Schnittblumen gehen zu schnell kaputt. Zudem werden auch Blumen von Fans abgelegt. Von Audi und auch von

vielen Menschen, die wissen, dass wir die Gedenkstätte pflegen, erhalten wir viel Lob dafür«, sagt Blumenladen-Inhaberin Sabine Doll. »Meine Mitarbeiterin und ich sind zu jung, um Rosemeyers Können direkt miterlebt zu haben. Aber wir haben viel über ihn und sein Wirken gelesen.«

Blumen-Doll bietet neben Pflanzen und Blumen auch Grabpflege an. »Wir machen das alles sehr gerne, das ist unsere tägliche Arbeit. Wir lieben Blumen und Pflanzen. Die Grabpflege an Rosemeyers Gedenkstein ist für uns auf jeden Fall eine ganz besondere Ehre.«



Rollladen & Sonnenschutz Experten

markilux Designmarkisen - Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. **Für den schönsten Schatten der Welt.** Jetzt bei Marucci Markisen.

06102 - 29160
marucci-markisen.de

Marucci-Markisen GmbH
Friedhofstraße 23
63263 Neu-Isenburg

Kursleiter/innen gesucht!

- Sie möchten sich in der Weiterbildung engagieren?
- Sie haben Erfahrung im Unterrichten?
- Sie sind kreativ und entwickeln neue Kursideen?

**Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
Wir freuen uns auf Sie!**

vhs Neu-Isenburg e.V.
Bahnhofstr. 2
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 06102-254746
info@vhs-neu-isenburg.de
www.vhs-neu-isenburg.de

Dank an die Neu-Isenburger Stadtkümmerner

Stadtkümmerner sind eine Besonderheit von Neu-Isenburg.

Bürgermeister Herbert Hunkel dankt im Namen der Stadt den Kümmernern für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Einsatz im Dienst der Hugenotten-Stadt.

Von Kerstin Diacont

Sie kümmern sich in ihrer Freizeit um die vielen »Kleinigkeiten«, die andere gerne übersehen. Sie sorgen mit direktem Kontakt zu städtischen Mitarbeitern sowie DLB und Stadtwerken für ein schöneres Stadtbild, melden illegal entsorgten Müll, überquellende Abfallbehälter, angefahrene Verkehrsschilder oder Poller, fehlende Tüten in den Dog-Stationen und sammeln oft selbst die herumliegenden Hinterlassenschaften ein, die so mancher achtlos auf Bürgersteige und in Grünanlagen wirft.

Im Isenburger kommen sie jetzt einmal selbst zu Wort und beantworten die folgenden Fragen.

1. Was ist Ihr besonderes Anliegen? Warum kümmern Sie sich darum?
2. Wie lange sind Sie schon dabei?
3. Worüber ärgern Sie sich im Rahmen Ihrer Tätigkeit?
4. Was freut Sie besonders?

Der eine oder andere möchte aus persönlichen Gründen ungenannt bleiben oder kein Bild von sich veröffentlichen, hat jedoch trotzdem die Fragen beantwortet.

Mark Granatmann

1: Ich setze mich in erster Linie für ein ordentliches Stadtbild und ein »schöneres Isenburg« ein und bin der Meinung, dass dies nicht nur das allgemeine Wohlbefinden, sondern auch das jedes einzelnen Neu-Isenburgers steigert.

2: Ein halbes Jahr bin ich bereits dabei.
3: Ehrlich gesagt, ärgert mich nichts. Die Menschen sind verschieden. Und jeder Mensch hat ein anderes Verständnis von Ordnung und Sauberkeit. Ich sammle den Müll freiwillig zugunsten der Allgemeinheit ein und suche nicht bei anderen nach Fehlern.

Ich werde aus einer Grundüberzeugung heraus aktiv, die an die Worte des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy angelehnt ist. Der sagte einst sinngemäß: »Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann, sondern fragt, was ihr für euer Land tun könnt.«

4: In erster Linie freue ich mich über ein freundliches Lächeln und darüber, immer mal wieder ein Dankeschön von einem Mitbürger oder Freund zu hören. Mir genügt es, wenn meine Bemühungen wahrgenommen und gewürdigt werden.

Und noch eine kleine Schlussbemerkung: Es gibt tausende Gründe, warum die Pandemie nervt. Ich als Stadtkümmerner nenne einen Grund: die unzähligen verlorenen und absichtlich weggeworfenen Masken, die ich einsammle und entsorge.

Kurt Miethke

1: Ich trage als ehrenamtlicher Stadtkümmerner einen Teil dazu bei, ein schönes Stadtbild zu erhalten. Ein Aufruf unseres Bürgermeisters weckte damals mein Interesse, noch ein weiteres Ehrenamt zu übernehmen.

2: Seit Januar 2011 bin ich dabei

3: Eigentlich ärgere ich mich nicht; folgender Vorfall hat mich jedoch schon »auf die Palme gebracht«: Ein Kleinkind an der Hand der Mutter warf genau vor mir eine Verpackung auf den Boden – einen Meter vom Abfallbehälter entfernt. Mein Appell an die Mutter, dass hier doch ein Abfallbehälter zur Nutzung sei, wurde schnippisch beantwortet: »Wir haben doch genug Leute die das wieder wegmachen«.

4: Bei meinen Rundgängen kann ich immer wieder feststellen, dass auf meine Meldungen an die Stadt und an den DLB schnell reagiert wird.

Marion Pehns

Seit Dezember 2015 bin ich ehrenamtliche Stadtkümmernerin in Neu-Isenburg und zuständig für den südlichen Bereich im Stadtteil Zeppelinheim. Ich habe dieses Ehrenamt angenommen, weil ich mich in meiner Gemeinde engagieren wollte, was ich heute noch mit Freuden tue. Außer, dass ich defekte Lampen oder Ampeln, angefahrene Poller oder Verkehrsschilder, übervolle Mülleimer oder fehlende Tüten in Dog-Stationen, ver-

stopfte Gullys, illegal abgestellten Müll oder Sperrmüll melde, kümmere ich mich auch um den Waldspielplatz in Zeppelinheim. Dort habe ich mich mit einigen Eltern angefreundet, die helfen, dass der Spielplatz nicht vermüllt ist. Außerdem wechsle ich dort im Frühling und Sommer in Zusammenarbeit mit dem DLB die Mülltüten, da diese nur einmal in der Woche geleert werden.

Besonders freut mich, dass ich in all den Jahren viele Helfer gefunden habe, so habe ich auch mit Martin Heyne schon das dritte Mal mit großem Erfolg eine Müllsammelaktion in Zeppelinheim organisiert und viele Nachahmer gefunden. Mittlerweile bin ich in meinem Ort bekannt als Kümmernin: Aufmerksame Bürger:innen melden mir regelmäßig Missstände und vertrauen darauf, dass ich mich darum kümmere.

Mit dem DLB pflege ich eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und meine Meldungen werden immer sehr schnell abgearbeitet!

Auch wenn ich mich manchmal darüber ärgere, dass Menschen ihren Müll achtlos auf den Boden werfen, hält mich das nicht davon ab, dafür zu sorgen, dass wir in einem ordentlichen Umfeld leben.

Richard Seredzun

Die Aussage einer Pendlerin, dass Neu-Isenburg an vielen Stellen eine schmutzige Stadt sei, hat mich vor etwa 4 Jahren letztlich veranlasst zu handeln, um dem oben genannten Eindruck entgegenzuwirken. Es gibt immer wieder verschmutzte Orte, die das Stadtbild negativ prägen und zu Klagen in der Bevölkerung führen. Sofort wird dann als Reaktion der Ruf nach den für Sauberkeit verantwortlichen Behörden laut. Der Umkehrschluss



Mark Granatmann



Richard Seredzun



Marion Pehns



Dieter Wonneberger



Dr. Heinrich Paul



Lothar Holm

im Verschmutzungskreislauf ist allerdings angebracht.

Man gewinnt den Eindruck, dass einige unserer Mitbürger ihren Müll an bestimmten Stellen und Plätzen bewusst ablegen und ihren wöchentlichen Kehrpflichten nicht nachkommen. Hier besteht ein großes Defizit an Selbstidentifizierung mit unserem Gemeinwohl. Diesen Mangel zu beheben, erfordert eine Bewusstseinsänderung. Die Erfahrungen zeigen allerdings, dass diese selbst durch gute Vorbilder nicht stattfindet und unser Engagement als Stadtkümmerer einer Sisyphusarbeit gleichkommt. Positiv aber ist, dass Verwaltung und DLB kurzfristig auf Mitteilungen reagieren.

Anonym

Leider habe ich schlechte Erfahrungen mit der Veröffentlichung von Namen bzw. Bildern. Es liegt schon Jahre zurück, verschiedene Bürger/innen sahen mich nach einer Veröffentlichung als »Trottel« der Stadt, der sich um Dies und Jenes zu kümmern hätte. Daher bitte ich Sie, auf die Nennung meines Namens einschließlich eines Bildes zu verzichten.

Trotzdem ein paar Worte zu Ihren Fragen: 1: Wenn man mit offenen Augen durch die Straßen geht, gibt es immer wieder etwas zu beanstanden, ob dies Elektro- oder sonstiger Müll ist, der auf der Straße liegt, offene bzw. schlecht gesicherte Elektroleitungen, in die Straße (auf den Bürgersteig) hineinwachsende Büsche und vieles mehr.

2: Ich bin seit 2014 dabei

3: Das geringe Interesse der städtischen Mitarbeiter, sich um gemeldete Dinge zu kümmern, ärgert mich. Es erfolgt häufig keine Mitteilung, dass etwas erledigt wurde und leider oft auch keine Erledigung trotz mehrmaliger Meldungen: Es geschieht meist nichts. Manchmal hilft – das muss auch gesagt werden – Herr Stefan Schmitt etwas nach, auch mit Rückmeldungen an mich. In den letzten drei Jahren ist dies besser geworden. Ich selbst habe mich jedoch darauf eingestellt und melde inzwischen fast ausschließlich Dinge, die die Stadtwerke oder den DLB betreffen (denn beide reagieren schnell).

4: Die schnelle Erledigung durch den DLB und eine schnelle Rückmeldung durch die Stadtwerke mit Mitteilung, dass man die

Sache angeht, finde ich erfreulich.

Zum Abschluss noch einiges, was nicht Ihre Fragen betrifft:

Aus meiner Sicht ist das Interesse der Stadt nicht mehr so groß wie bei der Einführung. Ein – soweit ich weiß – einziges Treffen der Kümmerer fand im August 2016 statt – immerhin 4 Jahre vor Corona. Dass ein Treffen der Kümmerer und somit ein Austausch der Erfahrungen momentan nicht stattfinden können, ist verständlich. Zwischen 2016 und 2020 wäre ein Austausch allerdings von Vorteil gewesen, bestimmt hätte sich auch manches zu Ihrer dritten Frage klären lassen.

Dr. Heinrich Paul

Als Ruheständler habe ich die Zeit, bei Spaziergängen und beim Radfahren Neu-Isenburg aufmerksam wahrzunehmen. Es ist mir ein Bedürfnis, Neu-Isenburg, das nun seit 40 Jahren meine Heimat ist, intakt und sauber zu erleben. Es ärgert mich, wenn gedankenlose Mitbürger Dinge zerstören oder alles, was sie gerade nicht mehr brauchen, in die Gegend werfen. Die Stadtverwaltung wird daher von uns Stadtkümmerern über Mängel, Schäden und Müllablagerungen informiert. Es war immer sehr erfreulich, dass unserer Meldungen zeitnah bearbeitet wurden. In den nunmehr acht Jahren, in denen ich aktiv bin, haben der DLB und die anderen Verwaltungen die gemeldeten Mängel immer zügig bearbeitet. Das ist besonders bei wilden Müllablagerungen wichtig, damit der Unrat keine weiteren Müllsünder anlockt. Erfreulich war auch, dass sich unser Bürgermeister Hunzel und der erste Stadtrat Schmitt gelegentlich motivierend mit einem »hilfreichen Schubs« eingeschaltet haben.

Lothar Holm

1: Ich glaube, jeder Mensch, also auch ich, möchte in einer sauberen und unbelasteten Umwelt leben. Wenn ich mich aber so umsehe, kommen mir da leider Zweifel. Ich kann sicher nicht »am großen Rad drehen«, aber auch kleine Schritte sind Schritte in die richtige Richtung.

2: Seit 2008 bin ich unterwegs.

3: Worüber ich mich besonders ärgere, ist die Vermüllung des Waldes – insbesondere des Frankfurter Stadtwalds im Bereich des Gravenbruchringes. Achtlos weggeworfene Papiertaschentücher und Mund-/Nasenmasken möchte ich erst gar

nicht erwähnen (obwohl mich das natürlich auch ärgert), aber Bauschutt, Malerrückstände, volle Abfallsäcke etc. etc. gehören wirklich nicht in den Wald!

4: Was mich immer wieder freut, ist die schnelle Beseitigung der gemeldeten Mängel durch die Kräfte des DLB. Dies gilt auch für »grenzüberschreitende« Tätigkeiten (im besagten Frankfurter Stadtwald).

Das Beschriebene liest sich so, als wären es nur Umweltsünden, mit denen die Stadtkümmerer sich beschäftigen. Dies ist natürlich nicht so. Andere Dinge (z.B. ausgehängte Papierkörbe, wild entsorgte Einkaufswagen, überquellende Altkleider- oder Glascontainer usw.) sind jedoch in der Minderzahl.

Trotz alledem bin ich nicht »gefrustet«, denn regelmäßig einmal in der Woche für 90 Minuten an der frischen Luft zu sein, kann ja auch nichts Schlechtes sein.

Dieter Wonneberger

1 und 2: Vor ungefähr 17 Jahren bin ich von Frankfurt nach Neu-Isenburg gezogen und ich habe mich von Anfang an gleich sehr wohl gefühlt! Insbesondere der DLB ist mir »ins Auge gefallen« mit seiner Präsenz, mit sehr großem Engagement und ausgesprochen hilfsbereit und freundlich. Da kam mir der Gedanke, mich als Rentner irgendwie einzubringen, ein wenig nützlich zu sein. Außerdem habe ich es gerne sauber vor der Haustür und in Frankfurt wird man diesbezüglich nicht verwöhnt. Man kann es fairerweise nicht ganz vergleichen, aber ich war beeindruckt. Ich selbst wohne in der Alicestraße in der Nähe von Tennisanlage und Sportpark. Bei den vielen sportlichen Aktivitäten und den Menschen entsteht zwangsläufig Abfall und Müll. Da stößt der DLB rasch an seine Grenzen, denn er kann nicht überall sein.

3: Ich ärgere mich nicht; ich bin alt genug um zu wissen, dass ich die Menschen nicht erziehen kann und will!

4: Ich habe das Gefühl, dass mein Engagement anerkannt und geschätzt wird. Und noch eine Anregung von mir: Mülleimer mit Deckel um den Sportpark und an den Parkplätzen am Schwimmbad, da die vielen Rabenvögel neugierig, verspielt und hungrig sind und Essbares aus den Mülleimern wieder großzügig verteilen.

Bernd Joe Schmidt

Ich lebe seit 1976 in Neu-Isenburg. Ich sammle schon seit Jahren Müll ein und wurde gefragt, ob ich mich nicht als Stadtkümmerer einsetzen will; da habe ich »na klar ja« gesagt, denn Neu-Isenburg liegt mir am Herzen. Es macht Spaß, die Stadt, DLB und Stadtwerke zu unterstützen. Was mich ärgert ist, dass viele Menschen einfach Müll hinwerfen, denn oft ist ein Mülleimer nicht weit entfernt.

Die Veranstaltungen des GHK – Kulturpreisträger des Kreis Offenbach

Hier finden Sie eine Übersicht über alle kommenden Veranstaltungen. Spätestens kurz vor dem jeweiligen Termin werden genaue Details zu den Veranstaltungen veröffentlicht. Näheres und Aktuelles unter www.ghk-neu-isenburg.de

Samstag, 26.3.22 **Auf der Ysenburg-Route von Langenselbold zur Ronneburg**
6,5 Kilometer Wanderung mit Albrecht Schaal

Mittwoch, 13.4.22 **Deutsches Romantik-Museum und Goethe-Haus**
15.00
Besuch des neuen Museums und des Goethe-Hauses

Donnerstag, 21.4.22 **Kabarettistinnen im KZ**
19.00
Grammophonlesung mit Herrn van Nelsen, Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtbibliothek

Freitag, 22.4.22 **Ausstellung Herbert Mehler auf dem Unicampus Frankfurt**
Führung mit Frau Dr. Astrid Gräfin Luxburg

Samstag, 21.5.22 **Weltkulturerbe Industriedenkmal Völklinger Hütte**
7.30
Studien-Tagesfahrt mit Frau Dr. Astrid Gräfin Luxburg

Freitag, 3.6.22 **Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main**
15.00
Abfahrt Haus der Vereine
Führung mit Herrn Brandamtman Philipp Tsangos, Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr Frankfurt

Diese Veranstaltungen stehen alle unter dem Vorbehalt der Angemessenheit und Vertretbarkeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemielage. Absagen und Verschiebungen können deshalb nicht ausgeschlossen werden.

Zu jeder Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Einladung, nach der Sie sich zu den Veranstaltungen anmelden können.

Unbekanntes Neu-Isenburg:

Die Wilhelm Luft Wurst- & Fleisch-Konserven-Fabrik in der ehemaligen Riedstraße

Einem **glücklichen Zufall** verdanken wir neue Erkenntnisse über die Wirtschaftsgeschichte in Neu-Isenburg. Mit einer Mail vom 10. Februar 2020 aus Böblingen wurden dem GHK bisher unbekannte und sehr alte Unterlagen über die Wurstfabrik Luft angeboten. »In den vergangenen Wochen habe ich das Böblinger Haus der Familie Leukroth ausgeräumt und dabei zahlreiche sehr alte Unterlagen zu der Wurstfabrik Luft in Neu-Isenburg vorgefunden und gesichert. Da ich keinerlei finanzielles Interesse an den Unterlagen habe, aus eigener Erfahrung und Überzeugung jedoch gerne historische Unterlagen und Bilder zur Geschichte meiner Stadt sammle, möchte ich Ihnen die Unterlagen gerne kostenfrei übergeben«, bot Herr Thorsten Pohl dem GHK sehr großzügig an.

Diesem umsichtigen und sehr ehrenwerten Vorgehen verdanken wir neue Erkenntnisse über die Entstehungsgeschichte der Wurstfabrik Luft und der damaligen Reichs- und späteren Bundesmonopolverwaltung in der Riedstraße, der heutigen Schleussnerstraße. Erkenntnisse, die mit einer Reihe von sehr informativen Fotos belegt sind. Die bisher unbekannten Fotoaufnahmen aus dem Jahr 1916 verdanken wir Herrn Thorsten Pohl.

Einen weiteren Schatz verdanken wir dem Geschäftsführer der GeWoBau, Herrn Stephan Burbach. Glücklicherweise gelang es der Wohnungsbaugesellschaft

mit Unterstützung der Stadt, 2019 das 37.000m² große Areal der »Monopol« zu erwerben. Nach der Übergabe des Gebäudes entdeckte Stephan Burbach im



Blick durch das Haupttor in der Riedstraße.



Das ehemalige Maschinenhaus.

ehemaligen Direktorenzimmer alte Akten, die er sofort sicherte. Aus all diesen Erkenntnissen und vielen weiteren Recherchen der sehr geschätzten Neu-Isenburger Historikerin Dr. Heidi Fogel haben wir nun die neue Erkenntnis, dass das wunderschöne Ziegelsteingebäude in der Schleussnerstraße nicht von dieser Behörde errichtet wurde, sondern 1914 von dem Wurstfabrikanten Wilhelm Luft. Umso besser ist es, dass dieses Areal nicht in die Hände Dritter gelangt ist. Unser großer Dank gilt deshalb heute Herrn Thorsten Pohl aus Böblingen, Herrn Stephan Burbach und Frau Dr. Heidi Fogel.

Das Ergebnis dieses Miteinanders liegt heute mit der **GHK-Broschüre »Wilhelm Luft Wurst- & Fleisch-Konserven-Fabrik«** vor. Diese 33-seitige Broschüre mit 28 historischen Fotos von der ehemaligen Wurstfabrik Luft aus dem Jahr 1916 ist im örtlichen Buchhandel zum GHK-Selbstkostenpreis von 10€ erhältlich.

Wir freuen uns auch sehr über die künftige Nutzung des Gebäudes als 7-gruppige Kindertagesstätte, die den Namen Margareta Müller, der legendären Isenburger »Hebamm' Müller« trägt. Und die Halle, in der die Wüstchen hergestellt und konserviert wurden, wird zu einer Markthalle umgestaltet, die alten Fliesen werden erhalten.

Von Herbert Hunkel für den GHK

BERDEL Dornhofstraße 29
63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102 800467
info@berdel-gmbh.de

STAHL- & METALLBAU GMBH
STRAHLENSCHUTZ

Sonderanfertigungen
Automatische Toranlagen
Edelstahlverarbeitung
Rep.- und Wartungsdienst



Goethe-Apotheke
Ingrid Gress
Bahnhofstr. 173
63263 Neu-Isenburg
☎ 06102-21245
apo@goetheapotheke-neuisenburg.de
www.goetheapotheke-neuisenburg.de



Montag bis Freitag:
8:30 – 18:30 Uhr

Samstag:
8:30 – 13:00 Uhr

Vorbestellung per App:



Goethe-Apotheke
Neu-Isenburg
572-440



**Wir sind
auch jetzt
für Sie da!**



**Neuanfertigungen
Umarbeitungen
und Reparaturen**


Christel Reinhardt
GOLDSCHMIEDEMEISTERIN

Frankfurter Str. 106
63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102 39825

Mo bis Fr 9.30 – 12.30 Uhr
Nachmittags geschlossen.
Nur nach Terminabsprache.
Rufen Sie uns gerne an.

info@goldschmiede-reinhardt.de
www.goldschmiede-reinhardt.de

**ICH WILL
DABEI SEIN,
WENN...
KARRIERE
NICHT
NUR WAS
FÜR
ANDERE IST.**



Als Schwerpunktversorger mit 500 Betten übernehmen wir die Notfallversorgung des Kreises Offenbach.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität Frankfurt am Main bieten wir Medizin auf höchstem Niveau.

WIR SUCHEN GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (M/W/D) mit Spezialauftrag im Pflegeprojektmanagement oder der Pflegedigitalisierung

Wir helfen Deiner Karriere auf den Sprung! Du suchst die Herausforderung und möchtest Dich neben der Stationsarbeit spezialisieren? Bei uns bekommst Du die Chance. Wir bieten Dir planbare Dienstzeiten in Voll- und Teilzeit im Früh-, Spät- und Nachtdienst. Du wählst die Dienstzeit – wir setzen Dich auf verschiedenen Stationen ein.

 **ASKLEPIOS**
Klinik Langen

Interessiert? Dann melde Dich bei uns
n.hausfeld@asklepios.com,
Röntgenstraße 20, 63225 Langen,
Tel.: 06103 - 9 12 61011,
www.asklepios.com/langen

›Sicherheit neu denken‹

Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik – Ein Szenario und eine Initiative bis zum Jahr 2040

Inge Göbl | Gesprächskreis für Frieden und Demokratie Neu-Isenburg

In diesem Jahr ist es dem Gesprächskreis für Frieden und Demokratie Neu-Isenburg zusammen mit der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Frankfurt am Main gelungen, dass Szenario ›Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik‹ am 8. November 2021 im Gemeindesaal der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Am Marktplatz in Neu-Isenburg vorzustellen, nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr coronabedingt ausfiel.

Pfarrerin Sandra Scholz vom Dekanat Rodgau/Dreieich eröffnete den Vortragsabend mit ihrer Begrüßung, in der sie klarstellte, »Frieden sei denkbar, wenn es gerechter zugeht, zum Beispiel im Klima- und Umweltschutz, wenn Demokratie gestärkt wird und Institutionen wie die UNO eine deutliche Aufwertung ihrer Rolle erfahren. Mehr Waffen und weitere Aufrüstung schaffen keinen Frieden.« Entscheidend für sie persönlich ist, »dass nicht jeder der verantwortlichen Akteure für sich handelt, sondern in ›Sicherheit neu denken‹ alles zusammenkommt und klar wird: Eine wirkliche Veränderung in der Gesellschaft können wir nur erzielen, wenn wir mit unseren Expertisen und Vereinen bzw. Initiativen an einem Strang ziehen. So gibt es in Langen schon seit drei Jahren einen Zusammenschluss verschiedener Gruppen, der sich für ›Sicherheit neu denken‹ engagiert.«

Bürgermeister Herbert Hunkel begrüßte im Anschluss daran die Anwesenden in seiner Funktion als ›Mayor for Peace‹, die er seit 2010 innehat. 2004 trat der ehemalige Neu-Isenburger Bürgermeister Oliver Quilling der Organisa-

tion bei. Diese Mitgliedschaft wird auch der zukünftige Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein fortführen, wie er an diesem Abend versicherte.

In seinem Beitrag betont Bürgermeister Herbert Hunkel, dass Frieden und Freiheit für hunderte Millionen Menschen ein unerreichbarer Traum sind, Krieg und Terror trauriger Alltag. In 2020 gab es 29 bewaffnete Konflikte. Insbesondere bekümmert ihn, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die noch keinen Tag in Frieden gelebt haben. Mit großer Sorge blickt er auf die aktuelle Lage in Afghanistan und in

Zur Erinnerung: Die Ratifizierung des UN-Atomwaffenverbots-Vertrags (ICAN) erfolgte am 22. Januar 2021, nachdem mehr als 80 Staaten das Abkommen unterzeichnet hatten. Damit sind Atomwaffen nach internationalem Recht geächtet. Bislang ist Deutschland dem Abkommen noch nicht beigetreten, obwohl sich in 2017 mehr als 71 Prozent der Bürgerinnen und Bürger dafür aussprachen.

Zur Information: Die Rüstungsexporte haben in Deutschland 2021 mit 9,35 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert erreicht, nach dem bisherigen Höchststand in 2019 mit 8,015 Milliarden Euro. Allein nach Ägypten gingen 2021 Ausfuhren im Wert von 4,34 Milliarden Euro.

Ägypten verletzt die Menschenrechte und mischt mit bei Kriegen in Libyen und im Jemen. Diese Ausfuhren sind politisch falsch!

Die neue Bundesregierung will ein neues Gesetz zur Kontrolle der Rüstungsexporte.

der Ukraine. Er habe die Mitgliedschaft bei den Mayors for Peace gerne übernommen und will sich dafür engagieren, dass Deutschland den UN-Atomwaffen-Verbotsvertrag unterzeichnet, da die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger dies wünscht.

Ein weiteres wichtiges Thema für ihn ist der Export von Rüstungsgütern und Kriegswaffen in Kriegs- und Krisengebiete, gegen den er sich einsetzen möchte. Wichtiger denn je sind ihm die gemeinsamen Aktionen der weltweiten Mayors for Peace. Auch nach seiner ›Pensionierung‹ im April 2022 kann er sich ein Engagement in diesem Sinne vorstellen.

Seit geraumer Zeit ist das Thema Frieden wieder mehr in den Fokus gerückt. Dieser erscheint durch die Entwicklungen der vergangenen Monate zunehmend bedroht: Der aktuelle Konflikt zwischen NATO-USA-Europa einerseits und Russland andererseits, dessen Ursachen vielfältig sind, eskaliert zunehmend u. a. durch den Truppenaufmarsch der russischen Streitkräfte an der ukrainischen Grenze und Manöver.

Mit welchen Mitteln könnte das Gefühl der Bedrohung dauerhaft entkräftet werden? Das Beste wären diplomatische Ge-

Das interessierte Publikum samt altem und neuem Bürgermeister.



Referent Ralf Becker und Moderator Thomas C. Schwörer.



Die Mayors for Peace

wurden 1994 von dem damaligen Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Aus der Überlegung heraus, dass Bürgermeister*innen für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürger*innen verantwortlich sind, versuchen diese, die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. Der internationalen Organisation gehören weltweit mehr als 7800 Städte und Gemeinden aus 163 Ländern, davon mehr als 700 in Deutschland an. Die Mayors for Peace zeigen durch verschiedene Aktionen ihre Haltung gegen Atomwaffen, so durch Veranstaltungen, Aufrufe usw. Eine gemeinsame bundesweite Aktion ist der Beflaggungstag: Am 8. Juli jeden Jahres setzen die Mayors for Peace vor ihren Rathäusern ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen.

sprache, um den Konflikt mittel- bis langfristig zu deeskalieren, so die politischen Verantwortlichen.

»Sicherheit neu denken« der Evangelischen Landeskirche Baden greift genau dies auf. Es geht aber viel weiter, indem es mit fünf Politikfeldern ein umfassendes Szenario entwickelt, das solche Bedrohungen möglichst verhindert. Denn es setzt auf zivile Sicherheitspolitik und zielt langfristig auf eine zivile Außen- und Sicherheitspolitik ohne Militär.

Das Konzept stellte Ralf Becker als Projektkoordinator der Evangelischen Landeskirche Baden sehr engagiert vor. Anschaulich zeigte er die fünf Politikfelder nacheinander auf und ging ausführlich auf die einzelnen Schritte und Etappen ein, die bis 2040 erreicht werden sollen und die hier nur kurz skizziert werden können:

1. Ökologisch, sozial und wirtschaftlich gerechte Außenbeziehungen
fairer Handel, internationales Lieferkettengesetz, weltweite zertifizierte Rohstoffgewinnung, Wirtschaftspartnerschaft mit Russland

2. Entwicklung einer starken Demokratie, die Krisen zivilisiert bewältigt
Deutschland wird Vorreiter in ziviler Krisenprävention und -intervention.

3. Förderung nachhaltiger Entwicklung der EU-Anrainerstaaten
Investition in konsequent nachhaltige Entwicklung rund um Europa, beispielhaft in afrikanische Länder, anstatt 80 Milliarden Euro für das Militär (2030) auszugeben.

Die UNO-Agenda 2030, ein globaler Plan mit 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung, fördern.

4. Investitionen in eine starke UNO und OSZE-Präsenz statt in die Bundeswehr

Jährliche deutsche Beitragszahlungen von 27 Milliarden Euro in Welternährungsfonds, Weltklimafonds und UN-Flüchtlingshilfefonds. Diese wären dann ausreichend finanziert, ebenso die OSZE als Garant für Sicherheit und Frieden, dank jährlicher deutscher Beiträge von sechs Milliarden Euro.

5. Konversion von Bundeswehr und Rüstungsindustrie

Die Bundeswehr soll zum Technischen Hilfswerk entwickelt werden, ehemalige Rüstungsbetriebe stellen nur noch zivile Produkte her.

Ahnen Sie, welche Potenziale für eine gerechte, friedliche Welt für ALLE, die wir uns so wünschen, frei werden würden? ABER: Ohne einen gerechten Lebensstil und ein gerechtes Wirtschaftssystem gibt es keinen dauerhaften Frieden und keine Sicherheit.

Das Konzept wurde bislang bundesweit in vielen Veranstaltungen vorgestellt. Es findet immer mehr Anerkennung und Unterstützung in der Zivilgesellschaft, zunehmend auch in den Medien. Aber zu hören ist auch, »es sei eine Utopie«. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Punkt 5. Bedenkenswert dazu ist ein Statement von **Prof. Dr. Martin Rogg**, Bundeswehroberst der Führungsakademie der Bundeswehr: »Kriege werden immer von Wunschen und Machtphantasien geleitet und das Potenzial kriegerischer Interventionen werde chronisch überschätzt.«

Aktuelles Beispiel ist der zwanzig Jahre währende Krieg in Afghanistan. Inzwi-

schen beherrschen die Taliban wieder das Land.

Und Ralf Becker führt an: »Wir kennen seit 30 Jahren so viele Alternativen zum Militär: den zivilen Friedensdienst. Lasst uns das in die Gesellschaft hineinbringen und konsequent weiterentwickeln, auf dass wir andere Bilder in den Kopf kriegen als die aus den Nachrichten: Es geht nur mit Bomben, Minen oder sonst was.«

Und ganz so utopisch ist das Konzept nicht, denn es greift durchaus Ansätze der Politik auf.

So gibt es seit 2004 einen Aktionsplan der Bundesregierung »Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung«, der 2017 durch neue Leitlinien abgelöst wurde. Der ehemalige **Entwicklungsminister Müller** verfolgte mit seinem »Marshall-Plan für Afrika« einen eben solchen Ansatz, konsequent und vermehrt in afrikanische Staaten zu investieren.

Der Gesprächskreis Frieden und Demokratie in Neu-Isenburg und die DFG-VK e.V. Frankfurt am Main unterstützen das Konzept.

Der anschauliche und hervorragende Vortrag von Ralf Becker motiviert zum Weitermachen, ebenso die engagierten Beiträge von Pfarrerin Scholz und Bürgermeister Hunzel. Wir möchten uns herzlich bei den Vortragenden für ihr Engagement bedanken. Ebenfalls herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Anwesenden sowie den Unterstützenden dieser Veranstaltung: Evangelisch-Reformierte Gemeinde Am Marktplatz, Evangelische Johannesgemeinde, Evangelisch-Reformierte Buchenbuschgemeinde sowie die Vereine Flüchtlingshilfe und Weltladen. Und zu guter Letzt bei **Thomas C. Schwörer** von der DFG-VK e.V. Frankfurt und Mitglied im Gesprächskreis, der die Veranstaltung souverän moderierte. Thomas Carl Schwörer gehört auch dem Koordinierungskreis von »Sicherheit neu denken« an.

Die Veranstaltung kann unter folgendem youtube-Link nachverfolgt werden:

https://www.youtube.com/watch?v=7lqGij1_FHk

Weitergehende Informationen gibt es auf der Seite

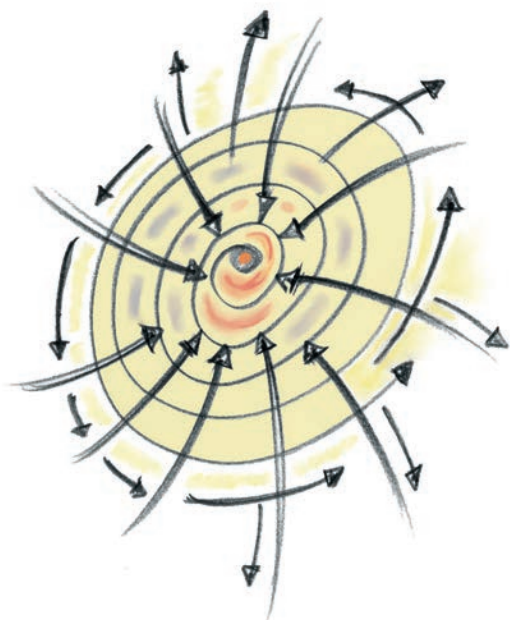
www.sicherheitneudenken.de.

Beitrag im Isenburger Nr. 99 vom September 2021, Seite 10-11

Telefon (0 61 02) 3 48 21 · Fax (0 61 02) 3 44 66

WALZ WÄRME GmbH · Peterstraße 1 · 63263 Neu-Isenburg





In aller Munde war in den letzten Wochen das Thema ›Zweiter hauptamtlicher Stadtrat‹. Besonders in den Sozialen Medien wurde leidenschaftlich und leider nicht immer sachlich darüber diskutiert.

Postenschacherei, Verschwendung von Steuergeldern, Behinderung des neuen Bürgermeisters Dirk Gene Hagelstein und Entscheidung über die Köpfe der Bürger hinweg waren die Hauptargumente der Gegner. Vor allem wurde bemängelt, dass eine Personalaufstockung im Rathaus vor der Bürgermeisterwahl noch abgelehnt wurde.

Das starke Wachstum der Stadt mit den großen Themenblöcken Stadtplanung / Stadtumbau (Stichworte Alter Ort, Frankfurter Straße, Stadtquartier Süd), Verkehr (Stichwort Regionaltangente West, Verlängerung der Straßenbahn), Soziales, Kultur (Stichwort Umbau der Hugenottenhalle), Sport, Wirtschaftsförderung, Digitalisierung – und nicht zu vergessen: dem Klimaschutz – mit dem entsprechenden Organisations- und Koordinationsaufwand wird von den Befürwortern dagegengestellt – sowie auch die langjährige kommunalpolitische Erfahrung des Wunschkandidaten. Konstruktive Unterstützung – und nicht Behinderung – des neuen Bürgermeisters, ist die Ansage.

Was bleibt, ist ein erster Erfolg der Gegner, die über 5.000 Unterschriften gegen den 2. Stadtrat gesammelt und damit eine arbeitsaufwändige Prüf-Maschinerie in Gang gesetzt haben, die innerhalb der nächsten 6 Monate zu einem Bürgerentscheid führen sollte, bei dem die **Abstimmungsfrage** lautet: »Sind Sie für die Aufhebung des Beschlusses vom 15. Dezember 2021, mit dem die Stadtverordnetenversammlung den Weg zur Wahl eines hauptamtlichen zweiten Stadtrats freigemacht hat?«

Was die Diskussion um den zweiten Stadtrat mit der Chaostheorie zu tun hat

Denkanstöße zum Thema ›Demokratische Entscheidungen und ihre nicht vorhersehbaren Auswirkungen‹

Von Kerstin Diacont

Soviel in knappen Worten zu den reinen Fakten, die überall nachzulesen sind.

Und was hat das nun mit der Chaostheorie zu tun?

Um es kurz zusammenzufassen: Die Komplexität der Ausgangsparameter und des gesamten demokratischen Systems – verbunden mit ganz vielen Informationen und Unwägbarkeiten, die weder die Gegner noch die Befürworter bis in die letzte Konsequenz voraussehen können. Auch wenn umgangssprachlich der Ausdruck ›Chaos‹ gerne mit Anarchie gleichgesetzt wird, geht es in diesem politischen Zu-

sammenhang um das ›deterministische Chaos‹, bei dem zukünftige Auswirkungen empfindlich von kleinen Änderungen der Ausgangsbedingungen abhängen können (siehe Infokasten unten).

Aus Prinzip unvorhersehbar

Fakt ist, dass in dynamischen chaotischen Systemen langfristige Auswirkungen kaum vorauszusehen sind. Langjährige Erfahrung hilft dabei, eine Prognose abzugeben. Doch wenn wir nur an die Entwicklung der letzten beiden Jahre denken, in denen ein kleines Virus die ganze Welt verändert hat, so wird klar,

Die Chaostheorie und der Schmetterlingseffekt

Die Chaosforschung oder **Chaostheorie** bezeichnet ein nicht klar umgrenztes Teilgebiet der nichtlinearen Dynamik bzw. der dynamischen Systeme, welches der mathematischen Physik oder angewandten Mathematik zugeordnet ist. Im Wesentlichen beschäftigt sie sich mit Ordnungen in speziellen dynamischen Systemen, deren **zeitliche Entwicklung unvorhersagbar** erscheint, obwohl die zugrundeliegenden Gleichungen **deterministisch** sind. Dieses Verhalten wird als deterministisches Chaos bezeichnet und entsteht, **wenn Systeme empfindlich von den Anfangsbedingungen abhängen**: Kaum unterscheidbare Wiederholungen eines Experimentes können im Langzeitverhalten zu höchst unterschiedlichen Messergebnissen führen (die Chaostheorie besagt also **nicht**, dass identische Anfangsbedingungen zu verschiedenen Ergebnissen führen würden).

Chaotische dynamische Systeme sind nichtlinear. Beispiele für solche chaotischen Systeme sind Doppelpendel, der Schmetterlingseffekt beim Wetter, Turbulenzen, Wirtschaftskreisläufe, bestimmte Musterbildungsprozesse, wie Erosion, die Entstehung eines Verkehrsstaus, neuronale Netze – und auch politische Systeme.

Die namensgebende Veranschaulichung des **Schmetterlingseffektes** am Beispiel des Wetters stammt von Edward N. Lorenz »Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?« Die Analogie erinnert zwar an den Schneeballeffekt, bei dem kleine Effekte sich über eine Kettenreaktion bis zur Katastrophe selbst verstärken (Lawinen z.B.). Beim Schmetterlingseffekt geht es jedoch nicht um eine Kettenreaktion, sondern um die **Unvorhersehbarkeit der langfristigen Auswirkungen**.



IHR IMMOBILIENPROFI MIT RUNDUM-SERVICE

Verkauf | Vermietung | Wertgutachten | Mietverwaltung

Kontaktieren Sie uns: 06103 31 08 47 | 0170 5 52 65 26 | service@allgrund.com | www.allgrund.com



Jetzt steigen **WIR** Ihnen auf's Dach!

- ⊗ Zimmermannsarbeiten
- ⊗ Dachdeckerarbeiten
- ⊗ Abdichtungstechnik

- ⊗ Reparaturservice
- ⊗ Bauspenglerei

- ⊗ Gerüstbau
- ⊗ Wohnraumfenster



info@ddm-gundermann.de
Tel. (06102) 88 38 845 | Fax (06102) 88 38 847
Frankfurter Straße 233 | 63263 Neu-Isenburg

WWW.DDM-GUNDERMANN.DE

OLLIS Garage Kfz-Meisterbetrieb



ausgewählt vom
Autofahrer

Unsere Leistungen:

- HU* + AU
- Reparaturen aller Art
- Inspektion
- Motordiagnose
- Klimaservice
- Glasservice
- Unfall-Instandsetzungen
- Ersatzwagen-Service
- Reifenverkauf und -Einlagerung
- Reparatur-Finanzierung

* Durchführung durch amtlich anerkannte Überwachungs-Organisation

Oliver Bernjns · Inh./Kfz.-Meister · Dornhofstr. 24 · 63263 Neu-Isenburg · Tel.: 06102 770490 · Fax: 06102 770491

dass jede Prognose nur einen relativ kurzen Zeitraum in der Zukunft abbilden kann.

Vor diesem Hintergrund und in einem demokratischen System sind vereinfachende Schwarz-Weiß-Malerei und das Nicht-Gelten-Lassen einer anderen Meinung sicherlich nicht das Mittel der Wahl und erinnern an religiöse Zwistigkeiten, bei denen der Glaube das Wissen ersetzt und den jeweils Andersdenkenden Böswilligkeit unterstellt wird. Bisweilen ist ein Perspektivenwechsel notwendig oder auch ein »Mehr« an Informationen und Hintergrundwissen. Und wenn in einer Demokratie genügend Leute etwas nicht wollen, dann sollte das zu denken geben und berücksichtigt werden. Es ist die Grundlage der Demokratie, dass die »unterlegene Minderheit« die Entscheidung der Mehrheit mittragen muss – im Guten wie im Schlechten.

Überlegungen

In Bezug auf die Entscheidung »Zweiter Stadtrat oder nicht« könnten die Erkenntnisse der Chaostheorie zu folgenden Überlegungen führen:

Wie lange bindet man sich mit der Entscheidung für einen hauptamtlichen zweiten Stadtrat? 6 Jahre sind ein langer Zeitraum, in dem sich viele Parameter ändern können.

Wer macht die Hauptarbeit? Sollten vielleicht mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung ausgebildet, gefördert und gefordert werden, um eigenverantwortlich »in der zweiten Reihe« zu arbeiten und auch den Kontakt mit externen Experten zu halten und so denen »in der ersten Reihe« den Rücken für ihre Aufgaben freizuhalten?

Oder sollte tatsächlich ein weiterer hauptamtlicher Stadtrat das Führungsteam unterstützen, zumal allein 4 Fachbereiche im Bereich Kultur und Sport (von insgesamt 21) vom vorigen Dezerenten zurückgegeben werden und neu verteilt werden müssen.

Und zu guter Letzt: Was sagt eigentlich der neue Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein dazu? Er kann nicht auf fast 60 Jahre Rathaus-Erfahrung zurückgreifen, wie Herbert Hunkel, der allein 11 Fachbereiche selbst betreut hat. Fühlt er sich gegängelt oder ist er vielleicht froh, etwas mehr Unterstützung zu bekommen?

Fazit

So wie der Flügelschlag eines Schmetterlings unter den passenden Bedingungen einen Orkan verursachen und unbachtete Äußerungen in sozialen Medien einen Shitstorm auslösen können, so kann auch in der Politik eine »kleine« Entscheidung weitreichende Folgen haben – mit positiven oder negativen Tendenzen,

die tatsächlich heute keiner voraussehen kann. Egal wie viel Erfahrung jemand mitbringt, wird es doch nicht möglich sein, wirklich alle relevanten Informationen für die bestmögliche Entscheidung zusammenzutragen – und das auch noch in einer vertretbar kurzen Zeit, damit nicht jede Entscheidung und Abstimmung zu einem Thema zu spät kommt. Ein gutes Ineinandergreifen der einzelnen »Rädchen im Stadtgetriebe« ist sicher der Schlüssel dafür – egal ob mit oder ohne zweiten hauptamtlichen Stadtrat.

Wir sollten lernen, mit Kompromissen zu leben, die das Bestmögliche für die meisten Menschen gewährleisten. Dass die Politik es nicht jedem gleichermaßen recht machen kann, ist eine Binsenweisheit – wie sollte das auch gehen in einer »freien« Gesellschaft, in der jeder seine Meinung vertreten darf, egal, ob er ausreichende Informationen zu einem Thema hat oder nicht? Schimpftiraden in den sozialen Medien können eine Diskussion schnell aus dem Ruder laufen lassen, doch wem nützt das? Egal, welche Meinung jeder Einzelne vertritt: Nur, wenn wir die Argumente der Gegenseite anhören, respektieren und gelten lassen, können wir konstruktiv miteinander arbeiten, erreichen wirklich etwas zum Wohl unserer Stadt und unterstützen damit auch den künftigen Bürgermeister bei seiner Arbeit.



Kunst auf Bestellung

Zeichnungen & Gemälde auf T-Shirts, Tassen und Werbemitteln
Individuelle Fotobücher und Kalender · Tierporträts
Image-Kunstwerke in den Unternehmensfarben oder mit Logo



DIACONT
GRAFIK · DESIGN · KONZEPTE

Schauen Sie mal vorbei auf: <https://zircl.de/unternehmen/diacont-design/#produkte>
Kerstin Diacont, Waldstr. 75, Neu-Isenburg, Tel. 0171 8919897, info@diacontdesign.de

Passend zu den steigenden Energiekosten kommt hier eine Episode aus den Fünzfziger Jahren.

Erinnern Sie sich ...?

Von Gerhard H. Gräber

Erinnerungen aus der Kindheit – erzählt bekommen oder auch selbst erlebt, möchte Gerhard H. Gräber, Jahrgang 1947, in Form kleiner Geschichten interessierten Leserinnen und Lesern des Isenburgers zugänglich machen.

Heizen im Neu-Isenburg der 50er

In den 50ern wurde in Neu-Isenburg fast nur mit Holz und/oder Kohle geheizt. Zentralheizungen waren so oder so selten – wenn, wurden sie aber mit Koksöfen betrieben. In den meisten Wohnungen gab es in der Küche, zumeist Wohnküche, einen Küchenherd mit Backofen und Schiffchen, in der »Gud Stubb« einen Ofen – und das war's. Im Schiffchen wurde stets Wasser heiß gemacht, der Backofen für Kuchen und Braten sowie zum Warmhalten von Speisen genutzt. In der Adventszeit legte die Mutter Tannenzweige auf die Herdplatte, dann duftete es weihnachtlich. Vor dem Küchenherd stand ein »Kohlekrobbe«, eine gußeiserne Kiste für Eierkohlen und/oder ein Stapelkasten aus Metall für doppelt gelegte 20 Briketts, »Briggeds«. Im Wohnzimmer gab es einen Nusskohlenbehälter mit einer Einfüllmöglichkeit für die Nusskohlen, denn das Wohnzimmer wurde in der Regel nicht mit Briketts geheizt, sondern mit Holz- oder Nusskohlen.

Die Kohle für Neu-Isenburg kam per Güterwaggon am Güterbahnhof an, dort holten sie die Kohlenhändler Neu-Isenburgs per LKW ab. Teilweise wurde die Kohle dort schon gewogen und in Säcke abgefüllt, ansonsten per Förderband auf die LKW verladen und auf die heimische Lagerstätte gefahren. Ich kann mich an Kohlen Diacont, Schweickhart, Lack, Brandt und Tischer, bei dem meine Eltern kauften, erinnern. Mit meiner Mutter gingen wir Ende Oktober zu Tischer in der Bahnhofstraße, schräg gegenüber Spielwaren Kaiser, und bestellten bei Frau Tischer dann Briketten und Nusskohle. Frau Tischer sagte uns dann, wann etwa am Samstag geliefert werden sollte. Samstag war der einzige Tag der ging, da meine Eltern beide arbeiteten und jemand bei Lieferung anwesend sein musste, auch zum Zahlen. Tischer

junior brachte die Kohlen in den Keller und leerte die Säcke dort aus: Briketts links, Kohle rechts in einen Verschlag. Mein Vater musste die Nusskohle, die daneben gefallen war, in den Verschlag schippen, die Briketts wurden aufgestapelt, dabei half ich mit.

Ab ca. 8 Jahren war es meist meine Aufgabe, Kohlen hochzuholen, die Briketts im Stapelkasten, die Nusskohlen im entsprechenden Schüttbehälter. Das Ganze im Keller bei Kerzenlicht oder später Taschenlampe, elektrisches Licht gab es erst in den 60ern. Holz hatte mein Vater während des ganzen Jahres von überall her mitgebracht und eingestapelt. Ende Oktober machte er dann »Schbächelholz«, das waren ganz dünne Holzscheite, die man zum anmachen nutzte. Papier, Schbächelholz, Holz, Nusskohle, Briketts – das war bei uns das Vorgehen beim Heizen. Die Asche fiel durch einen Rost in den »Äschekasde«, der in den Mülleimer entsorgt wurde oder zum Streuen bei Glatteis diente. Nächstens wurde der Ofenabzug eng gestellt und 2–3 Briketts aufgelegt. Die glühten am nächsten Morgen noch, man pustete sie frei, legte Schbächelholz drauf und und und.

Der Herd wurde hin und wieder auskühlen lassen, dann die im Herd weit verteilte Asche zusammengeschoben und über den Äschekasten entsorgt. Ich hatte einen Platz neben dem Küchenherd und hatte immer warme Füße, wenn ich kniete und die Fußsohlen an den warmen Herd drückte.

Im Herbst sammelte man übrigens Holz im Wald (mit Leseschein) sowie säckeweise »Dannäbbel«, Tannenzapfen. Unser Sammelgebiet war zwischen Alicestraße und Bahnhof, damals ein wald- und somit ertragreiches Gebiet.

Die wenigen Zentralheizungen wurden meist über einen großen Koksöfen beheizt. Die in der Hirtengasse beheimatete Firma Karl Bettenhäuser stellte dafür extra einen selbsterdachten Ofen her, der den Namen »Bitherma« trug und sich gut verkaufte.

An mit Öl oder gar Gas beheizte Zentralheizungen kann ich mich nicht erinnern, Öl gab es sicher einige, m.W. z.B. die Goetheschule, die im kalten Winter 1959 wegen des zugefrorenen Rheins kein Öl bekam und daher der Unterricht nachmittags in der »Pesta« (Pestalozzi-Schule) stattfand.

Der Geruch des Rauchs aus vielen Schornsteinen mit unterschiedlichem Holz etc. ist mir noch gut in Erinnerung. Es war zwar alles umständlicher als heute, aber es war trotzdem in der Küche schön »muggelisch«.



Wir meinen es gut mit Ihnen

Kostenlos ein Car1 Scheibenfrostschutz-Konzentrat 1ltr

Bei Vorlage dieser Anzeige und einem Wareneinkauf ab 20,00 Euro



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65a
63263 Neu-Isenburg

☎ 06102 800901

☎ 06102 17162

@ info@gathautoteile.de



Öffnungszeiten:

Mo. –Fr.: 8:00 bis 18:30Uhr

Samstag: 9:00–15:30Uhr

Umwelt- und Klimaschutz

Unter diesem Titel informiert die Stadt Neu-Isenburg über wichtige Themen aus den Bereichen Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz



Josef Weidner



Die Klimaanalyse als Teil einer Strategie zur Klimaanpassung für die zukünftige Stadtentwicklung

Klimaanalyse zur Ermittlung des Gefährdungspotenzials sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Neu-Isenburg.

Ausgangssituation

Der Sommer 2018 und auch der Sommer 2019 zeigten durch die extrem langen und trockenen Hitzephasen die prognostizierten Auswirkungen des voranschreitenden Klimawandels auf.

Ballungsräume wie Frankfurt und Umgebung konnten die Auswirkungen deutlich ablesbar feststellen. Da sich die steigende Hitzebelastung negativ auf die menschliche Gesundheit auswirkt, ist im Themenbereich ›Stadtklima und Luftqualität‹ ein großer Handlungsbedarf gegeben.

Thermische Belastung des Menschen bei Hitze vermeiden

Das Behaglichkeitsniveau des Menschen liegt bei einem Wert von ca. 24°C.

Neutralität herrscht dann, wenn so viel Wärme vom menschlichen Körper aufgenommen wird, wie selbstständig wieder abgegeben werden kann.

Dabei kommen dem Wohlbefinden und der menschlichen Gesundheit eine besondere Bedeutung zu. Thermische Belastung in Form von Hitze belastet den Organismus und erhöht den Hitzestress. Insbesondere ältere Menschen, Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen leiden darunter.

Die Stadt Neu-Isenburg hat deshalb eine Klimafunktionskarte für das gesamte

Stadtgebiet inklusive ihrer Stadtteile erstellen lassen. Ziel dieses strategischen Konzeptes ist es, eine fundierte und umfassende klimaökologische Analyse zu erhalten.

Die Klimaanalyse

Der Inhalt der Klimaanalyse ist gegliedert in Methodik, Datengrundlagen, Übersicht der Themenkarten, Klimafunktionskarte, Planungshinweiskarte, Szenarien, Vulnerabilitätsanalyse, Detailuntersuchung Mikroklima, Fazit und Schlussbetrachtung. Die Stadtklimaanalyse wurde über die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaanpassungsprojekten zu 90 % gefördert.

Datengrundlage

Bei der Bestandsaufnahme zur Klimaanalyse wurde die klimatische Situation, die Temperaturen im Stadtgebiet und die Frischluftströme in Neu-Isenburg berücksichtigt. Für die nachfolgende Beurteilung, Auswertung und Entscheidungsfindung werden zwei Kartenwerke herangezogen.

Klimafunktionskarte (KFK)

Ziel dieser Untersuchung ist es, das Stadtgebiet in der Ist-Situation detailliert zu analysieren, um Grundlagen für die räumliche Interpretation der Klimawirkung von Vegetation, Baudichten bzw. Bauhöhen zu erhalten. Auf diese Weise sollen flächenbezogene Aussagen zu den klimatischen Gegebenheiten ermöglicht werden.

Planungshinweiskarte

In der Planungshinweiskarte (PHK) sind die aus der Klimafunktionskarte analysierten und vielschichtigen Ergebnisse zusammengefasst. Durch die vereinfachte Darstellung ist es möglich, schnell und eindeutig eine Einschätzung der klimatischen Bedeutung einer Fläche zu erhalten. Auf Basis eines Katalogs mit Planungsempfehlungen können fundierte und lokal abgestimmte Maßnahmen direkt den entsprechenden Flächen zugeordnet werden.

Wichtige Entscheidungsgrundlage für die zukunftsfähige Stadtentwicklung

Es ist beabsichtigt, dass die aus der Klimaanalyse empfohlenen Maßnahmen und Themenkarten zur Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Neu-Isenburg als wichtige Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Stadtentwicklungsplanung, vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung, sowie für die städtebaulichen Verträge und für die Beurteilung zu den Bauanträgen nach §§ 34 BauGB, herangezogen werden.

Die Klimaanalyse und die Ergebnisse stehen zum Abruf auf der Internetseite der Stadt Neu-Isenburg für die Bürger*innen zur Verfügung. LINK: www.neu-isenburg.de/klima-und-energie/klimaanpassung

Kontakt: Dezernat III (Klimaschutz und Energiewende)

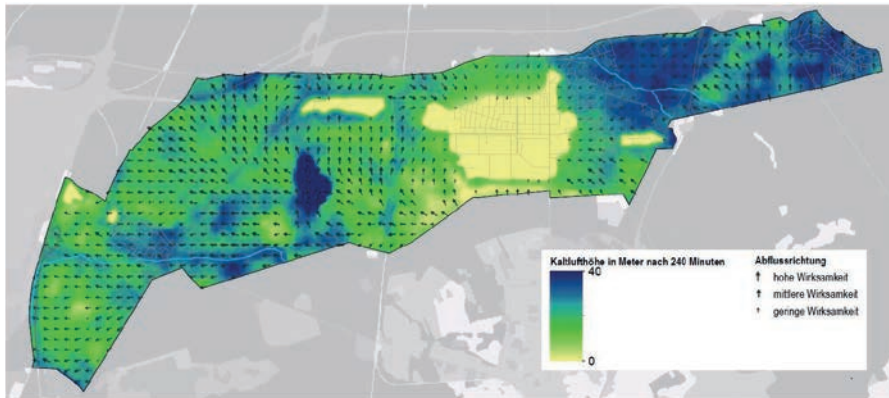
Dezernent Dirk Wölffing
dirk.woelfing@stadt-neu-isenburg.de

Dipl. Ing. Josef Weidner
Tel.: 06102/241-723
josef.weidner@stadt-neu-isenburg.de

Ester Vogt
Tel: 06102/241-726
ester.vogt@stadt-neu-isenburg.de

	25 bis 28 °C – Warm, schwacher Hitzestress
	35 bis 41 °C – Heiß, starker Hitzestress
	> 42 °C – Sehr heiß, extremer Hitzestress

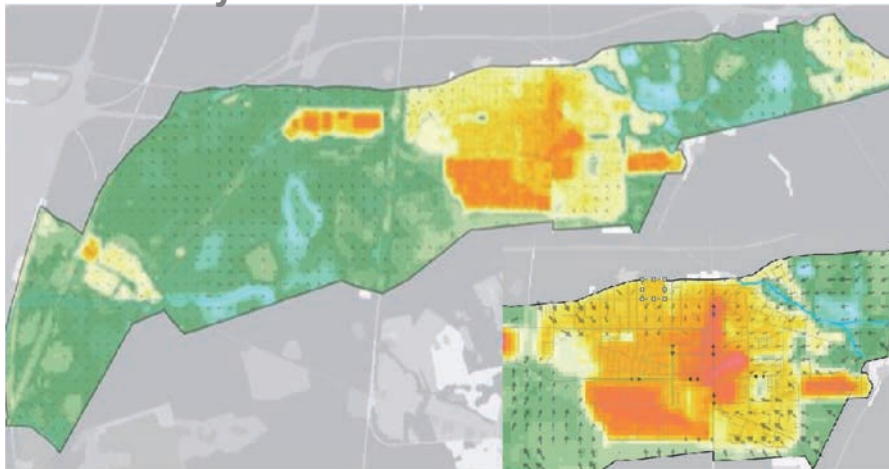
Nächtliche Kaltluft



Empfehlungen und Maßnahmen aus den entsprechenden Themenkarten

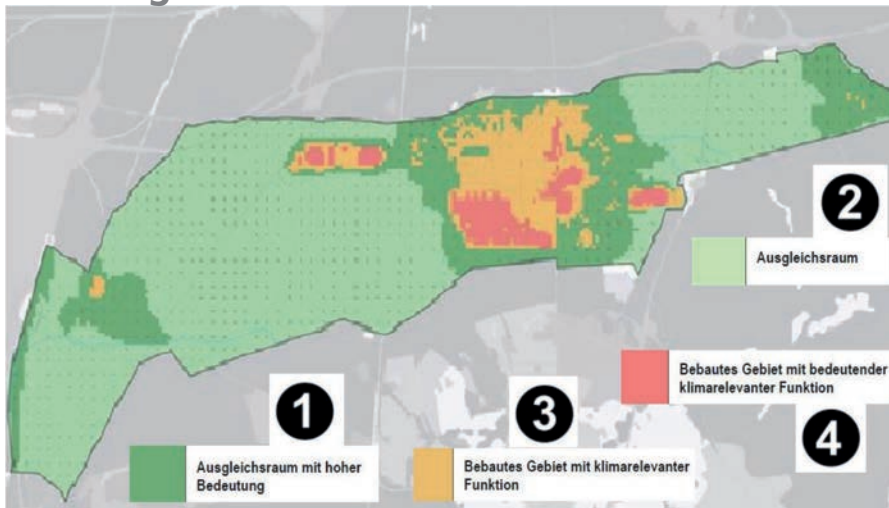
In der Ostgemarkung befinden sich die wichtigsten und größten Kaltluft produzierenden Flächen (dunkelblau). Die Abflussrichtung der nächtlichen Kaltluft erfolgt von Ost nach West. Der damit verbundene Frischluftaustausch hat innerhalb des Stadtgebietes eine hohe Wirksamkeit auf die Nachttemperatur. Diese Fließrichtungen sollten daher nicht unterbrochen werden.

Klimaanalysekarte



Für die Stadt Neu-Isenburg lässt sich feststellen, dass die Gewerbegebiete sowie der Innenstadtbereich entlang der Frankfurter Straße bereits heute ein moderates Überwärmungspotenzial haben. Der zukünftige Klimawandel führt zu einer noch stärkeren Überhitzung dieser Gebiete. Durch eine entsprechende Begrünung dieser Gebiete würde sowohl der Kaltluftabfluss als auch eine Durchlüftung der Stadt gewährleistet sein.

Planungshinweiskarte



Planungshinweise zur Verbesserung

Zu 1:

Das hohe Ausgleichspotenzial soll geschützt und ihre Funktionsfähigkeit aufrechterhalten werden. Innerstädtische Potenzialflächen über Schneisen und Vegetationsflächen verbinden.

Zu 2:

Für eine möglichst geringe klimatische Beeinträchtigung wird die Erhaltung von Grünflächen und Grünzügen empfohlen.

Zu 3:

Bestehende Belüftungsmöglichkeiten erhalten. Keine zusätzlichen Emissionen erzeugen. Durch Dach- und Fassadenbegrünung, sowie Beibehaltung/Ausbau von Grünflächen wird einer thermischen Belastung vorgebeugt.

Zu 4:

Weitere Bau- und Versiegelungsmaßnahmen führen zu negativen Auswirkungen auf die klimatische Situation. Bei Planungen dieser Flächen sind klimatschluffhygienische Gutachten notwendig. Empfehlung: Schaffung und Erhalt von lokalen Freiräumen mit Vegetation und Schatten.

Vulnerabilitätsanalyse

Als besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen wurden bei diesem Analyseschritt kleine Kinder (0–7 Jahre) und ältere Menschen (über 61 Jahre) gewählt, da diese besonders sensibel auf klimatische Extreme reagieren. Die größte Zahl vulnerabler Personen in überwärmten Gebieten wohnt im Bereich der Frankfurter Straße. In diesen identifizierten Gebieten sollte zum Schutz der Bevölkerung besonders priorisiert werden, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu ergreifen.

Ausländerbeirat Neu-Isenburg

Sarantis Biscas,
Vorsitzender des Ausländerbeirates



WIR Isenburger

Liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,
wir hoffen, dass Sie alle gut ins neue Jahr gekommen sind und, ebenso wie wir, optimistisch in die Zukunft – auf das neue Jahr 2022 – schauen.
Auch die Omikron-Variante verlangt uns allen – sowohl persönlich als auch gesellschaftlich – vieles ab und die meisten Menschen sind ermüdet und niedergeschlagen, ob der nicht enden wollenden negativen Nachrichten. Dennoch appellieren wir als Ausländerbeirat an Sie alle, nicht den Mut zu verlieren und zusammen zu stehen: Lassen Sie sich impfen und bleiben Sie solidarisch. Gemeinsam schaffen wir auch das.

Wir sind besorgt wegen der vielen Demonstrationen von Rechten und Menschen, die wohl die Demokratie unterwandern wollen.

Auch die Angriffe gegen Menschen, die vermeintlich nicht zu unserer Gesellschaft gehören, nehmen zu.
Viele Menschen mit Migrationsgeschichte fühlen sich vermehrt bedroht und ausgegrenzt. Aus diesem Grund möchten wir uns zusammen mit anderen demokratischen Kräften gegen Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit engagieren.
So planen wir als Ausländerbeirat zusammen mit dem Iseborjer Kinno eine kleine Kinoreihe in diesem Jahr. Hier sollen Filme ausgewählt werden, die sich diesem Themenfeld auf verschiedene Weise widmen.

Des Weiteren werden wir uns selbst und unsere ehrenamtliche Arbeit betrachten und im Rahmen von Workshops unser eigenes Verhalten und unsere sprachlichen Äußerungen kritisch hinterfragen.
Ich persönlich habe mich entschlossen, auch 2022 für den Vorstand der AGAH (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen) zu kandidieren.
Als langjähriger Vorsitzender des Ausländerbeirates verstehe ich mich als Person des öffentlichen Lebens und bin somit auch di-

rekter Ansprechpartner für die Menschen, die sich mit ihren Fragen und Problemen vertrauensvoll an uns wenden.
Gesprächsbereitschaft und Offenheit zeichnen ein solches Engagement aus und sind nicht immer leicht auszuüben.
Darüber hinaus sehe ich mich als Mittler zwischen der AGAH, den Migrantenverbänden, den Verwaltungen, der Kommunal- und Landespolitik und den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und somit als Multiplikator für eine bessere Verständigung.
Mit meinem Einsatz möchte ich mich aktiv am Dialog beteiligen und für Verständnis werben.

Heute stellt sich unser Mitglied Olivia Munari vor:

Hallo,
mein Name ist Olivia Munari. Ich bin in Manila, der Hauptstadt der Philippinen, geboren und als Kind im Alter von sechs Jahren nach Deutschland gekommen und in einem kleinen Dorf in Mittelhessen aufgewachsen.
Dort habe ich erlebt was es bedeutet in einer kleinen Kommune als einzige Migrantin zu leben und erfahren wie es ist, die einzige Fremde zu sein.
Meine Mutter und ihre Schwester waren damals als Pflegekräfte nach Deutschland ausgewandert.
Mittlerweile lebe ich seit 17 Jahren in Neu-Isenburg, bin verheiratet und habe drei Kinder.
Unsere älteste Tochter ist gerade volljährig geworden. Der jüngste geht noch in die Grundschule.
Als examinierte Altenpflegerin und PDL leite ich seit 12 Jahren meinen ambulanten Pflegedienst Liberté in Neu-Isenburg mit derzeit 15 Mitarbeitenden aus allen



Teilen der Welt, die tagtäglich rund 50 pflegebedürftige Menschen in Neu-Isenburg versorgen.
Seit meiner Jugend und vor allem aus der persönlichen Erfahrung mit Ausgrenzung engagiere ich mich für Integration, Gleichberechtigung und Chancengleichheit und gegen Diskriminierung vor Ort in Neu-Isenburg.
Durch das ehrenamtliche Engagement meines Ehemanns habe ich mich mit Politik auseinandergesetzt und letztendlich auch selber begonnen, mich kommunalpolitisch zu interessieren und zu engagieren: Als Sozialdemokratin im Stadtparlament und als stellvertretende Vorsitzende des Ausländerbeirates unserer Stadt.
Mir ist es wichtig der Community der Migrant*innen und den vielen Menschen, die in zweiter oder dritter Generation hier leben, eine Stimme zu verleihen. Ihnen ein Ansprechpartner zu sein und mit der Arbeit des Ausländerbeirates eine Anlaufstelle zu bieten, die ihnen Gehör ver-

schaftt und sie vertritt. Nur gemeinsam durch **ich und du sind WIR** erreicht man eine Dynamik der Solidarität.
Durch Stellungnahmen, Eingaben und Anträge versuche ich, die rechtliche Situation von hier lebenden Migrant*innen zu stärken. Ich sehe meine Aufgabe darin, gegen Rassismus und Ausgrenzung vorzugehen, Integration zu fördern aber auch zu fordern!
Neu-Isenburg ist eine vielfältige, internationale und multikulturelle Stadtgesellschaft. Das sichtbar zu machen und Akzeptanz dafür bei allen Mitbürger*innen zu erreichen sollte unser aller Ziel sein.

In eigener Sache

Wenn Sie oder jemand in Ihrem Freundeskreis Rat braucht, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Wir stehen Ihnen tatkräftig zur Seite oder helfen Ihnen, den richtigen kompetenten Gesprächspartner / die richtige Gesprächspartnerin für Ihr Anliegen zu finden.
Kontakt:
auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de
Telefon: 06102-241-807

Gerne stehen Ihnen auch meine Kollegin Ayse Tschischka, unsere Geschäftsführerin Claudia Lack, Tel. 06102 241-807 und ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
Ayse Tschischka:
Mobil: 0152 22757913
Ayse.Tschischka@googlemail.com
Sarantis Biscas: 06102-34384 oder mobil: 0172-6958664.

Halten Sie bitte weiterhin Abstand, tragen Sie ggf. Ihre Masken und gehen Sie auch in Zukunft freundlich und wertschätzend miteinander um.

Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Ihr
Sarantis Biscas

Unsere Reihe: Was bedeutet eigentlich ...?

Heute: labeln

Bekannt ist das Label als Etikett auf einem Produkt, z. B. einem Kleidungsstück.
Werden Menschen gewisse Eigenschaften zugeordnet so nennt man das »sie werden als beispielsweise kompetent gelabelt« (gekennzeichnet / beschrieben).

Hallo!

UNSER LIEBLING

Wasserweck
Jedes Stück ein Unikat

COUPONS

0%

Geschmack Aktionen
Sparen mit unseren App Angeboten

Bestellung
Bestelle jetzt deine Lieblingsprodukte

Treuepunkte
Vorteile online genießen

MIT WILLKOMMENS-COUPON!

MIT DER NEUEN CAFE-ERNST-APP
ganz einfach bestellen,
bezahlen, sparen und
andere Vorteile genießen!

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

CAFE ERNST
Bäckerei & Konditorei
www.cafe-ernst.de

MÄRZ > MAI 22



Do. 10.3.2022, 20 Uhr
MAGISCHE ORTE
Multivision mit Hartmut Krinitz

Sa. 12.3.2022, 20 Uhr
TADELLÖSER & WOLFF
Altonaer Theater

Di. 15.3.2022, 20 Uhr
LJODAHÄTT
Andere Töne aus Norwegen

Do. 17.3.2022, 20 Uhr
BADESALZ
Kaksi Dudes

So. 20.3., 16 Uhr / Mo. 21.3., 10 Uhr
MAN STRIKES BACK
Theater für Kinder ab 6

Di. 22.3., 16 Uhr / Mi. 23.3., 10 Uhr
AERO
Theater für Kinder ab 3

Fr. 25.3.2022, 20 Uhr
HAGEN RETHER
Liebe

Di. 5.4.2022, 10 & 16 Uhr
DAS ROTKÄPPCHEN
Theater für Kinder ab 4

Mi. 6.4.2022, 10 & 16 Uhr
DAS LIED DER GRILLE
Theater für Kinder ab 6

Do. 7.4.2022, 20 Uhr
OHNE ROLF
Seitenwechsel

Sa. 9.4.2022, 20 Uhr
AUS DEM NICHTS
Schauspiel nach dem Film von F. Akin

22.4. bis 15.5.2022
20. DREIEICHER MUSIKTAGE

Mi. 27.4.2022, 20 Uhr
SRI LANKA
Multivision mit Barbara Vetter

Do. 28.4.2022, 20 Uhr
TIMO WOPP
Ultimo

So. 1.5.2022, 10 Uhr
JAZZ AM 1. MAI
Barrelhouse Jazzband, Red Hot Hottentots

Fr. 6.5.2022, 20 Uhr
CHRISTIAN EHRLING
Antikörper

So. 8.5.2022, 20 Uhr
THE CAST
Rockstars der Oper

Fr. 13.5.2022, 20 Uhr
PIGOR SINGT. BENEDIKT EICHORN MUSS BEGLEITEN

Di. 17.5.2022, 20 Uhr
KLAUS-PETER WOLF
Ostfriesensturm

Fr. 20.5.2022, 20 Uhr
HARRY KEATON
Premiere: The Brain

Infos & Tickets:
06103 - 6000 0

Weitere Veranstaltungen:
www.bürgerhäuser-dreieich.de



BURGFESTSPIELE DREIEICHENHAIN 22
30. Juni - 14. August

The Ukulele Orchestra of Great Britain • Max Mutzke • Eckart von Hirschhausen • Götz Alsmann
The Glenn Miller Orchestra feat. Will Salden • Varieté unter Sternen • Jazz in der Burg • Blues Morning
Bodo Wartke • Anna Depenbusch • Willy Astor • Söhne Hamburgs • Martina Schwarzmann
Konstantin Wecker Trio • Westside Story mit hr Bigband feat. Nils Landgren • Sister Act
Mittsommernachtssexkomödie • Henni Nachtsheim & Rick Kavanian • Cristina Branco • Bleiweisse
Pe Werner • Alte Bekannte • Lars Reichow & Sebastian Sternal Band • Odyssee • Das Dschungelbuch
und mehr



Auf dem Kühkopf

Leo F. Postl

In Zeiten von Corona versuchen auch wir mittlerweile ›Vulnerablen‹ – alte Leut’ darf ich ja nicht sagen, da dies auch meine Frau einschließen würde – den weltbewegenden Viren aus dem Weg zu gehen, soweit wir es selbst beeinflussen können. Da unser ausgewähltes Feriendomizil, ein Haus in einer bergigen Gegend auf La Palma, plötzlich und unerwartet von einem Lava-Strom verschlungen wurde, musste also eine Alternative her. Da mir meine Frau beim Frühstück die Worte im Mund verdrehte – ich hatte geäußert, dass man den einen Teil der Fernsehserie ›Gute Zeiten – Schlechte Zeiten‹ durchaus auch bei uns hätte drehen können – und somit auf die negative Seite abzielte, waren Urlaubplanungen erst einmal ›unter der Vulkanasche begraben‹. »Ich hock’ mich doch nicht vier Stunden mit Maske ins Flugzeug und krieg’ den Scheiß dann doch«, so die klare Ansage meiner Frau Astrid zu meinem Ansinnen ›unbedingt‹ zum brodelnden Vulkan nach La Palma zu wollen.

Doch so ganz ohne Ausflüge sollte der Sommer dennoch nicht vergehen. Ich erkundete ›altersgerechte‹ Ziele in der näheren Umgebung als mögliche Alternative. Eines davon war das größte hessische Naturschutzgebiet ›Kühkopf – Knoblochsau‹ südlich von Groß-Gerau. Da die Knoblochsau aufgrund ihrer Namensaffinität zu einer bei meiner Frau nicht sonderlich beliebten Knolle negativ belegt war, nahm ich den Kühkopf in die Favoritenliste auf. »Was soll es denn dort geben, außer Schnaken?«, wurde mein Ansinnen erst einmal abgeschmettert. Die ungewöhnliche Feuchtperiode im Frühsommer befeuerte zusätzlich ihre Gedanken bezüglich der Myriaden von ›pieksigen Plagegeistern‹, die zudem nur darauf warteten, dass wir beide – möglichst ganz allein – den Kühkopf besuchen würden. So ging es erst einmal in den Taunus, in den Spessart und in die schöne Rhön.

Nach einer klimatischen Trockenpause brachte ich mein Ansinnen erneut vor,

den Kühkopf zu besuchen. Das Wetter schien perfekt, ein lauer Sommertag mit ein paar Wölkchen am Himmel. Also packten wir unsere ›sieben Sachen‹ zusammen und legten los – wie sich später herausstellte, hatte meine Frau aber nur sechs eingepackt. Am Kühkopf angekommen, bot sich uns ein perfektes Bild. Ein Kajak schwebte nahezu lautlos auf dem Altrheinarm, dahinter die Idylle eines Naturparadieses. Da wir nicht den Hauptweg gehen wollten – dieser ist bei Radlern und Joggern ebenfalls beliebt –, schlugen wir uns gleich am ersten Abzweig in die Büsche. Es war eine gute Entscheidung – bis dahin. Wir waren ziemlich allein und es gab viel zu fotografieren – zu viel, wie meine Frau meinte.

Die Spiegelung in einer der letzten Pfützen war genauso reizvoll wie ein Dickicht aus Schlehen, Holunder und darüber hinausragenden Pappeln, die mit unzähligen Mistelbüschen besetzt waren. »Wir wollten spazieren gehen und keine Dokumentation für eine Naturbibel machen – ich gebe dir 15 Motive, zehn hast du ja schon verbraucht«, so ihre eindeutige Ansage.

Dass sich das für mich angekündigte ›Problem‹ auf natürliche Weise von selbst lösen sollte, wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Jedenfalls nutzte ich am Aussichtspavillon Schlappeswörth ausgiebig die Gelegenheit, um die Naturidylle mit blühenden Lilien, Wasservögeln und dem üppigen Grün zu





fotografieren. Doch ein erstes ›Geklat-sche‹ neben mir, war das untrügliche Anzeichen zum Aufbruch. »Bloß weg hier, das halt ich nicht mehr aus«, meinte meine Frau und zog schon mal – wie wild um sich schlagend – von dannen. Doch die Lage wurde nicht bessere. Als hätten sich alle Schnaken verschworen, um die wenigen ›Totgeschlagen‹ zu rächen, wandelte meine Frau plötzlich in einer Wolke von kleinen fliegenden Blut-saugern. Der kürzeste Rückweg führte leider noch durch ein Feuchtgebiet. Jetzt fehlte die ›siebte Sache‹, nämlich das Moskito-Spray. Wir haben es überlebt.

Endlich am Parkplatz angekommen – und sicher im Fahrzeug eingeschlossen –

eröffnete mir meine Frau, mit ein paar unübersehbaren ›Sprenkeln‹ im Gesicht: »Da kriegt mich keiner mehr hin«.

Der Sommer ging ins Land und ein schöner Herbsttag war verlockend. Sollte ich es noch einmal wagen? Die Antwort: »Naja, jetzt werden die Scheiß-viecher wohl alle hinüber sein«, nahm ich als Zustimmung. Und schon wurden wieder die Sachen gepackt – wieder eine zu wenig. Das herbstliche Naturschutzgebiet prä-sentier-te sich wieder äußerst fotogen – mein Motivlimit wurde großzügig auf 25 erhöht. Doch nach nicht einmal der Hälfte der Strecke erreichten wir einen Waldweg, der sich in einem recht natur-

belassenen Zustand befand. »So ein Dreckloch hier, das ist unmöglich, die Leute auf solchen Wegen hier herumrut-schen zu lassen«, echauffierte sich meine Frau und drohte mir an, dass ich ihre ›ver-sauten‹ Schuhe zu Hause sauber machen müsse. Glücklicherweise entfernte sich die Schimpftirade immer weiter und so genoss ich die Natur, um im alten Eichen-bruch und in der Weichholzaue ›in Ruhe‹ zu fotografieren. Bei den Kopfweiden tra-fen wir uns wieder und ich entschuldigte mich, den ›roten Teppich‹ für meine Prin-zessin nicht mitgenommen und auf den Wegen ausgerollt zu haben.

Das Europa-Reservat Kühkopf-Knob-lochsaue ist durch Menschenhand ent-standen – bekanntlich erfolgte in den Jahren 1828/29 auf Veranlassung des Darmstädter Wasserbaudirektors Claus Kröncke der Rheindurchstich – und stellt heute ein bedeutendes Schutzgebiet, aber auch ein Überschwemmungsgebiet für den Hochwasserschutz dar. Das **Hofgut Guntershausen** ist in ein vorbildliches Informationszentrum umgewandelt worden.

Aber auch in geschichtlicher Hinsicht ist der Bereich südlich von Groß-Gerau von besonderem Interesse. In der Knob-lochsaue erinnert die ›Schwedensäule‹ an den Rheinübergang des Schwedenkönigs Gustav Adolf am 7. September 1631. Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue ist in vielerlei Hinsicht einen Besuch wert – zu allen Jahreszeiten.



Unternehmen in und um Neu-Isenburg

KFZ-Sachverständigenbüro Bunny

Vogelring 17 · 63263 Neu-Isenburg

Telefon 069 - 69 76 77 74

Mobil 0175 - 56 20 604

bunnygermany@aol.com

www.gutachter-neuisenburg.de



Schulranzen-Beratung bei Baumann



Karin Baumann: »Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur Schulranzen-Beratung ein. Ihr Kind kann in Begleitung von Eltern, Großeltern etc. verschiedene Ranzen anschauen und anprobieren. Sowohl wir als Anbieter, als auch Sie als Angehörige legen Wert auf einen gut sitzenden Ranzen. Das ist uns seit 20 Jahren Ansporn für eine unabhängige Beratung. Unser Ziel ist, dass der Schulranzen ergo-

nomisch zum Rücken Ihres Kindes passt und damit die größtmögliche Gesundheit und Sicherheit garantiert sind.

Unser bekannter Service beinhaltet Betreuung und Beratung – und zwar vor, während und nach dem Ranzenkauf. Bitte beachten Sie auch unsere Anzeige auf Seite 15. Damit wir uns Zeit für Sie zur optimalen Beratung nehmen können, vereinbaren Sie bitte einfach Ihren persönlichen Termin. Selbstverständlich findet Ihr Besuch unter Einhaltung der aktuellen Corona-Hygiene-Vorschriften statt.«

Mit uns Steuern sparen!

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung*

* im Rahmen einer Mitgliedschaft für Arbeitnehmer und Rentner ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 4 Nr. 11 StBerG).

Die LBV-Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstellenleiterin

Dipl. Kfm Angelika Henninger

Bahnhofstraße 105

63263 Neu Isenburg

Telefon 06102/20 23 89 9

E-Mail lbv-henninger@web.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 09.00 bis 14.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



Lohnsteuer-Beratungs-Verein e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Zu unseren geplanten Veranstaltungen informieren Sie sich bitte unbedingt über den aktuellen Stand. Sie finden ihn unter www.vdk.de/OV-Neu-Isenburg und in den lokalen Zeitungen. Oder fragen Sie telefonisch oder per Mail nach.



Ortsverband Neu-Isenburg · Hugenottenallee 82

Tel. 06102 - 2 69 06 · Mail: ov-neu-isenburg@vdk.de

Mo, Di, Do jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr

Strothoff International School öffnet sich für breitere Zielgruppe – Erweiterung der KiTa und der Grundschule geplant



STROTHOFF
INTERNATIONAL
SCHOOL
RHEIN-MAIN CAMPUS DREIEICH

Seit 2009 bereichert die Strothoff International School in Dreieich-Sprendlingen das Bildungsangebot im Rhein-Main-Gebiet. Dort werden aktuell mehr als 320 Schülerinnen und Schüler nach dem **International Baccalaureate (IB) Konzept** unterrichtet, bei dem die Schullaufbahn nach der 12. Klasse mit dem internationalen Abitur, dem **IB Diplom**, endet. Mit diesem Abschluss stehen Schülerinnen und Schülern weltweit – beispielsweise für ein Studium im Ausland – die Türen offen. Zum 1. März 2022 wurde die Trägerschaft der vom Dreieicher Unternehmer Hans Strothoff gegründeten Schule an **Phorms Education** übergeben, einen erfahrenen gemeinnützigen Bildungsträger, der

deutschlandweit an 15 Standorten bilinguale und international orientierte KiTas und Schulen betreibt.

Das einzigartige Konzept der Schule stellt – im Unterschied zum klassischen deutschen Schulsystem – nicht die Unterrichtsinhalte, sondern die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. »Es geht dabei weniger um das Auswendiglernen von Wissen. Ziel ist es, die individuellen Persönlichkeiten herauszubilden und die Mädchen und Jungen auf das Leben nach der Schule vorzubereiten«, erklärt Björn Walden, Leiter der Strothoff International School, die Vorteile des IB-Konzeptes. Er begrüßt, dass die Trägerschaft von Phorms Education übernom-

men wird: »Phorms Education ist ein erfahrener Schulbetreiber, der unser Konzept schätzt und weiter stärken möchte.« Die Schule soll künftig für eine breitere Zielgruppe geöffnet werden. »Unser Kollegium hat in den letzten Jahren konsequent daran gearbeitet, die Inhalte des hessischen Lehrplanes mit den Anforderungen der internationalen Schule zu verbinden«, weiß Penny Southgate, Leiterin der Grundschule. In der Folge werden ab dem kommenden Schuljahr sowohl die Eingangsstufe (für Kinder ab 5 Jahren) als auch die erste Klasse im Rahmen der bestehenden, staatlich anerkannten Phorms Grundschule angeboten. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion des anfallenden Schulgeldes. Zudem wer-

den die Plätze mit einem einkommensabhängigen Schulgeld angeboten. Auch für den Kindergarten gibt es bereits Pläne. Um künftig die steigende Nachfrage in der Region nach Betreuungsplätzen abzudecken, soll in diesem Bereich das Angebot ausgebaut werden. »Aktuell gibt es noch wenige freie Plätze«, berichtet Björn Walden, »sowohl für den Kindergarten als auch für die Eingangsstufe und die 1. Klasse.« Die **Strothoff International School** startet mit neuem Träger durch, wird aber dennoch das einmalige Profil in die Zukunft führen. Weitere Informationen sind unter www.phorms-strothoff.de zu finden. (siehe auch Anzeige S. 21)

VERANSTALTUNGSKALENDER

20. März – Sonntag

16.00 Hugentottenhalle
17.00 Haus zum Löwen

21. März – Montag

18.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz
18.30 vhs

22. März – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

24. März – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
18.00 vhs
18.30 Sozialverband VdK

26. März – Samstag

10.00 vhs
11.00 vhs
15.00 vhs
20.00 Hugentottenhalle

27. März – Sonntag

9.30 vhs
13.30 vhs

28. März – Montag

16.00 Hugentottenhalle

29. März – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

30. März – Mittwoch

17.00 Hugentottenhalle

31. März – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
16.00 vhs
18.30 vhs
18.30 vhs
18.30 Sozialverband VdK

2. April – Samstag

18.30 vhs
19.30 Hugentottenhalle

3. April – Sonntag

10.00 vhs
18.00 Hugentottenhalle

4. April – Montag

20.00 Hugentottenhalle

5. April – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

7. April – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
15.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz
18.00 vhs

8. April – Freitag

19.00 Hugentottenhalle

9. April – Samstag

9.30 vhs
10.00 ADFC Neu-Isenburg
20.00 Hugentottenhalle

11. April – Montag

10.00 vhs
18.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz
11.4. bis 14.4. Spvgg. 03 Neu-Isenburg

12. April – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK

14. April – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
16.00 St. Josef
20.00 Hugentottenhalle

15. April – Freitag

9.30 St. Josef
10.00 St. Josef

Frankfurter Str. 152
Löwengasse 24

Marktplatz 8
Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
BGS-Haus 2, Hugentottenallee 82
Begegnungsr., Hugentottenallee 82

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
Bansamühle, Bansastr. 29, 2. OG
Frankfurter Str. 152

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Frankfurter Str. 152

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Frankfurter Str. 152

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
BGS-Haus 2, Hugentottenallee 82
Bansamühle, Bansastr. 29, 2. OG
Begegnungsr., Hugentottenallee 82

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
Frankfurter Str. 152

Bansamühle, Bansastr. 29, 2. OG
Frankfurter Str. 152

Frankfurter Str. 152

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
Marktplatz 8
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Frankfurter Str. 152

Waldstr. 55-57, Gymnastikraum
Fahrrad Holzmann, Wilhelmstr. 33
Frankfurter Str. 152

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li
Marktplatz 8
Sportpark

Begegnungsr., Hugentottenallee 82

Begegnungsr., Hugentottenallee 82
St. Josef
Frankfurter Str. 152

St. Josef
St. Franziskus

Das Hexenlied, Kindertheater ab 5 Jahre
Serenadenreihe: sixty1strings

Handarbeitskreis
Recht im Alltag, Finanzierungshilfen im Alter

Wir häkeln Küchenhelfer
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

Treffen bei Kaffee und Kuchen
Einführung in das Nähen mit der Nähmaschine
Vortrag ›Weißer Ring e.V.‹: Fragen zum Opferschutz

Vagustraining zur Stressbewältigung
Erfolgreich auftreten – Charisma statt Lampenfieber
Individuelle Kartengrüße gestalten
Mehr Nuten, Mehr Koks – Scheiß auf die Erdbeeren

Leidenschaft Fotografieren – Motivbezogene Fotografie
Selbstvertrauen entwickeln

Die kleine Meerjungfrau, Kindertheater ab 4 Jahre

Häkeln und stricken nach Vorlagen
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

Schwanensee, Ballett

Treffen bei Kaffee und Kuchen
Zweite Schritte am PC
Weitere Schritte mit der Nähmaschine
Individuelle Schmuckstücke aus Perlen
Vortrag: Betreuungsrecht und Erbrecht (Testament)

Wie bekomme ich meine Finanzen in den Griff
Berlin Comedian Harmonists

Umweltschonende Reinigungsmittel selbst herstellen
Diese Nacht oder nie, Komödie

Watzmänner, Kikeriki-Theater

Häkeln und stricken von Osterdekorationen
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

Osterkaffee
Treffen des Seniorenkreises bei Kaffee und Kuchen
Tiefenentspannung mit Hypnose

Dornöschen, Klassisches Moskauer Ballett

Workshop. Ausgleich mit Qi-Gong
Kodieren von Fahrrädern (nur mit Termin)
Katja Krasavice live

Fotografieren für Kinder
Handarbeitskreis
Fußballcamp für Kinder der Jahrgänge 2009 bis 2014

Häkeln und stricken für Anfänger

Gemeinschaftliches Spielen bei Kaffee und Kuchen
Gründonnerstagsgottesdienst für Kinder (7-12 Jahre)
Joe Satriani, The Shapeshifting Tour 2022

Kreuzweg für Kinder (7-12 Jahre)
Kreuzweg

VERANSTALTUNGSKALENDER

19. April – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK

21. April – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK

15.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

23. April – Samstag

9.00 vhs

10.30 St. Josef

14.00 vhs

24. April – Sonntag

10.00 ADFC Neu-Isenburg

10.30 St. Josef

14.00 St. Josef

25. April – Montag

18.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

18.30 vhs

26. April – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK

18.30 vhs

18.30 vhs

18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

27. April – Mittwoch

13.00 ADFC Neu-Isenburg

18.30 vhs

18.40 vhs

19.30 St. Josef

28. April – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK

18.30 vhs

18.00 vhs

29. April – Freitag

20.00 Zeppelintheater

30. April – Samstag

10.00 vhs

10.00 ADFC Neu-Isenburg

1. Mai – Sonntag

17.00 Stadtmuseum Haus zum Löwen

3. Mai – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK

10.00 Zeppelintheater

18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

4. Mai – Mittwoch

19.30 St. Josef

19.30 Hugenottenhalle

5. Mai – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK

15.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

16.00 vhs

7. Mai – Samstag

10.00 ADFC Neu-Isenburg

NABU Neu-Isenburg

17.00 Hugenottenhalle

8. Mai – Sonntag

10.00 ADFC Neu-Isenburg

9. Mai – Montag

18.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

10. Mai – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK

18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

11. Mai – Mittwoch

18.30 ADFC Neu-Isenburg

19.30 St. Josef

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Marktplatz 8

Waldstr. 55-57, Gymnastikraum

St. Josef

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li

Rathaus, Hugenottenallee 53

St. Josef

St. Josef

Marktplatz 8

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li

Bansamühle, Bansastr. 29, 2. OG

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Rathaus, Hugenottenallee 53

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li

Ludwig-Uhland-Schule, Turnhalle

St. Franziskus

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li

BGS-Haus 2, Hugenottenallee 82

Kpt.-Lehmann-Str. 2, Zeppelinheim

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Rathaus, Hugenottenallee 53

Löwengasse 24

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Kpt.-Lehmann-Str. 2, Zeppelinheim

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

St. Franziskus

Frankfurter Str. 152

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Marktplatz 8

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Rathaus, Hugenottenallee 53

DLB Gartenamt, Offenb. Str. 174

Frankfurter Str. 152

Rathaus, Hugenottenallee 53

Marktplatz 8

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Rathaus, Hugenottenallee 53

St. Franziskus

Häkeln und stricken mit Ideen

Treffen bei Kaffee und Kuchen

Treffen des Seniorenkreises bei Kaffee und Kuchen

Wochenendworkshop Hormonyoga

Erstkommunionfeier

Wechseljahre – Na, und?!

50 km mit Holger – nach Bad Vilbel

Erstkommunionfeier

Erstkommunionfeier

Handarbeitskreis

Tastschreiben mit dem 10-Finger-System

Häkeln und stricken in Gemeinschaft

Ölmalerei – die Kunst der alten Meister

Faszination Goldschmieden

Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)

Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

45 km mit Franz – Kuchentour in den Rodgau

Recht: Verfügungen und Vollmachten

Folkloretanzkreis für jung und alt

Bibelabend Briefe von Paulus

Spiele bei Kaffee und Kuchen

Von der Skizze zum Bild

Kinderkleidung selbst nähen

Mademoiselle Mirabelle

Fotobücher individuell gestalten

65 km mit Erwin – zum Brauhaus GROHE

Georgy Kovalev (Viola) Nadezda Pisareva (Klavier)

Häkeln und stricken

Das Traumfresserchen, Märchen nach Michael Ende f. Kinder ab 4 J.

Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)

Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

Bibelabend, Briefe von Paulus

Joey Kelly, Abenteuer Leben

Kostenloses »Bingo« bei Kaffee und Kuchen

Treffen des Seniorenkreises bei Kaffee und Kuchen

Word 2019 für Einsteiger

65 km mit Christian – Liebste Main-Tour

Infostand NABU: Beratung zu Vogelwelt und naturnahen Gärten

Benefizkonzert, Polizeiorchester spielt zugunsten Zirkus Wannabee

Kodieren von Fahrrädern mit Termin

Handarbeitskreis

Häkeln und stricken mal anders

Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)

Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

20 km Feierabendtour in die nähere Umgebung

Bibelabend Briefe von Paulus

VERANSTALTUNGSKALENDER

12. Mai – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
19.00 vhs

13. Mai – Freitag

17.00 vhs

14. Mai – Samstag

10.00 ADFC Neu-Isenburg
10.00 vhs
14.00 vhs
20.00 Hugenottenhalle
20.00 Zeppelintheater

15. Mai – Sonntag

9.00 NABU Neu-Isenburg
17.00 Mandolinenverein Spessartfreunde
18.00 Hugenottenhalle

16. Mai – Montag

18.30 vhs
19.00 vhs
20.00 Hugenottenhalle

17. Mai – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

18. Mai – Mittwoch

15.00 St. Josef
18.00 vhs
18.30 ADFC Neu-Isenburg
19.30 St. Josef

19. Mai – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
15.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

20. Mai – Freitag

16.30 vhs

21. Mai – Samstag

10.00 ADFC Neu-Isenburg
14.00 vhs
15.00 Sozialverband VdK

22. Mai – Sonntag

10.00 ADFC Neu-Isenburg
10.30 vhs
11.00 vhs

23. Mai – Montag

18.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

24. Mai – Dienstag

18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
20.00 vhs

25. Mai – Mittwoch

13.00 ADFC Neu-Isenburg
18.00 Gedenkst. Bertha Pappenheim
Ev. Johannesgemeinde
25.5. bis 28.5.2022

28. Mai – Samstag

11.00 ADFC Neu-Isenburg
20.00 Hugenottenhalle

31. Mai – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

1. Juni – Mittwoch

18.30 ADFC Neu-Isenburg

2. Juni – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK
15.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz
16.00 vhs
18.15 vhs

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
B.-Pappenheim-Haus, Zeppelinstr.

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Rathaus, Hugenottenallee 53
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
Waldstr. 55-57, vhs im Hinterhaus
Frankfurter Str. 152
Kpt.-Lehmann-Str. 2, Zeppelinheim

Parkplatz Fichtestraße
ev. Marktplatzkirche, N-I
Frankfurter Str. 152

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
Waldstr. 55-57, vhs im Hinterhaus
Frankfurter Str. 152

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

St. Franziskus
Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li
Rathaus, Hugenottenallee 53
St. Franziskus

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
Marktplatz 8

vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Rathaus, Hugenottenallee 53
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
Gemeindesaal St. Josef, Kirchstr. 18

Rathaus, Hugenottenallee 53
Waldstr. 55-57, Hinterh. gr. Raum li.
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2

Marktplatz 8

Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Schul- & Bildungszentrum Westend

Rathaus, Hugenottenallee 53
Stadtt.-Zentr. Kurt-Schumacher Str. 8

Rathaus, Hugenottenallee 53
Frankfurter Str. 152

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Rathaus, Hugenottenallee 53

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
Marktplatz 8
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
BGS Schule, Waldstr. 101, Schulküche

Treffen bei Kaffee und Kuchen

Partizipation – Ein Schlüssel zur Bildung im Kindesalter

Daten weg – Pech gehabt?!

60 km mit Erwin – in die Klassikstadt nach Frankfurt
Stressfreier leben
Experimentieren mit Acrylfarbe
Jürgen von der Lippe
Zaruk, Aqua – Konzert rund ums Wasser

Vogelkundl. Führung d. d. Baierhansenviesen (Anm. erforderl.)
Frühlingskonzert
Extrawurst, mit Gerd Silberbauer

Excel 2019 Aufbaukurs
Chinesisch: Sprache und Kultur zum Kennenlernen
Martin Rütter ›Der will nur spielen‹

Häkeln und stricken
Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

Marienandacht für Senioren
Aromaöltherapie – Ruhe und Kraft
20 km Feierabendtour in die nähere Umgebung
Bibelabend Briefe von Paulus

Treffen bei Kaffee und Kuchen
Treffen des Seniorenkreises bei Kaffee und Kuchen

Mit Energie und Entspannung ins innere Gleichgewicht

65 km mit Holger – zum kleinen Brauhaus in Rüsselsheim
Einführung in die Kunst der Fußreflexzonenmassage
Maiveranstaltung

75 km mit Wolfgang – durch die Wetterau
Zeichnen - Malen - Collagieren
Heilsteine und ihre Wirkung

Handarbeitskreis

Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)
Hormonyoga am Abend

45 km mit Franz – zum Grünen See
Drei Frauen in Bewegung
Kindersingfreizeit in der Jugendherberge Büdingen
Kontakt per mail: Johannesgemeinde.neu-isenburg@ekhn.de

65 km mit Holger – zur ›Roten Mühle‹
Eis am Stiel – das Musical

Häkeln und stricken für Anfänger
Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

20 km Feierabendtour in die nähere Umgebung

Kostenloses ›Bingo‹ bei Kaffee und Kuchen
Treffen des Seniorenkreises bei Kaffee und Kuchen
Word 2019 - Aufbaukurs
Delikate Kreationen mit Senf

VERANSTALTUNGSKALENDER

4. Juni – Samstag

9.00 Sozialverband VdK
10.00 vhs

5. Juni – Sonntag

NABU Neu-Isenburg

7. Juni – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.

8. Juni – Mittwoch

18.30 ADFC Neu-Isenburg

9. Juni – Donnerstag

14.00 Sozialverband VdK

11. Juni – Samstag

10.00 NABU Neu-Isenburg
11.00 ADFC Neu-Isenburg
11.00 vhs
14.00 vhs

12. Juni – Sonntag

16.00 Ev. Johannesgemeinde

13. Juni – Montag

18.00 Ev.-Ref. Gemeinde Marktplatz

14. Juni – Dienstag

9.30 Sozialverband VdK
18.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
19.00 Ski- & Snowboard Club N-I e.V.
18.00 Hugenottenhalle

19. Juni – Sonntag

10.30 vhs

21. Juni – Dienstag

16.30 Gedenkstätte Bertha Pappenheim

19.25 vhs

Fußgängerzone Bahnhofstr.
Waldstr. 55-57, Hinterh., gr. Raum li.

Treffpunkt noch offen

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule

Rathaus, Hugenottenallee 53

Begegnungsr., Hugenottenallee 82

Treffpunkt Rathaus Neu-Isenburg
Rathaus, Hugenottenallee 53
vhs-Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 2
Waldstr. 55-57, Hinterh., gr. Raum li.

Gemeindehaus d. Johannesgem.

Marktplatz 8

Begegnungsr., Hugenottenallee 82
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Frankfurter Str. 152

Waldstr. 55-57, Hinterh., gr. Raum li.

Mörfelder Landstraße 362, Frankfurt
Eintracht Frankfurt Museum
Schul- & Bildungszentrum Westend

Was macht der VdK Neu-Isenburg? Info über die Arbeit des VdK
Manga und Anime zeichnen

Vogelstimmenspaziergang

Häkeln und stricken
Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)

20 km Feierabendtour in die nähere Umgebung

Treffen bei Kaffee und Kuchen

Besuch der Turteltauben und Bienenfresser in Ingelheim
60 km mit Franz – zur Viehweide
Vom Wunsch zur Wirklichkeit
Duftes Geschenke aus der Natur

Kindermusical

Handarbeitskreis

Häkeln und stricken in Gemeinschaft
Fit4Kids (abh. v. Corona-Lage)
Ski-Gymnastik (online oder in der Halle abh. v. Corona-Lage)
Mike Singer, Emotions Tour

Zeichen - Malen - Collagieren

Wir waren die Juddebube

Sommerkurs Salsa

**Alles
unter einem Dach!**
Hans-Böckler-Straße 6

DIETZ

BODENBELÄGE ALLER ART

- ☆ Teppichboden ☆
- ☆ Parkett ☆
- ☆ Laminatboden ☆
- ☆ Tapeten ☆
- ☆ Teppichreinigung ☆
- ☆ Sonnenschutz ☆
- ☆ Gardinen ☆



Industriegebiet
63263 Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Straße 6
Tel. 0 61 02 / 3 54 71
Fax 0 61 02 / 36 49 37
Mobil 0172 / 9 39 37 15



peter hankel design



**HIER SIND WIR MACHTLOS.
ABER IHR AUTO KRIEGEN WIR
WIEDER GLATT UND GERADE.**

DIE KAROSSERIEBAUER.
IHRE FACHLEUTE FÜR
UNFALLINSTANDSETZUNG.

GOSCH

Carl Friedrich-Gauß-Straße 1
Gewerbegebiet Ost • 63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 61 02 / 3 30 11 • Fax 0 61 02 / 3 30 65





Wir vor Ort.

Wir bleiben! Denn neben guten Leistungen ist es für uns wichtig, für Sie vor Ort und da zu sein.

Wir beraten Sie gerne - vereinbaren Sie einfach online Ihren Wunschtermin.



www.sls-direkt.de/kontakt



**Sparkasse
Langen-Seligenstadt**

Ausbildung **Automobilkaufmann** (m/w/d) Mercedes-Benz.



Wir sind das älteste Kfz-Handelsunternehmen im Kreis Offenbach. Seit 1924 bieten wir unseren Kunden besten Service rund um Verkauf und Werkstatt. Neben dem Stammhaus in Neu-Isenburg haben wir Niederlassungen in Frankfurt, Langen, Dreieich und Seligenstadt mit insgesamt 200 Mitarbeitern. Unser Motto: Service sind wir!

Ergreifen Sie Ihre Chance

Sie lieben Autos, mögen den Umgang mit Menschen und organisieren gern? Dann beginnen Sie eine Ausbildung zum Automobilkaufmann (m/w/d) in unserem Autohaus.



Was Sie lernen

- Sie lernen alle kaufmännischen Tätigkeiten in den Verkaufs- und Servicebereichen des Autohauses kennen.
- Aufgaben im Kundenmanagement, Verkauf und Marketing werden Ihnen näher gebracht.
- Sie übernehmen gegebenenfalls Aufgaben im Bereich Buchhaltung, Beschaffung und Disposition.



Auf wen wir uns freuen

- Sie besitzen einen guten Fachhochschulabschluss oder einen vergleichbaren Schulabschluss.
- Sie haben gute Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik.
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B.
- Das Thema Auto ist Ihre Leidenschaft und Sie interessieren sich für die Produkte von Mercedes-Benz.
- Ihre zuvorkommende und freundliche Art hilft Ihnen beim Umgang mit Menschen.
- Ihre Freunde beschreiben Sie als neugierig, teamorientiert und zuverlässig.



Das bieten wir

Ein modernes und top ausgestattetes Autohaus, spannende Aufgaben, hilfsbereite Kollegen - herzlich willkommen bei der Heinrich Göbel GmbH. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Tätigkeiten, eine attraktive Entlohnung und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten.

So geht es weiter

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal zu. Fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte ein Anschreiben, einen Lebenslauf, Ihre letzten beiden Schulzeugnisse und Bescheinigungen über eventuelle Praktika und/oder Zusatzqualifikationen bei.

Hans-Böckler-Straße 13,
63263 Neu-Isenburg

Susanne Jetter
06102 7111-70

www.mb-goebel.de



Heinrich Göbel GmbH
Service sind wir!